Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) — Chicago, Freitag, den 27. September 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang. — No. 230

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

10 Todte?

Bei einem Bahnunglück in Pennsylvanien.

Harrisburg, Pa., 27. Sept. Es wird hierher gemeldet, daß bei einem Unglück auf der Pennsylvaniabahn zu Duncannan, Pa., 29 Meilen westlich von hier, zehn Personen getödtet, und mehrere andere verletzt worden seien. Ein Hilfszug mit Aerzten und Pflegerinnen ist abgegangen.

Harrisburg, Pa., 27. Sept. Der örtliche Personenzug, der um 10:40 Uhr von hier abgegangen war, rannte eine Meile westlich von Duncannon in einen Güterzug. Bestimmte nähere Nachrichten sind noch nicht erhältlich, da auch die Telegraphenleitungen bei dem Unglück zerstört wurden.

Harrisburg, Pa., 27. Sept. Am Nachmittag wurde gemeldet, daß bei dem erwähnten Zugzusammenstoß auf der Pennsylvaniabahn unweit Duncannon 8 Personen verletzt worden seien. Die Bahnbeamten sagen, es sei Niemand getödtet worden; es erregt aber Mißtrauen, daß sie keine Zeitungskorrespondenten auf den Schauplatz zuließen.

Bakersfield, Kal., 27. Sept. Meldungen vom Schauplatz eines nächtlichen Zusammenstoßes eines Arbeitszuges der Southern Pazifikbahn mit einem Güterzug unweit der Einfahrt eines Tunnels, westlich von Tehachapi, besagen, daß 8 griechische Arbeiter getödtet und 20 verletzt wurden. Der Waggon, in welchem sich etwa 50 Griechen befanden, wurde völlig zertrümmert.

Die Bemannungen beider Züge haben Reißaus genommen und halten sich versteckt.

140 Klagepunkte

Wegen Uebertretung des Bahnratengesetzes in Kalifornien. — Auch Harriman hinein verwickelt.

San Franzisko, 27. Sept. Es wird berichtet, daß die Bundesgroßgeschworenen dahier Anklagen gegen Beamte der Southern Pazifik-Bahngesellschaft und der „Pazifik Mail Steamship Co.“ wegen Uebertretung des Ratengesetzes erhoben. Nicht weniger als 140 Klagepunkte sollen vorgeführt, und auch E. H. Harriman, J. C. Stubbs und R. P. Schwerin (von der „Pazifik Mail“) sollen eingeschlossen sein.

Die Anklagen gründen sich hauptsächlich auf die Beschuldigung, daß die Gesellschaften Sendungen aus dem Orient durch San Franzisko nach Chicago zu einer niedrigeren Rate beförderten, als diejenige, welche veröffentlicht wurde.

Rußland begünstigt Beringsee-Tunnel nicht.

New York, 27. Sept. J. Hamilton Lewis von Chicago (Ex-Korporationsanwalt daselbst), welcher nach Rußland gereist war, um einen Plan bezüglich Tunnellirung der Beringssee und Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Sibirien und Alaska zu untersuchen, berichtet, er habe gefunden, daß die russische Regierung keine Konzession für das sibirische Ende des Tunnels ertheilt habe und eine solche auch nicht ertheilen wolle, da Rußland eine derartige Verbindung aus militärischen Gründen für unwünschenswerth halte.

Fürchten die Rache der Neger.

New Orleans, 26. Sept. Eine Depesche aus Mobile, Ala., meldet, daß sich die Weißen in Whistler, Ala., bewaffnet haben, in stündlicher Erwartung eines organisirten Angriffs von Negern, welche auf dem Anmarsch nach Whistler sein sollen, um die kürzliche Lynchung ihres Rassegenossen Dossee zu rächen. Es sind Feueralarmsignale zur Warnung der Weißen verabredet worden.

Mobile, Ala., 26. Sept. Wilde Gerüchte, denen bei reiflicher Erwägung kein Glauben beigemessen wurde, verursachten die Entsendung einer Kompagnie Miliz nach Plateau, einer Negeransiedlung drei Meilen von Mobile. Es hieß, die Neger hielten Geheimversammlung ab und träfen Vorkehrungen, den Lynchtod des Negers Moses Bassett zu rächen (der Sonntag früh wegen verbrecherischen Angriffs auf eine weiße Greisin aufgeknüpft worden war.)

Nach den letzten Nachrichten herrschte Plateau vollkommen Ruhe.

Verlangen bestimmte Banknotenfarben.

Atlantic City, N. J., 27. Sept. Die Nationalkonvention des Amerikanischen Bankiersverbandes erörterte eine Resolution, welche den Schatzamtssekretär ersucht, eine einheitliche Farbe für jede Gattung Banknoten einzuführen, und zwar folgendermaßen:

Eindollarscheine schiefergrau, Zweidollarscheine braun, Fünfdollarscheine grün, Zehndollarscheine blau, Zwanzigdollarscheine gelb, Fünfzigdollarscheine fleischfarben, und Banknoten in Beträgen von $100 und darüber weiß.

Die Sache wurde an den kommenden Exekutivrath verwiesen.

Im „Standard Oil“-Verhöre.

New York, 27. Sept. George Cheseboro, Kontrolleur vieler der Hilfsröhrenlinien der „Standard Oil Co.“, trat heute in dem neuerlichen Verfahren, das die Regierung gegen den Oeltrust anhängig gemacht hatte, als Zeuge auf. Er sagte u. A., die „Buckeye Pipe Co.“ habe die „National Transit Co.“ (einem der Zweige der „Standard Oil Co.“, unter Leitung von C. M. Payne) als Bank benutzt; damit erklärte er eine Anzahl Darlehen an dieselbe.

New York, 27. Sept. Der Zeuge Cheseboro sagte des Weiteren, die „New York Transit Co.“ habe die Röhrenleitungen von Unionville und Centre Bridge nach Bayonne (am Meeresstrand) 1905 an die „Standard Oil Co.“ verkauft. An den Kaufpreis konnte er sich angeblich nicht mehr erinnern.

Arbeiterpartei stellt Ticket auf.

San Franzisko, 27. Sept. Die Stadt- und Countykonvention der „Union Labor Party“ stellte folgende Kandidatenliste für die nächste Wahl auf:

Bürgermeister — P. H. McCarthy (Präsident des Baugewerkerathes).
Sheriff — Thomas O'Neill.
Stadt- und Countyclerk — Harry D. Mulcrecy.
Stadt- und Countyrekorder — John H. Nelson.

Mit Ausnahme des Ersteren haben alle Genannten auch derzeit die betreffenden Aemter inne. Das Programm des vormaligen Bürgermeisters Eugene Schmitz wurde buchstäblich ausgeführt.

Kreuzergeschwader eingetroffen.

San Franzisko, 27. Sept. Das amerikanische Kreuzergeschwader von der asiatischen Station, bestehend aus den armirten Kreuzerbooten „West Virginia“ (Flaggenschiff), „Maryland“, Pennsylvania“ und „Kolorado“, unter dem Oberbefehl des Kontreadmirals Dayton, ist hier eingetroffen, mehrere Stunden vor der erwarteten Zeit. Es sind umfassende Vorkehrungen für den Empfang der Schiffe getroffen. Als dieselben an Black Point vorüberkamen, wurde von den großen Geschützen von Fort Mason ein Salut abgefeuert.

Es wird weiter geboykottet.

Washington, D. K., 27. Sept. Aus der Antwortschrift der amerikanischen Gewerkschaftsföderation auf das Ersuchen der „Buck Stove & Range Co.“ beim Bundesobergericht um einen Einhaltsbefehl gegen die fernere Veröffentlichung von Boykottlisten im Organ jenes Verbandes geht hervor, daß die Föderation entschlossen ist, die Veröffentlichung dieser Listen fortzusetzen, so lange bis sie durch ausdrücklichen Gerichtsbefehl daran verhindert wird.

Opfer von Gasolinexplosion.

Coshocton, O., 27. Sept. George Stitt erlitt tödtliche, und Frau Herbert Knode schwere Brandwunden bei einer Explosion von Gasolin der Trockenreinigungsabtheilung der „Eurelia Laundry & Domestic Rug Co.“ Unter den 50 Mädchen, die zur Zeit auf dem Schauplatz beschäftigt waren, brach eine Panik aus, und viele wurden verletzt. Das vierstöckige Gebäude wurde durch die Explosion und den nachfolgenden Brand völlig zerstört.

Dampfboot geht unter.

New Orleans, 27. Sept. Das Dampfboot „Dial“, welches dem Verkehr an der unteren Küste diente und Austern, Reis und Orangen beförderte, ist, während es beladen wurde, untergegangen. Der größte Theil der Bemannung wurde auf die Werfte gerettet, aber drei Neger werden vermißt.

Denkmalsweihe in Gettysburg.

Gettysburg, Pa., 27. Sept. Das Bronze- und Marmordenkmal, welches der Staat New York zur Erinnerung an die militärischen Dienste des Generals Greene auf dem Culp's Hügel gesetzt hatte, wurde heute Nachmittag eingeweiht. Gouverneur Hughes von New York hielt die Hauptrede.

Ausland.

Wieder ein Riesenbrand

In einer chinesischen Stadt. — Menschenverlust soll groß sein!

Hongkong, 27. Sept. In Wutschau wüthete eine Feuersbrunst, bei welcher eine große Anzahl Menschen umgekommen sein soll! Hunderte von Häusern und eine Menge Boote und Pontons wurden zerstört.

Es heißt, daß der Brand vorsätzlich gelegt worden sei, wegen der kürzlichen Errichtung einer neuen Binnensteuerstation zu Wutschau. Die dortigen Einwohner sind bittere Gegner jeder Extrabesteuerung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York. (Samstag früh gegen halb 8 am New Yorker Dock erwartet).
Liverpool: Lusitania von New York.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Genua: Regina d'Italia von New York.
Triest: Gerty von New York, über Neapel.
Libau: Estonia von New York, über Rotterdam.
Manchester: Bostonian von Boston.
Cherbourg: Amerika, von New York nach Hamburg.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
New York: Baltic von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Vaderland nach Belgien (nur Packetpost).
Montreal: Corinthian nach Glasgow.
Genua: Il Piemonte nach New Orleans.
Glasgow: Siberian nach Philadelphia, über St. Johns.
Jokohama: Tartar nach Vancouver.

In des Todes Schatten!

Der greise Großherzog von Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Das Befinden des Großherzogs Friedrich hat sich, wie aus dem Schloß Mainau gemeldet, dermaßen verschlimmert, daß man jeden Augenblick die Kunde vom Ableben dieses Nestors der deutschen Fürsten erwarten kann.

Prinz getödtet.

Verunglückte beim Herabgleiten an einem Treppengeländer!

Potsdam, 27. Sept. Prinz Karl Gustav von Thurn und Taxis, Leutnant im ersten preußischen Garderegiment zu Fuß, fand bei einem Offiziersmahl dieses Regiments seinen Tod durch einen verhängnißvollen Sturz.

Er stand oben auf der hohen Treppe, welche vom Speisesaal herabführt, und es kam ihm in den Kopf, sich das Geländer herabgleiten zu lassen, statt auf den Stufen zu gehen. Kaum aber hatte er die Rutschpartie begonnen, als er das Gleichgewicht verlor und unten an der Treppe mit solcher Wucht aufschlug, daß er den Schädel brach. Der Tod trat fast augenblicklich ein.

Der Prinz war 21 Jahre alt und der jüngste Sohn des verstorbenen Fürsten Maximilian von Thurn und Taxis. Ein Zweig dieser Familie hatte bekanntlich zwei Jahrzehnte hindurch das Monopol der Postbeförderung für die meisten deutschen Staaten gehabt und war dadurch sehr reich geworden.

Entweder — oder!

Persische Beamte und Heeresbefehlshaber drohen mit Abdankung.

Teheran, Persien, 27. Sept. Dem Schah wurde ein, von hohen Beamten und Befehlshabern der Armee unterzeichnetes Schriftstück vorgelegt, worin alle Unterzeichner drohen, gleichzeitig ihre Stellen aufzugeben, wenn der Herrscher nicht rückhaltslos die Forderungen einer wirklich verfassungsmäßigen Regierung annehme und darnach handle.

Neue schwere Heimsuchung!

Hochfluthkatastrophe in Japan fordert über 600 Menschenleben.

Victoria, B. K., 27. Sept. Aus Japan treffen Nachrichten über schreckliches Fluthunheil im Thale des Otonaschizawaflusses ein. Dieser Fluß stieg um mehr als 50 Fuß, und in der Stadt Fukutschijama, welche von dem Fluß durchströmt wird, sind mehr als 600 Menschen jämmerlich ertrunken.

— Nachwirkung. — Junge Frau: „Weißt Du, Freundin, noch Monate nach unserer Hochzeitsreise mußte ich allemal, wenn ich das Wort Tunnel hörte, unwillkürlich den Mund zum Kusse spitzen.“

— Intelligent gedacht. — Hannchen (nachdem ein taubstummer Bettler das Haus verlassen hat): Aber, Mama, wenn der Mann auch nicht sprechen kann, könnte er da nicht wenigstens Bauchreden lernen?

Ein roher Hundefänger.

Schlug angeblich einen alten Mann ohne Ursache.

Der 26 Jahre alte städtische Hundefänger Michael Walsh, Nr. 664 Morgan Str., befindet sich unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf der Maxwell Str.-Bezirkswache in Haft. Walsh kam gestern Abend, wie sein Ankläger, der 55 Jahre alte Samuel Hochfelder, Nr. 116 West 13. Place, angibt, angetrunken in die Wirthschaft von J. Holonowich, Nr. 501 W. 14. Place, fiel ohne jede Ursache über Hochfelder her, prügelte ihn, zeigte seinen Stern und einen Revolver und prahlte damit, daß er Hochfelder einsperren könne. Umstehende trennten Walsh von seinem Opfer, und der farbige Aufwärter in der Wirthschaft, M. Jackson, nahm ihm das Schießeisen ab, worauf die Polizei geholt und Walsh eingesteckt wurde.

Hochfelder kam heute mit deutlichen Spuren der Mißhandlung ins Gericht, als Walsh Richter Cleland vorgeführt wurde. Walsh bestritt, betrunken gewesen zu sein, und behauptete, sich nur gegen einen Angriff Hochfelders vertheidigt zu haben. Die Verhandlung wurde verschoben. Walsh, der letzte Woche unter der Anklage ungehörigen Benehmens vor der Disziplinarbehörde stand, aber nicht bestraft wurde, ist seines Dienstes vorläufig enthoben worden.

Post-Diebstähle.

Beamter im Millard Ave.-Postamt als der Schuldige verhaftet.

Unter der Anklage, fünf an die „Economy Mercantile Company“, 1336 Lawndale Ave., gerichtete Briefe unterschlagen zu haben, wurde heute Thomas C. Atkinson, ein Beamter im Millard Ave.-Zweigpostamt, von Postinspektor Owen verhaftet. Es ist seit Jahresfrist viel über Diebstahl von Geld und Briefen in jenem Postamt Beschwerde geführt worden, und Atkinson stand seit einiger Zeit im Verdacht. Der Postinspektor führte ihn schließlich mit den erwähnten fünf Briefen, welche Postanweisungen und gezeichnete Geldstücke enthielten, aufs Eis. Er soll die Diebstähle eingestanden haben. Sein Fall soll nächsten Dienstag den Bundesgroßgeschworenen vorgelegt werden.

Milchpantscher verdonnert.

Dem Stadtrichter Scovel wurden heute 37 Milchhändler vorgeführt, die ihren Kunden stark mit Wasser getaufte Waare geliefert haben sollen. Viele der ihrem Vorrathe entnommenen Milchproben sollen fast gar keine fettigen oder nahrhaften Bestandtheile enthalten haben. Acht der Angeklagten wurden freigesprochen, 27 aber um je $5 bis $25 gestraft. Zwei Fälle sind auf nächsten Freitag verschoben worden.

Leset die „Sonntagpost“

Kurzschluß.

Er verursachte heute früh ein Feuer im Hause 1026 W. Van Buren Str.

Mehrere in dem dreistöckigen Backsteingebäude 1026 West Van Buren Str. wohnende Familien wurden heute früh um 5 Uhr durch ein Feuer, das in dem im ersten Stockwerk befindlichen Grocerladen von Lang Bros. ausbrach, aus ihren Wohnungen getrieben. Das Feuer, das wahrscheinlich infolge von Kurzschluß im vorderen Theile des Ladens ausbrach, wurde von einem vorübergehenden Polizisten entdeckt, der die Feuerwehr alarmirte und die Schläfer in den oberen Stockwerken weckte. Der Rauch drang in's ganze Haus, während das Feuer auf die Ausbruchsstelle beschränkt wurde. Als die Feuerwehr kam, waren die Bewohner mit einem Theil ihrer Habe schon auf der Straße. Es entstand ein Schaden von $300.

Kind entführt.

Italiener soll die elfjährige Katharine Sestor aus dem Elternhause gelockt haben.

Die Polizei setzt zur Zeit alle Hebel in Bewegung, um die elf Jahre alte Katharine Sestro und den 22jährigen Italiener Frank De Sando zu finden. Letzterer war ein Kostgänger im Sestro'schen Heim, 145 West 14. Straße, und verschwand mit dem Kinde am letzten Samstag. Die Spur wurde nach dem Hause 147 Halsted Str. verfolgt. Die Beiden waren nicht mehr da, und die Eltern der Kleinen befürchten, daß diese von dem Kerl in einem verrufenen Hause auf der Westseite gefangen gehalten wird, um von den Eltern ein Lösegeld zu erpressen. In dem Hause 147 Halsted Str. wurden Nellie Kelly, 24, Dominick Metto, 28, und Fred Magoris, 30 Jahre alt, verhaftet. Letzterer gab Anfangs zu, daß die Verschwundenen am Sonntag und Montag in dem Hause gewesen seien, bei seinem zweiten Verhör erklärte er jene Angabe aber für unwahr und ihm erpreßt.

Klagt ihren Begleiter an.

Martin Swajkowski, ein 28 Jahre alter Arbeiter, wurde heute Richter Girten im South Chicagoer Stadtgericht unter einer Raubanklage vorgeführt. Frl. Katie Hench, 8162 Harbor Ave., erklärt, daß Swajkowski sie am letzten Freitag in eine Anzahl Vergnügungsplätze in South Chicago geführt und sie dann auf dem Heimwege an 95. Str. und Commercial Ave. um Uhr und Kette beraubt habe. Die Verhandlung wurde um zwei Wochen verschoben.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **361** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der amerikanische Mustergatte — Das Ideal der „W. C. T. U.“

Auf der Suche.

Staatsanwalt John J. Healy als Kandidat für das Gouverneursamt.

Eine Riesenaufgabe.

$200,00,000 sind nöthig, um das Pflaster der Straßen und Gäßchen in anständige Verfassung zu bringen. — Bericht Ingenieur Rosewaters von Omaha.

Die gestrige Weigerung des städtischen Korporationsanwalts Edward J. Brundage, sich um die republikanische Nomination für's Gouverneursamt zu bewerben, läßt die unversöhnlichen Gegner Deneens ohne einen annehmbaren Kandidaten in Cook County, den sie dem Staatsoberhaupte entgegenstellen könnten, und, da Richter Willard M. McEwens Kandidatur frühzeitigen Todes gestorben zu sein scheint, befinden sie sich auf der Suche nach einem passenden Kandidaten. Dabei scheint ihnen Hilfe von gänzlich unerwarteter Seite kommen zu sollen. Die Freunde des Staatsanwalts von Cook County, John J. Healy sind, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, alarmirt, daß die augenscheinliche Eintracht zwischen Gouverneur Deneen und Mayor Busse nicht auf die gegenseitige Zuneigung beider Herren zurückzuführen, sondern vielmehr das Resultat eines politischen Kuhhandels ist, dem unter Umständen der Staatsanwalt zum Opfer fallen könnte. Sie befürchten, daß der Gouverneur, um sich einen Kampf mit Mayor Busse und seinem Anhang in Cook County zu sparen, sich dazu verstanden hat, dem Mayor die Ernennung des republikanischen Kandidaten für das Amt des Staatsanwalts, dessen Nachfolger im nächsten Herbst erwählt wird, zu überlassen. Das aber der nächste republikanische Kandidat für die Staatsanwaltschaft, wenn Mayor Busse ihn nominiren kann, nicht John J. Healy sein wird, dessen glauben sie sicher zu sein. Sie haben eine Ahnung, daß das Stadtoberhaupt sich vielmehr Edward J. Brundage für das Amt aussuchen würde, der zu seinen politischen Vertrauten gehört, eine Ansicht, die auch von anderer Seite getheilt wird. Sie sind nicht gewillt, Herrn Healy so ohne weiteres kaltstellen zu lassen, sind vielmehr der Ansicht, daß es besser ist, wenn sie ihrerseits selbst zum Angriff vorgehen. Der Mangel an einem passenden Kandidaten gegen den Gouverneur im County scheint ihnen eine günstige Gelegenheit zu bieten, Herrn Healy als Bewerber um die Nomination für das Gouverneursamt herauszubringen. Herr Healy würde damit nur dem Beispiel des Gouverneurs folgen, der selbst aus der Staatsanwaltschaft hervorgegangen ist. Ueber seinen Vorgänger im Amte würde er aber einen bedeutenden Vortheil dadurch haben, daß ihm nicht zur Last gelegt werden kann, daß er die Gebühren und Sporteln des Amtes für sich behalten habe.

Der Plan hat eine greifbare Form noch nicht angenommen, wird aber in gewissen Kreisen lebhaft erörtert.

Warnung für Deneen.

Die Nachricht, daß Ex-Gouverneur Richard Yates sich während der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield als Kandidaten für die Gouverneursnomination erklären wird, wird in politischen Kreisen als Warnung für den Gouverneur gedeutet, sich nicht in einen Kampf mit Bundessenator Albert J. Hopkins einzulassen und dessen Wiederwahl zu opponiren. Eine etwanige Kandidatur Yates' würde als ein Schachzug zugunsten des Bundessenators anzusehen sein. Yates erfreut sich in den Landbezirken des Staates eines recht ansehnlichen Anhangs, der leicht gegen den Gouverneur mobil gemacht werden könnte.

Der Sprecher des Unterhauses der Legislatur E. D. Shurtleff hat, wie Repräsentant John H. Pogue von Sullivan, Moultrie County, Vertreter des 24. Senatsbezirks, heute erklärte, im südlichen Theile des Staates mit seiner Erklärung zugunsten der Beschränkung der Vertretung Chicagos in der Legislatur sich viele Stimmen gesichert. Herr Pogue erklärt, daß es ein Leichtes für Herrn Shurtleff sein würde, sich die Stimmen der Delegaten aus den Landbezirken im Süden zu sichern.

Staatssekretär James S. Rose, der sich wieder um die Nomination bewirbt, hat Petitionen für seine Nominirung an der Effekten- und Produktenbörse in Umlauf gesetzt.

Der Vollzugsausschuß der „Legislative Voters' League“ wird heute Abend eine Sitzung abhalten, um Pläne für die Ausdehnung der Vereinigung über den ganzen Staat zu erörtern.

Eine Riesenaufgabe.

Siebenundzwanzig Jahre werden nach einem, heute von dem als Sachverständigen für Asphaltpflaster angestellten Ingenieur Andreas Rosewater aus Omaha, Nebr., abgestatteten, Berichte nöthig sein, um das Pflaster der Straßen Chicagos in anständige Verfassung zu bringen. Die Kosten werden sich auf $200,000,000 stellen. Die Erhaltung der Straßen wird $9,000,000 das Jahr erfordern. Herr Rosewater schätzt die Länge der Straßen und Gäßchen Chicagos auf 4226 Meilen, wovon 1542 Meilen gepflastert sind. 322 Meilen sind mit Asphalt, 536 Meilen mit Zederblöcken, 92 Meilen mit Steinen, 35 Meilen mit Granit und 2 Meilen mit Kreosotblöcken gepflastert. 533 Meilen sind makadamisirt.

Wie Herr Rosewater ausführt, ist der schlechte Zustand des hiesigen Asphaltpflasters darauf zurückzuführen, daß das Bindemittel zwischen dem Asphalt und der Betonunterlage nicht fehlerfrei ist.

Vermehrung der Postbeamten.

Postmeister Daniel A. Campbell kehrte heute von einer Reise nach der Bundeshauptstadt zurück, wo er mit dem Generalpostmeister behufs Anstellung weiterer Postbeamten für das hiesige Postamt unterhandelt hat. Seine Reise war erfolgreich, da er die Erlaubniß erhielt, 55 weitere Beamte mit einem Gehalt von je $600 anzustellen. Dies bedeutet eine Mehrausgabe von $33,000 das Jahr. Die Beamten werden am 1. Oktober angestellt werden.

Heim für verwahrloste Kinder.

Die County-Zivildienstkommission hielt heute eine Prüfung von Anwärtern für die Stellung eines Leiters des Heims für verwahrloste Kinder ab, an der sich 12 Frauen betheiligten. Vier Frauen betheiligten sich an der Prüfung für die Stellung eines Hilfsleiters der Anstalt. Erstere Stellung ist mit einem Gehalt von $100 den Monat, letztere mit einem Gehalt von $65 verbunden.

Ein Ausweg.

Korporationsanwalt Brundage hat heute auf Gutachten eines Mitarbeiters seines Amtsvorgängers zurückgegriffen und auf die von zwei anderen Anwälten, Miller und Wetten, wonach die Abwasserbehörde behufs Anlage von Drahtleitungen in der Stadt für die Vertheilung der in Lockport erzeugten Elektrizität die Zustimmung der Besitzer des Landes an den Straßen oder Gassen, durch welche die Leitung geführt werden soll, einholen muß, ehe sie die Anlage vornehmen kann. Ein Ausweg bietet sich jedoch ebenfalls dadurch, daß die Stadt selbst die Leitung ausführt und an die Behörde verpachtet.

Abgeurtheilt.

Richter Barnes verurtheilte heute zwölf Schankwirthe, die von den Großgeschworenen im vorigen Winter in Anklagezustand versetzt wurden, zu Geldstrafen.

Wegen Betriebs verrufener Häuser wurden gestraft Morris Goldmann um $265; Frank Root, um $220; A. Beecher, um $265; Gust. Anderson, um $265; Harry B. Simms, um $265; John Fait, um $90; Michael Cinappe, um $45, und Samuel Werler, um $45.

Wegen Betriebs von Einwurfmaschinen John Evert, John C. Wolf, Thomas Egan und Fred Sachan um je $45.

Fand neue Zeugen.

Hilfsstaatsanwalt Popham hat angeblich neun Zeugen gefunden, die angeblich behaupten werden, daß John, alias „Red“ Graves“ während des Holzbearbeiterstreiks im Jahre 1900 den Werkführer Harry Ferris erschossen hat. Graves, der vor Jahresfrist in Cleveland, O., verhaftet wurde, soll in nächster Woche prozessirt werden. Er befindet sich gegen $50,000 Bürgschaft auf freiem Fuß.

Fiel in den Schacht.

Hubert Petersen, 466 W. Madison Str., ein bei der Federal Electric Co. an Desplaines und W. Lake Str. angestellter Laufbursche, stürzte heute aus dem dritten Stockwerk in den Fahrstuhlschacht in der Anlage, als er sich zu weit über das Geländer beugte und das Gleichgewicht verlor. Er liegt tödtlich verletzt im Countyhospital.

* Acht Menschen haben in den letzten acht Monaten bei Kraftwagenunfällen hier das Leben verloren, sieben in der gleichen Zeit des Vorjahres, meldet heute der städtische Statistiker Grosser. Andere Kraftwagenunfälle sind um die Hälfte gegen das Vorjahr gestiegen.

* Bert L. Lynch, Nr. 11 S. Leavitt Str., ist heute im St. Antonius von Padua-Hospital den Verletzungen erlegen, die er gestern erlitt, als er, wie an anderer Stelle berichtet, mit einem Kraftwagen die 70 Fuß hohe und steile Wand eines Steinbruchs hinabsauste.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen regnerisch; morgen Abend kühler; wechselnder, zumeist lebhafter Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen regnerisch; im Süden des Gebietes heute Abend wärmer; morgen Nachmittag abnehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen regnerisch; heute Abend im Süden des Gebietes wärmer; morgen abnehmende Luftwärme in den nördlichen Gebietstheilen.
Wisconsin: Heute Abend und morgen wahrscheinlich regnerisch; andauernd kühl und im Norden des Gebietes weiteres Sinken der Luftwärme; scharfer Nordostwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad, Nachts 12 Uhr 55 Grad, Morgens 6 Uhr 53 Grad, Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Suchen Sie das Beste?

Garland Oefen und Herde Gasherde und Heizöfen

Die Besten der Welt!

Der Standard seit 35 Jahren.

GARLAND STOVES AND RANGES "The World's Best"

Herde mit dem Garland Backofen-Hitze-Indikator.

Schreiben Sie uns eine Postkarte, geben Sie an welche Art Ofen oder Herd Sie zu kaufen wünschen. Katalog frei verschickt.

The Michigan Stove Company

Größte Fabrikanten von Oefen und Kochherden in der Welt.

Detroit, Mich. Chicago, Ill.

Verkauft von allen erster Klasse Händlern überall.

20feb.12fr

Abendleuchten.

Novelle von **Mathilde Fogl.**

(6. Fortsetzung.)

Dicht unter seinem Fenster hielt Klassen, der Kutscher, in der einen Hand einen Spaten, in der andern eine Laterne, mit dem ebenso ausgerüsteten und dichtvermummten Loisle Zwiesprache.

„Der Lauselerl, der Ludewig läßt sich wieder einmal nicht finden. Steckt doch sicher wieder bei der schwarzen Hex' aus Frankreich. Aber ich sag's jetzt dem Herrn Direktor, ich sag's!"

„Laß doch!" Loislis Stimme klang tief und fremd und das Lachen, das jetzt folgte, hart und unnatürlich. „Passen doch zueinander, die zwei. — Wir richten's auch ohne ihn."

„Nein! wir richten's nicht! Auf den Doktor Simon kannst Du auch nicht zählen; der wird sich wieder sterbenskrank fühlen, wenn's in Kälte und Schnee hinausgeht. — Und der Direktor, Du und ich — wir richten's nicht."

„Was gibt es denn?" fragte jetzt der Großherzog.

Klassen sah erstaunt hinauf und schob dann an der Mütze.

„Das Sennhüttel oben auf der Alm hat's heut' Abend verschüttet, und die Sennerin hat nit ab'trieben und steckt jetzt mit dem Vieh drinnen. Und wenn's morgen wieder Thauwetter gibt, so könnt's leicht sein, daß gleich frühzeitig noch Schnee nachkommt, und dann reißt's das Hüttel sicher weg."

„Wartet auf mich, ich gehe mit Euch!" rief Karl Gustav hinunter und verschwand eilig vom Fenster.

Um den Weg wesentlich zu kürzen wollte Klassen seine beiden Begleiter gleich bei der rückwärtigen Pforte, die sonst nur die Marquise zu benützen pflegte, hinausführen. Knapp vor derselben holte sie auch der Direktor ein, der ebenfalls einen Spaten trug.

Als er des Großherzogs ansichtig wurde, herrschte er ihn in seiner barschesten Weise an:

„Was soll das? — Ihre Person ist meiner Fürsorge anvertraut, und so lange ich Sie nicht als vollkommen gesund erklären kann, darf ich solche Einfälle nicht dulden. Begeben Sie sich sofort wieder auf Ihr Zimmer, oder ich stehe für nichts."

Doch diesmal verfehlte seine Art vollständig ihre Wirkung. Ruhig und mit seinen hellen Augen den Direktor fest anblickend, antwortete der Großherzog:

„Verschwenden wir doch keine Zeit! — Ein Menschenleben in Gefahr und ich sollte zurückbleiben? — Nein, Doktor, da haben mir meine Erzieher, mein gutes Mütterlein ganz andere Ansichten beigebracht, wie man sich in solch einem Fall zu benehmen hat."

Der Direktor sah sich erst vorsichtig um. Klassen und Loisli waren außer Hörweite.

„Dann muß ich königliche Hoheit also an die Pflicht erinnern, die Pflicht gegen Ihr Volk, dem Ihr Leben gehört."

Karl Gustav antwortete jetzt, den Blick dabei vertieft in Gläubigkeit zum ausgestirnten Himmel erhebend:

„Diese Pflicht stammt von Menschen. Was kann sie gegen jene bedeuten, die uns Gott auferlegte, als er uns vorschrieb: Hilf deinem Nächsten?" Und dann fuhr er mit ganz veränderter Stimme, leichthin, aber bestimmt fort: „Allons, lieber Doktor, gehen wir!"

Dieser zögerte noch immer. Nicht mehr, weil er bei seinem aller Voraussicht nach fruchtlosen Bemühen, ihn zurückzuhalten, beharren wollte, nein, weil er jetzt erst seiner Ueberraschung und seiner Rührung Herr werden mußte. „Diese Fürsten sind doch manchmal wirklich aus ganz eigenem Holz gemacht," dachte er dabei. (Und namentlich die Fürsten aus dem Deutschen Reich.) Es wird wohl manchem von ihnen ein Stück Größe mit in die Wiege gelegt, Größe, Gottvertrauen und Romantik."

„In jugendlicher Ungeduld war ihm der Großherzog bereits vorausgegangen. Mit großen Schritten holte ihn der Direktor nun ein.

„Warten Sie wenigstens noch einen Augenblick!" rief er. „Ich möchte mich nur überzeugen, ob Sie einen dicken Rock genommen haben."

Sorgend befühlten seine Hände die Kleidung des anderen. Gott sei Dank, der trug wenigstens seinen starken, gut wattirten Lodenrock.

Sie hatten es beide überhört, daß da vorhin über ihnen ein Fenster geklirrt. Und nicht gesehen, wie sich ein blonder Kopf hinausneigte, zwei ungläubige, blaue Augen vor Erstaunen größer wurden und ein herber junger Mund, wie in einem holden Traume sanft lächelnd. —

Wie die Spaten flogen! Sie arbeiteten alle vier schweigend und mit wahrem Feuereifer, denn das rosige Ahnen des Tages konnte nicht mehr allzufern sein, und mit diesem die vergrößerte Gefahr. Die Frühlingsnächte in der Schweiz sind gar kurz, und die Sonne hat es dort mit ihrem Erscheinen gar eilig.

Der Direktor hatte noch manchen vergeblichen Versuch gemacht, den Großherzog zur Schonung seiner Gesundheit zu veranlassen, endlich ergab er sich in Resignation. Diesem jungen Menschen jetzt Vernunft predigen, hieße leeres Stroh dreschen, das hatte er eingesehen. Doch oft und oft flog sein besorgter Blick zu dem jungen Hünen hinüber, manchmal so eigen wehmüthig umflort, so voll väterlichen, liebevollen Mitleids.

Daß doch seine Kunst so gering war, die Wissenschaft so arm. — So ein prächtiger Junge!

Dem Großherzog gelang es auch als ersten, sich bis zur Thür der Hütte durchzuschaufeln. Mit einem wahren Jubelschrei brachte er seinen Mund den Ritzen des braunen, schmalen Fleckchens nahe, der zuerst sichtbar geworden war.

„Nur noch ein bischen Geduld Mutter!" rief er, „wir kommen schon!"

Aber von drinnen klang jetzt die Stimme der Sennerin keifend zurück. Was man denn von ihr wolle, verlangte sie zu wissen, warum man sie in stockfinsterer Nacht nicht in Frieden lasse. Sie hätte sich schon darauf gefreut, es ein paar Stunden oder gar Tage in der zugigen Hütte recht warm zu haben. Und mit dem Ausschaufeln hätte es sicher noch lange Zeit gehabt.

Als der Großherzog sich von seiner Ueberraschung erholt, mußte er, da ja der Grundzug seines Wesens nun einmal Fröhlichkeit war, herzlich lachen.

„Die da drinnen ist ungehalten über die Störung," sagte er. „Hören Sie mal Doktor, ich hab' das Weibl von früher her noch in so hübscher Erinnerung, daß ich mir das Bild durch ihren augenblicklich jedenfalls nicht sehr erfreulichen Anblick nicht gern verderben lassen möchte. Ich bin hier wohl überflüssig und kann beruhigt heimkehren, nicht wahr?"

Im Grunde war ihm gar nicht so scherzhaft zumuthe. Ein paarmal hatte es ihn da bei der Arbeit so eigen überkommen, ein Schwindelgefühl, daß er meinte, umsinken zu müssen. Aber er hatte sich geschämt, seine Schwäche einzugestehen, und weiter geschafft.

„Ja!" gab der Doktor rasch zur Antwort. „Sie können sich vollauf beruhigt nach Hause begeben, und zwar, wenn ich bitten darf, auf dem allerkürzesten Wege, demselben, den wir da früher heim Herkommen genommen. Und legen Sie sich sofort nieder. Ich schicke Ihnen auch bald das Loisli nach, damit es Ihnen etwas Heißes für den Magen verschafft. — Adieu!"

Mit festem männlichen Händedruck umschloß er dabei die Hand des Großherzogs und hielt dann in der Arbeit inne und sah ihm nach, so lange er für seinen Blick noch sichtbar war.

Karl Gustav schritt mit einem fröhlichen Abschiedsgruß von dannen, doch als er sich außer Sehweite glaubte, verlangsamte er merklich den Schritt. Er fühlte sich jetzt wieder so unsicher auf den Beinen, im Allgemeinen so erschlafft, geschwächt! Was war das nur? Selbst das wackere Mädel, die Loisli, hatte beinahe das gleiche geschafft wie er und war doch noch zum Schluß ganz frisch und munter gewesen. Und nun diese merkwürdige Beklemmung und Athemnoth! Er war gezwungen, sich einige Male niederzusetzen, bald auf einem Baumstumpf, bald auf einem Felsstück.

Welch unangenehme Folgen doch so ein Katarrh haben kann!

Das ist aber jetzt die letzte Rast, die er sich gönnen will, und dann fort und in's Bett und ordentlich in Schweiß gerathen! Dann wird schon wieder Alles in's rechte Geleise kommen.

So saß er nun mitten im einsamen Wald, der noch von Schnee starrt und doch schon überall den Frühling ahnen läßt, saß da, fröstelnd und todtmüde, fast bis zur gänzlichen Erschlaffung, und durch den Nebel, der sich langsam auf sein Denken lenkte, fielen ihm plötzlich die Veilchen ein, die in den deutschen Wäldern schon längst in Blüthe stehen müssen. Und daheim fingen auch schon die Vögel.

Wer kommt da? Wohl schon das Loisli. Und das ist gut, denn ihm ist so eigen zumuthe, so merkwürdig dämmerig! Aber der Schritt ist so leicht, und nun erreicht die Gestalt vom bereits erblassenden Mondlicht getroffenes Terrain — — die kleine Marquise!

Er ist emporgefahren. Vorbei ist alle Müdigkeit, fort das lähmende Gefühl. So laut hat sein Herz wohl noch nie gepocht. Sie wird, sie muß es im Vorüberkommen hören.

Sie muß erst ganz nahe herankommen, bevor sie seiner ansichtig werden kann. Und da schrickt sie wohl in der ersten Ueberraschung zusammen, aber statt, wie er es eigentlich anfänglich erwartet hat, in's Dunkel der Bäume zurückverscheucht, setzt ihr Fuß nach kurzem Zögern seinen Weg fort. Ganz dicht kommt sie an ihm vorüber, trotzdem er ritterlich und ehrfurchtsvoll zur Seite getreten ist.

Er folgt ihr auch nicht, läßt sie ihren einsamen Pfad unbehelligt weiter ziehen. Doch in seinem Herzen ist's, als läuteten hellgestimmte Osterglocken den holden Frühling ein.

Sie, seine scheue verängstigte Gazelle, hatte sichtlich zu ihm Vertrauen gefaßt. Woher? Wieso? Und wie kam sie zu so nachtschlafener Zeit in den Forst? Dies Alles ließ er jetzt unerwogen, nur erfüllt von der einen, Alles verdrängenden Empfindung: sie, die von seiten der Menschen so Arges erfahren hatte, daß sie diese als ihre erbittertsten und erbarmungslosesten Feinde fürchten und gewiß auch verachten gelernt hatte, sie vertraute ihm, fühlte sich sicher in seiner Nähe.

Wie alle Liebenden maß er diesem Umstande gleich die weitgehendste Bedeutung bei, und während er langsamen Schrittes heimwandelte, baute er Luftschlösser, deren Brücken wahrhaft in den Himmel reichten.

Er hatte natürlich keine Ahnung, daß sie sein Gespräch mit dem Direktor vernommen, und auch nicht, daß diese gläubige Seele kurz darauf zur Waldkapelle aufgebrochen war, um von der Gnadenmutter Schutz und Förderung ihres Unternehmens zu erflehen....

Das Briefbärbele brachte eines Tages selbst die Botschaft mit nach Grünelinde, daß es schon in wenigen Tagen mit seinem Schatz, dem Forstgehilfen, Hochzeit machen könne, da dieser endlich eine Anstellung in den Waldungen einer Herrschaft gefunden, die es ihm erlaubte, einen eigenen Hausstand zu gründen.

Die Bewohner von Grünelinde freuten sich mit ihr über diesen Glücksfall. War doch ein jeder von ihnen dem bildsauberen, frischen Naturkind gut, wenngleich so manche und so mancher sie um das glühend beneidete, was sie im vollsten Maße besaß, und wessen sich in Grünelinde leider nur wenige rühmen konnten — die Gesundheit nämlich.

Und jeder nahm auch ihre treuherzig vorgebrachte Einladung gern an, persönlich zur Hochzeitsfeier zu kommen, und die Damen beschlossen gleich auf der Stelle, das in jedem Koffer oder Korb noch gänzlich unbenützt ruhende Gelegenheitskleid hervorzuholen und diese Hochzeit, die doch wie üblich mit Tanz und anderen Unterhaltungen gefeiert werden sollte, zu einem allgemeinen Vergnügungsfest zu gestalten.

Wie man in enger Abgeschlossenheit bald einen kleinen Gesichtskreis erhält, und auch an all den nichtigen Dingen, die da mit unterlaufen, eifriges Interesse bekundet, lieferte dieses Ereigniß bis zur Hochzeitsfeier den Hauptgesprächsstoff der abwechslungslüsternen Herrschaften von Grünelinde. Und der Direktor wurde bestürmt, Klassen von der Hausarbeit zu beurlauben, damit er sie gruppenweise in die nächstliegenden größeren Ortschaften hinunterfahren könne, wo sich jeder und jede ein Hochzeitsgeschenk für die saubere Braut zu verschaffen trachtete.

Endlich rückte der große Tag heran. Das kleine Kirchlein unten im Orte hatte noch nie so viel knisternde Seidenroben und blitzende Juwelen zwischen seinen kahlen, mit nur wenigen und schlechten Heiligenbildern geschmückten Mauern gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

— Tunnel sind Katakomben, in denen die Schüchternheit beigesetzt wird.

Hämorrhoiden frei kurirt.

Befreit Euch jetzt von Hämorrhoiden. — Pyramid Pile Cure befreit Euch schnell und schmerzlos davon.

Frei-Packet verschickt um es zu beweisen.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Pyramid Pile Cure heilt die schlimmsten Formen von Hämorrhoiden. Wir beweisen es.

Mit jeder Post erhalten wie Briefe wie diesen:

„Ehre, wem Ehre gebühret. Ich halte es für meine Pflicht der Menschlichkeit wie Ihnen gegenüber, über ihr Hämorrhoiden-Heilmittel zu schreiben. Ich habe noch nicht die erste Schachtel verbraucht und bin jetzt gesund. Nach der ersten Anwendung der Pyramid Pile Cure verschwand die Entzündung und die Schwellungen wurden kleiner. Ich gebrauchte auch Ihre Pillen und bin wieder wohl. Ihnen herzlich dankend, verbleibe ich achtungsvoll C. Crowley, 170—9. Ave., Seattle Wash."

Wir verlangen nicht, daß Ihr unseren Worten glaubt. Wir lassen Euch unsere Behandlung versuchen, dann entscheidet. Schreibt an die Pyramid Drug Co., 93 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post ein freies Probe-Packet. Nachdem Ihr es gebraucht habt, könnt Ihr dieselbe Medizin von Eurem Apotheker für 50c erhalten oder nach Empfang des Preises schicken wir sie Euch, wenn er sie nicht haben sollte.

Ihr könnt ruhig bei der Arbeit bleiben und Euch fortwährend leicht und angenehm befinden.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und billigen Weise privatim im Hause geheilt.

Keine Qualen. Keine Rechnungen. Schreibt heute.

Lokalbericht.

Neueste Schandthat.

Frau Klara Ray von einem Farbigen vergewaltigt.

Der Thäter verhaftet.

Hatte sein Opfer mit gezücktem Rasirmesser am Schreien verhindert. — Zahme „Bombenwerfer". — Er weiß von Nichts. — Viel Geschrei und wenig Wolle.

Heute früh, kurz nach Mitternacht, wurde die 42jährige Wittwe Klara Ray, Nr. 3630 Ellis Park, auf der Straße von einem Neger überfallen, der sie in den Hausgang des Gebäudes Nr. 3620 Ellis Park zerrte, ihr die haarscharfe Klinge eines Rasirmessers an die Kehle setzte, sie auf diese Weise am Schreien verhinderte und sie vergewaltigte.

Frau Ray, eine geprüfte Krankenpflegerin, erwachte erst nach Verlauf einer Stunde aus ihrer Betäubung. Zur Zeit befindet sie sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Um halb neun Uhr wurde von Detektives der Bezirkswache an Stanton Ave. ein Farbiger, der angibt, Jefferson Minor zu heißen, 22 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 3600 Armour Ave. zu wohnen, als der That verdächtig verhaftet. Er ist inzwischen von Frau Ray mit Bestimmtheit als ihr Angreifer wiedererkannt worden.

Der Ueberfall.

Frau Ray hatte einen Krankenbesuch gemacht. Auf dem Heimwege begriffen, nahm sie in einer an Ellis Park gelegenen Speisewirthschaft einen leichten Imbiß ein. Als sie auf die Straße trat und ihrer Wohnung zuschritt, folgte ihr der Neger, der in einem Thorweg auf der Lauer gelegen hatte.

Vor dem Hause Nr.3620 Ellis Park stürzte er sich hinterrücks auf sie, schlug ihr mit geballter Faust mehrmals ins Gesicht und schleifte sie an den Haaren in den Hausgang. Als die Frau schrie, zog er ein Rasirmesser, setzte ihr die Klinge an den Hals und drückte an, bis das Blut rann und dem Opfer die Sinne schwanden. Dann vergewaltigte der Unhold die Ohnmächtige. Als Frau Ray zu sich kam, schleppte sie sich nach ihrer Wohnung. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß ihr unmenschlicher Angreifer ihr nicht nur die Wunde am Halse beigebracht, sondern sie auch gewürgt und mit Füßen gestoßen hat.

Die Unglückliche ist hysterisch und windet sich in Krämpfen. Man hält ihren Zustand für äußerst besorgnißerregend.

Widersetzte sich.

Angehörige des Opfers hatten natürlich unverzüglich die Polizei benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Maloney und Ptacek stießen um halb neun Uhr auf einen Neger, der in einem Thorweg an Cottage Grove Ave. und 36. Str. stand und kein reines Gewissen zu haben schien. Als die Häscher sich ihm nahten, zog er ein Schießeisen und eröffnete Feuer. Er schoß aber schlecht. Die Detektives stürzten sich auf ihn, prügelten ihn mit den Revolverkolben bis zur Bewußtlosigkeit und lochten ihn ein. Als er wieder zu sich kam, wurde er dem Opfer vorgeführt und mit Bestimmtheit identifizirt.

Dessenungeachtet beharrt der Häftling dabei, daß die Frau sich irren müsse. Er sei des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig.

Bum, bum!

Auf dem eingeschachtelten Hofe hinter dem Laden der von Mont Tennes, dem einstigen Spielerkönig, betriebenen Western Cash Register Company, Nr. 123 Clark Straße, wurde gestern Abend in schneller Folge zweimal irgend ein Sprengstoff zur Entladung gebracht. Durch die Explosionen wurden die Besucher des Chicagoer Opera House, des La Salle-Theaters und des McVicker-Theaters in Unruhe versetzt. Der Gäste mehrerer, in der Nähe gelegener Wirthschaften bemächtigte sich eine Panik. Die Schaufensterauslage im Laden der von Sam und Louis Bernsteins betriebenen United States Loan Company, Nr. 125 Clark Str., begann zu tanzen. Straßengänger, die sich in der Nähe befanden, wurden beinahe umgepustet. Der angerichtete Schaden ist aber unbedeutend. Nur die nach Tennes' Laden führende Hintertreppe wurde zersplittert, und eine Anzahl Fensterscheiben gingen in die Brüche.

Neidhammelei?

Gerüchtweise verlautet, daß in einem über Tennes' Laden gelegenen, früher von einem Friedensrichter als Gerechtigkeitsmühle benutzten Zimmer eine Wettbude betrieben wird. Man muthmaßt nun, daß andere Spielhalter, denen die Polizei das Handwerk gelegt hat, aus Neid das „Attentat" angestiftet haben.

Tennes, der in seiner Wohnung war, als man ihm die Neuigkeit brachte, schien gar nicht überrascht zu sein. „Also schon wieder, zum dritten Mal, hat man mich schädigen wollen?" fragte er. „Kaum glaublich," murmelte er dann.

Auf Befragen gab er zu, eine bestimmte Person im Verdacht der Thäterschaft zu haben, weigerte sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen. Als man ihn fragte, ob er wisse, daß im Hause eine Wettbude betrieben werde, spielte er den Entrüsteten. „Eine Wettbude? Kein Gedanke," sagte er. „Das Geschäft hab' ich an den Nagel gehängt."

In Haft genommen.

Im hinteren Theil des zweiten Stocks, wo er eine Druckerei betreibt, wurde von den Detektives Blaul und Reilly ein gewisser S. F. Gried, der kürzlich aus Colon, Mich., nach Chicago übergesiedelt ist, verhaftet. Er gab an, daß er, im Begriffe, seine Anlage zu betreten, Pulver gerochen habe. Gleich darauf sei eine Explosion erfolgt. Er sei in die Druckerei geeilt und habe Licht angezündet, es aber gleich wieder ausgemacht. Dann sei er auf den Korridor hinausgetreten. Da habe er gesehen, daß mehrere Fensterscheiben in Scherben gegangen waren. Weiter wisse er nichts.

Man muthmaßt, daß der Sprengstoff aus einem offenen Fenster des zweiten Stocks geworfen wurde.

Vor dem Hause hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Ein Straßengänger hatte gar die Feuerwehr alarmirt. Diese fand sich auch schnell ein, hatte aber keine Gelegenheit, in Thätigkeit zu treten.

Die Untersuchung ist im Gange.

Des Diebstahls bezichtigt.

Auf die Anklage hin, daß sie Juwelen und Kleidungsstücke im Werthe von $100 im Hause der Frau A. Beck, Lakewood und Pratt Ave., gestohlen habe, wurde gestern Abend die neunzehnjährige Elisabeth Hallerman an N. Clark Str. und Devon Ave. verhaftet. Sie war im Hause der Frau Beck als Dienstbote beschäftigt gewesen und vor acht Tagen verschwunden. Als die Geheimpolizisten Strom und Bagley sie festnahmen, leugnete die Hallerman anfänglich, je im Hause der Frau Beck beschäftigt gewesen zu sein. Die Polizei behauptet, in ihrem Besitze eines der abhanden gekommenen Kleider gefunden zu haben.

Büßte die Uhr ein.

Auf der Garderobe auf dem Spielplatz des Onwentsia-Golfklubs in Lake Forest wurde gestern eine Dr. W. A. D. Montgomery gehörige Uhr von einem Schleichdieb entwendet. Dr Montgomery, der Nr. 305 N. Clark Straße wohnt, hat gestern Abend der hiesigen Polizei Meldung erstattet. Er empfindet seinen Verlust umso schmerzlicher, als die Uhr ein altes Erbstück ist. Der Dieb hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Traum ist aus.

In der Bezirkswache zu South Chicago befinden sich der 24jährige Malohn Barkbull und die 16jährige Mary Mahoney, Nr. 2936 Lake Park Ave., in Haft. Barkbull wird bezichtigt, der Maid ewige Liebe und Treue geschworen, sie veranlaßt zu haben, mit ihm durchzubrennen und dann den Versuch gemacht zu haben, sie in einem verrufenen Hause zu Hammond gegen $12 in Baar zu verschachern. Mary betheuert, von den angeblich schändlichen Plänen ihres Anbeters keine Ahnung gehabt zu haben. Sie hätte ihm unbedingtes Vertrauen geschenkt.

Das dicke Ende.

Dr. Walter B. Metcalf, Nr. 2744 N. Lincoln Str., und Harry S. Brittain mußten gestern von dem Stadtrichter Sadler wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen werden. Jener war bezichtigt, an Frl. Nellie Kilton, Nr. 196 Oakwood Boulevard, eine verbrecherische Operation vollzogen, dieser aber, ihm Beihilfe geleistet zu haben.

Inzwischen ist Frl. Kilton Frau Brittain geworden. Sie konnte daher als Zeugin gegen ihren Gatten nicht in's Treffen geführt werden. Da sie auf dem Zeugenstande behauptete, den Dr. Metcalf nie zuvor gesehen zu haben, wurde auch die Klage gegen den Arzt hinfällig.

Nachdem die Parteien den Gerichtssaal verlassen hatten, wurde aber dem Richter mitgetheilt, daß Frau Brittain früher bezüglich des Dr. Metcalf diesen schwer belastende Angaben gemacht habe. Auf Grund dieser Mittheilung hat Richter Sadler angeordnet, Frau Brittain unter der auf Meineid lautenden Anklage zu verhaften.

Stach mit der Mistgabel.

Chas. Liebendorfer schlimm zugerichtet und sein Angreifer schwer mißhandelt.

Chas. Liebendorfer, Michigan Ave. und 40. Str. wohnhaft, wurde heute in der Geschäftsstelle der Butler Str. Foundry Co., 3422 Butler Str., wo er beschäftigt ist, von einem Gießer, Namens Adam Poletki angeblich mit einer Mistgabel angegriffen und durch Stiche schwer verwundet. Der muthmaßliche Thäter wurde flüchtig und hielt sich seine Verfolger, Hunderte von Gießereiarbeitern, eine Zeitlang mit seiner Mistgabel vom Leibe, dann aber wurde er entwaffnet und halb todt geschlagen, ehe ein Polizeiaufgebot ihn befreien und einstecken konnte. Liebendorfer ist in ärztlicher Behandlung.

— Die Wahrheit will schlicht, die Lüge virtuos gehandhabt sein.

Fremde in Berlin.

Auch der Monat August wies wie der Juli dieses Jahres nach der soeben erschienenen Statistik einen recht starken Fremdenverkehr in Berlin auf. Es wohnten in Gasthöfen 99,783, in Hotels garnis und Chambres garnis 3822 und in sonstigen Anstalten zur Beherbergung Fremder 16,028, zusammen 119,633 Personen. Von ihnen stammten aus Rußland 11,327, Oesterreich 5415, Amerika 3765, Dänemark 1499, Schweden 1282, England 1244, Frankreich 1119, Holland 696, aus den Balkanstaaten 478, aus der Schweiz 472, aus Belgien 347, Italien 306, Norwegen 194, Persien 160, Spanien 137, Afrika 118, aus der Türkei 113, aus Portugal 78 und aus Australien 67 Personen.

— Seine Ansicht. — Hänschen: Der gebräuchlichste Versfuß in plattdeutschen Dichtungen ist wohl der Plattfuß?

Wir haben es wieder erreicht!

Wir wurden von allen Seiten beglückwunscht zu der hochfeinen Arbeit und dem eleganten Schnitt unserer neuen Herbst-Anzüge, die wir zu unserer Spezialität gemacht haben zu.......... $15

Es scheint das allgemeine Urtheil zu sein, daß es die besten $15 ganzwollenen Anzüge in der Stadt sind. Wenn Ihr einen wollt, sprecht

morgen

vor und trefft Eure Auswahl von einer neuen Auslage von reichen Mustern und Farben, wie sie eben angekommen sind. Die Mannigfaltigkeit ist groß genug um jeden zu befriedigen.

Andere Ueberraschungen von $10 bis $30.

Yondorf's BIG STORE

Van Buren und Halsted Strasse,

„Außerhalb des hohe Miethe Distrikts."

Offen Sonntag bis Mittag.

Gesundheit ist Reichthum!

Dr. Bartz sagt: Der Mann mit nichts als Gesundheit ist reicher als der Mann mit nichts als Reichthum.

Warum? Weil Gesundheit Glück ist. Was ist Geld? — nur Dollars und Cents — mit Glück verglichen genießen Leute, die drei gute Mahlzeiten per Tag zu essen im Stande sind, mehr Glück im Leben als Rockefeller mit seinen Millionen. Rockefeller hat keine ordentliche Mahlzeit in 15 Jahren genossen. Er hat ein Magenleiden.

Eine gewisse Summe von Glück in der Welt fällt auf jeden Mann und jede Frau. Wenn Ihr Euch also Euren Antheil sichern wollt, gebt Acht auf Eure Gesundheit. Wenn Eure Gesundheit mangelhaft ist, so schluckt keine Medizin, sondern versucht Dr. Bartz' berühmte elektrische Behandlung. Die wird Euren Körper mit elektrischer Kraft füllen — magnetischer Kraft — und das Glück ist Euer. Elektrizität, nach der Bartz'schen Methode angewandt, ist das neueste, modernste Heilmittel für den schwachen Magen, träge Leber, schwache Nieren und Eingeweide, schlechte Blutzirkulation oder erschöpftes System.

Wartet nicht, bis Ihr mit einem Fuß im Grabe steht, ehe Ihr Dr. Bartz aufsucht. Sucht jetzt die Gesundheit. Elektrizität, wie bei seiner modernen Methode angewandt, heilt nervöse oder allgemeine Schwäche, lahmes Kreuz, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Lumbago, Hüftgicht, Rheumatismus in jeder Form, Schwäche, Krampfaderbruch und jedes Zeichen von körperlichem Verfall bei Männern und Frauen.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die erst kürzlich angefangen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch die Anwendung von Elektrizität, wenn richtig angewandt, erzielt worden, und da ich wenigstens noch 20 neue Empfehlungen der Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, habe ich beschlossen, meine Dienste vollständig kostenfrei, bis geheilt, allen Invaliden zu geben, die von jetzt ab bis zum 19. Oktober bei mir vorsprechen.

Notiz! Alle Damen und Herren, die diese liberale Offerte annehmen, müssen zwischen jetzt und dem 19. Oktober vorsprechen. Denn sobald ich die gewünschte Anzahl von Zeugnissen bekommen habe, werde ich die freien elektrischen Behandlungen einstellen, deshalb sprecht ohne Verzug vor.

Leset diese Beweise.

Nerven-Zerrüttung schließlich durch Dr. Bartz kurirt.

Herr C. Kuenzel, 12 Keith Str., Chicago, sagt: „Seit Monaten war ich ermattet und schwach. Meine Arbeit war mir ungeheuer schwer, aber ich mußte dabei bleiben, da ich eine große Familie zu ernähren habe. Eines Tages las ich von den Kuren, die Dr. Bartz in Chicago und der Umgegend mit Elektrizität erzielte, und da ich mit jedem Tag schwächer wurde, entschloß ich mich, ihn zu konsultiren. Heute bin ich ein glücklicher Mann, denn die Arbeit erscheint mir wie ein Kinderspiel, ich bin wieder kräftig und fühle mich wie ein Mann, in anderen Worten, das Leben ist wieder schön, während ich früher das Gefühl hatte, als wenn es nicht des Lebens werth wäre."

Schwache Männer, leset dies.

Herr A. C. Hillebrands von Holland, Mich., sagt: „Seit langer Zeit fühlte ich entkräftet und schwach. Schließlich wurde es so schlimm, daß ich Nachts nicht mehr gut schlafen konnte. Meine Beine schmerzten mich oft sehr, und mein Nervensystem war ganz zerrüttet. Ich hatte so viele Doktoren und Medizinen gebraucht, daß ich verzweifelte. Schließlich las ich über Dr. Bartz und meine Frau redete mir zu, ihn zu besuchen. Ich that dies und die Veränderung, welche innerhalb zwei Wochen eintrat, erstaunte meine Familie und Freunde. Jetzt bin ich wieder gesund. Ehe ich seine Behandlungen nahm, hatte ich keine Lebenslust, keine Lust zum arbeiten, thatsächlich fühlte ich ermattet. Jetzt habe ich einen guten Appetit und mein Magen verursacht mir keine Beschwerden mehr. Meine Schmerzen haben mich alle verlassen und ich schlafe und befinde mich so gut wie früher."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Str., Chicago (gegenüber „The Fair").

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntag keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

anz

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus dem „Hause Roosevelt".

Der kleine Quentin als Schlangenliebhaber

Washington, D. C., 27. Sept. Quentin Roosevelt verursachte eine gruselige Ueberraschung, ja eine förmliche Panik im Präsidentenbüro, als er auf Rollschuhen hereingewalzt kam — und zwei lebendige Schlangen um ihn geringelt! Dem Generalanwalt Bonaparte, der gerade eine Extrakonferenz mit dem Präsidenten hatte, lief es eiskalt den Rücken herab, als die Reptilien, wie der Knabe sich ihm näherte, zu zischen anfingen, und er machte einen hastigen Seitensprung. Der Präsident selber war zwar nicht erschrocken, sagte aber Quentin nicht sehr freundlich, er solle machen, daß er hinauskomme.

Ohne sich verdutzen zu lassen, lief der Knabe auf seinen Rollschuhen in das Kabinetszimmer, wo der Kongreßabgeordnete Hepburn und der frühere Kongreßabgeordnete Lacey darauf warteten, den Präsidenten zu sehen. Diese bewunderten erst die Thiere, die sie für gute hölzerne Nachbildungen hielten, — kamen aber ganz außer Fassung, als die größere der beiden Schlangen — die drei Fuß lang ist — sich an dem einen Arm Quentins nach dem Kopfe herauf ringelte. Am liebsten wären sie die Wand hinaufgelaufen.

Als sie sich vom ersten Schrecken erholt hatten, packten sie den Rockkragen des Jungen und versuchten — aber stets sich vorsichtig aus dem unmittelbaren Schlangenbereich haltend — das Kleidungsstück abzustreifen, was ihnen endlich gelang. Quentin war ihnen gar nicht dankbar dafür; unwillig hob er den Rock auf, und mit den unheimlichen Bestien weiter spielend, rannte er wieder aus der Stube. Draußen fielen noch mehrere weibliche Besucher des Weißen Hauses in hysterische Krämpfe.

Der Junge hatte drei Schlangen von Oyster Bay mitgebracht; er fand, daß er sie nicht gut genug pflegen könne und übergab sie einem Thierzüchter, — aber er fühlte sich ganz einsam ohne „seine" Schlangen und ließ sich daher vom Züchter zwei leihen, darunter eine junge Königsschlange. Mit kindlichem Stolz wollte er dann Staat mit ihnen machen. Sein Papa hat ihn ernstlich vor der Wiederholung solcher Späße verwarnt.

Oeltank explodirt, 3 Todte!

New York, 27. Sept. Im Stadttheil Bronx explodirte heute früh ein Oelbassin, aus welchem Rohpetroleum für einen Sprenkelungswagen entnommen wurde, der die Rennbahn von Morris Park versorgt. (Wo heute Abend ein 24stündiges Automobilrennen beginnen soll.) 3 Mann wurden augenblicklich getödtet. Ihre Namen sind: Richard Smith, James Copper und James Reilly. Man vermuthet, daß eine brennende Laterne freigewordenes Oel unter dem Bassin entzündete. Der obere Theil des Bassins wurde völlig abgesprengt und in den Hof eines benachbarten katholischen Schutzheimes geschleudert, wo 15 Jungen in große Gefahr geriethen; auch wurden viele Fensterscheiben der Anstalt zerschmettert.

Bankiers billigen Hepburn-Gesetz!

Atlantic City, N. J., 26. Sept. Der Konvent des amerikanischen Bankiersverbandes hieß das Hepburn'sche Gesetz, welches das Kreditgeld begünstigt, per Akklamation gut.

Am Schluß einer Rede von Kongreßman Fowler beschloß die Konvention, die bisherige Kurantgeldkommission dieses Verbandes weiterbestehen zu lassen und sie zu ermächtigen, gelegentlich ihre Mitgliedschaft zu vergrößern.

Schlachtschiff wird „North Dakota heißen.

Washington, D. C., 26. Sept. Der Name des Schlachtschiffes No. 23, eines der neuen 20,000tonnigen Schlachtschiffe, deren Erbauung unlängst von der Bundesregierung kontraktlich vergeben wurde, wird „North Dakota" sein.

Es wurde schon früher mitgetheilt, daß das andere, gleichzeitig bestellte Riesenschlachtschiff „Delaware" heißen wird. Utah ist jetzt der einzige Staat in der Union, nach welchem noch kein Kriegsschiff benannt worden ist.

Drahtlose Uebertragung elektrischer Energie?

Lyon, Frankreich, 26. Sept. Die Zeitungen hier theilen mit, daß ein hiesiger Erfinder eine Methode entdeckt habe, auch elektrische Energie auf weite Entfernungen mittels drahtloser Telegraphie zu übertragen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Caledonia, von Glasgow nach New York. (Sonntag Vormittag gegen halb 11 am New Yorker Dock erwartet).

Queenstown: Celtic, von New York nach Liverpool.

Schlechtes Blut.

„Ehe ich Cascarets nahm, hatte ich eine schlechte Hautfarbe, Pickel im Gesicht und meine Speise wurde nicht in richtiger Weise verdaut. Jetzt bin ich vollständig wohl und die Pickel in meinem Gesicht sind alle verschwunden. Ich kann aufrichtig sagen, daß Cascarets genau so wie angezeigt wirken. Ich nahm nur zwei Schachteln derselben."

Clarence R. Griffin, Sheridan, Ind.

Best For The Bowels. Cascarets CANDY CATHARTIC. THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 600

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Versuchen Sie es beim „Lunch" und Sie werden es zum „Diner" wünschen.

Uneeda Biscuit

Das nahrhafteste Genußmittel aus Weizen hergestellt.

5¢ In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Ausland.

Zeppelins Luftschiff.

Noch nicht in einer für den Erfinder befriedigenden Verfassung. — Theure Kohle in Deutschland. — Rumänisches Königspaar macht wichtigen Besuch in Wien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 27. Sept. Die Probefahrten, welche von der Ballonhalle bei Manzell am Bodensee, unweit Friedrichshafen, aus vor sich gehen, werden noch eine gewisse Zeit fortgesetzt werden. Erst dann, wenn der Erbauer sein Fahrzeug in der Verfassung haben wird, die seinen Wünschen entspricht, wird eine Dauerfahrt landeinwärts erfolgen. Die gegenwärtigen Fahrten haben vornehmlich den Zweck, das Personal einzuüben, die Motoren und einige Neuerungen zu prüfen, Geschwindigkeiten zu messen, Uebungen im Auf- und Absteigen ohne Ballastwerfen oder Ventilziehen vorzunehmen, die Schrauben auf die Zweckmäßigkeit ihres Durchmessers zu prüfen usw. Wie sich das Fahrzeug bei ausgedehnten Touren bewähren wird, darauf sind alle Fachkreise höchst gespannt.

In allen Theilen Deutschlands wird gegenwärtig von einer drohenden Kohlennoth gesprochen. Die beständige Zunahme des Preises für Kohle hat zu der Befürchtung Anlaß gegeben, daß der bevorstehende Winter den Konsumenten theuer zu stehen kommen wird.

Nach den Ermittelungen ist die aus den Gruben geförderte Kohlenmenge jetzt größer, als jemals. Die industriellen Anforderungen haben jedoch zugenommen, die Löhne der Bergarbeiter sind in die Höhe gegangen, und die Ausfuhr hat sich vergrößert. Alle diese Umstände tragen dazu bei, die Preise höher zu gestalten. Grubengesellschaften haben nicht ermangelt, sich den Stand der Dinge zunutze zu machen, wie aus der Zunahme ihrer Dividenden erhellt.

In einer Sitzung des sächsischen Ministeriums, welche unter dem Vorsitz des Königs stattfindet, wird ehestens darüber Entscheidung getroffen werden, ob der Gräfin Montignoso, die sich jüngst wieder verheirathete, die ausgesetzte Apanage von jährlich 36,000 Mark weitergezahlt werden soll.

Die kleine Prinzessin Anna Pia Monika wird unverzüglich aus Italien nach Dresden gebracht werden, — wenn die Ex-Kronprinzessin sie hergibt.

Wien, 27. Sept. König Karl von Rumänien und die Königin Elisabeth (Carmen Sylva) sind hier eingetroffen. Desgleichen ist der russische Minister des Aeußern Iswolski angelangt. Der gleichzeitige Besuch steht in wichtigem Zusammenhang.

Zwischen dem König von Rumänien und dem Kaiser Franz Joseph, sowie dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Frhrn. v. Aehrenthal, und dem russischen Vertreter Iswolski werden die Balkanfragen besprochen. Besonders findet die mazedonische Justizreform eingehende Erörterung.

Die gegenwärtigen Konferenzen, welchen in politischen Kreisen die größte Bedeutung beigemessen wird, ergänzen die einschlägigen Verhandlungen, welche vor einiger Zeit Frhr. v. Aehrenthal und der rumänische Ministerpräsident Sturdza auf dem Semmering, und später Iswolski und Aehrenthal geführt haben.

Nicht geringes Aufsehen erregt der Inhalt einer Zuschrift, welche der norwegische Dichter Björnstjerne Björnson an ein Budapester Blatt gerichtet hat und die von diesem abgedruckt wird. Björnson erklärt u. A., er habe früher das ungarische Volk geliebt. Infolge der Ungerechtigkeiten der Magyaren gegen andere Völker habe er ihren Chauvinismus, der Ungarn in's Unglück stürze, hassen gelernt.

„Lusitanias" Rückfahrt.

Queenstown, 27. Sept. Der neue Turbinen-Riesendampfer „Lusitania" traf auf der Rückfahrt von New York hier ein. Er brauchte zu dieser ersten Fahrt in östlicher Richtung 5 Tage, 4 Stunden und 19 Minuten und hatte eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 22⅝ Knoten.

Liverpool, 27. Sept. „Lusitania" traf um 4 Uhr Nachmittags hier von New York ein und wurde von einer großen Volksmenge begrüßt.

Des Himmels Schleusen.

Weiteres über die Hochfluthen in Spanien und Frankreich.

Malaga, Spanien, 27. Sept. Der Regen ist von Neuem losgebrochen, und das verschlimmert die Ueberschwemmungslage noch mehr und beeinträchtigt die Rettungs- und Bergungsarbeiten stark! Noch mehrere Werften sind weggeschwemmt worden. Die, vor wenigen Tagen noch so malerischen Thäler sind jetzt allenthalben öde Wasserwüsten.

Die Leichname von etwa 100 Ertrunkenen sind hier und in der Umgegend geborgen worden.

Malaga ist jetzt ohne Gas- und Elektrizitätsdienst. Man fürchtet auch einen Brotmangel, wenn nicht bald Mehlvorräthe eintreffen, was aber bei der größtentheils zerstörten Verbindung mit Schwierigkeiten verknüpft ist.

General Del Rio ist als Vertreter des Königs Alfonso eingetroffen, um den Obdachlosen Beistand zu leisten.

Grenada, Spanien, 27. Sept. Die unteren Theile unserer Stadt sind ebenfalls überfluthet, und das Wasser steht 5 Fuß hoch in den Straßen. Groß ist die Eigenthumszerstörung im umgebenden Lande, besonders zu Loja. Viele Häuser sind zerstört, eine Menge Vieh ist ertrunken, die Felder sind ruinirt, und der Verkehr ist unterbrochen.

Madrid, 27. Sept. Die spanische Regierung macht bekannt, daß die Weinernte in den Thälern der Provinz Andalusien durch die Hochfluthen ruinirt worden ist. Die Weingärten sind tief mit Schlamm bedeckt, und es ist auch vieler Wein in den Kellern zerstört worden.

Amtlich wird die Zahl der Ertrunkenen auf 72, und der der Verletzten auf 68 angegeben.

Paris, 27. Sept. Depeschen aus den überflutheten südfranzösischen Provinzen melden, daß die Truppen noch immer eifrig mit dem Rettungswerke beschäftigt sind. Viele Personen waren gezwungen, in den Wipfeln von Bäumen und auf den Hausdächern Zuflucht zu suchen. Doch ist die Zahl der Umgekommenen nicht groß.

Mehrere Städte sind ohne nächtliche Beleuchtung, da auch die Elektrizitätsanlagen unter Wasser stehen.

Zu Adge, im Departement Herault, ist jetzt das Hochwasser um anderthalb Fuß zurückgegangen, und der Eisenbahnverkehr daselbst wird langsam wieder in Gang gebracht. Aber die Weinernte in diesem Departement ist fast ganz zerstört.

Das Wetteramt berichtet, daß die Stürme sich nordwärts weiter bewegen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wm. J. Bryan wird im November Wiskonsin bereisen und eine Anzahl Reden halten.

— Bei Jackson, Ala., kenterte ein Fährboot auf dem Tombigbeefluß, und 14 Personen ertranken.

— In Louisville wurden bei einem Brand in der Fabrik der „McElroy-Shannon Spring Bed Co." 8 Personen verletzt.

— In Südkalifornien wird eine Negerkolonie gegründet werden, deren Mitglieder sehr billig Landstücke erhalten sollen. 90,000 Acres Land in Riverside County sind ausgewählt.

— Samuel W. Peck, ein reicher New Yorker Geschäftsmann, hat in Pariser Blättern angezeigt, daß er für Schulden, welche seine Gattin dort macht, keine Verantwortung übernehme.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Philadelphia 3, Chicago 1; New York 0, Cleveland 6; Washington 1. St. Louis 2; Boston 5, Detroit 9. „National League" —Pittsburg 5, Boston 4.

— Zu Newark, N. J., wurde Marcus J. Jacobs, Direktor des dortigen „Columbia-Theater", gestern Abend von einem rasch durch die Broad Str. sausenden Automobil überfahren und getödtet. Das Automobil hielt nicht einmal.

— Es wird angekündigt, daß Präs. Roosevelt die Verfassung für den neuen Staat Oklahoma, welche kürzlich (sammt der Prohibitionsklausel) angenommen wurde, bestätigen werde, angesichts der großen Mehrheit, die sie erhielt.

— Der Lokomotivführer John Franklyn in Kendall, Wis., erhielt von dem Chicagoer Fabrikanten Wm. Peterson eine Geldanweisung auf $10,000 für die Rettung seiner Schwägerin Frl. Jenkins aus dem Wasser und soll noch weitere $10,000 erhalten.

— Das Bundesgericht in Omaha, Nebr., verweigerte den, von den Nebraska'er Bahnen nachgesuchten Einhaltsbefehl gegen die staatliche Bahnkommission (bezüglich Durchführung des Frachtratengesetzes für Getreide) und hob den schon erlassenen zeitweiligen Einhaltsbefehl wieder auf.

Ausland.

— Durch Eindringen von Wasser in die Felix-Kohlengrube in Böhmen sind 6 Mann wahrscheinlich ertrunken.

— Bei Tobolsk, Sibirien, wurde die Postkutsche von Räubern überfallen, welche den Postillon tödteten und $30,000 erbeuteten.

— Weitere Preisherabsetzungen für die Fahrt nach New York kündigte die Hamburg-Amerika-Linie an. Ebenso die „White Star"-Linie.

— Räuber überfielen den Landsitz der russ. Fürstin Dolgorukowa bei Tschernigow, plünderten ihn aus und brannten Alles nieder. Ein Dragoner-Regiment traf zu spät ein.

— Auch das französische Heraulithal wurde von Stürmen und Wolkenbrüchen schwer heimgesucht. Truppen wurden aufgeboten, um den Leuten beim Bergen ihrer Habseligkeiten zu helfen.

— Graf Zeppelin machte mit seinem verbesserten Luftschiffe wieder am Bodensee einen Aufstieg, dem verschiedene hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten, darunter Prof. Hergesell als Vertreter der Reichsregierung. Auch diese Fahrt war erfolgreich; doch ist die Frage noch nicht gelöst, wie dieses riesige Luftschiff landen kann, ohne daß ein eigens hierfür hergerichteter Landungsplatz vorhanden ist.

Festes, solides Fleisch

und gutes Gehirn werden erzeugt durch

Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund"

Lokalbericht.

Starb unvorbereitet.

An 5. Ave., nahe S. Water Str., brach heute ein gutgekleideter Mann entseelt zusammen. Aus Papieren, die man in den Taschen fand, schließt man, daß der Verstorbene der 60jährige John New aus Milwaukee, Wis., ist. Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod herbeiführte. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 148 Wells Str. geschafft worden.

Ende mit Schrecken.

Sauste mit Kraftwagen über die steile Wand eines Steinbruchs.

Dem Tode entronnen.

B. N. Lynk wurde schlimm zugerichtet, der Wagenführer kam fast unversehrt davon. — Zwei Familien von Gas überwältigt. — Gewaltsames Ende. — Gerettet.

Ein Ende mit Schrecken nahm eine Probefahrt, die gestern B. N. Lynch, Nr. 11 S. Leavitt Str., von dem Wagenführer John Joß begleitet, in einem Kraftwagen der Thomas B. Jeffrey Company, Nr. 1462 Michigan Ave., den er zu kaufen beabsichtigte, angetreten hatte. Auf der Heimfahrt von Lyons, Jll., begriffen, hatte Joß zwischen jener Ortschaft und Summit dem voraussichtlichen Käufer die Führung des Wagens anvertraut. Ein falscher Griff am Steuerrad hatte zur Folge, daß der Wagen plötzlich seitwärts schoß. Joß wollte dem ungeschickten Lenker in den Arm fallen. Lynch wurde verwirrt, und im nächsten Augenblick durchbrach der Wagen einen Zaun und schoß über den Rand der 70 Fuß hohen Wand eines Steinbruchs der Chicago Crushed Stone Company. Joß hatte im letzten Augenblick einen Zaunpfahl gepackt und sich, wenn auch mühsam, wieder auf festen Boden geschwungen. Der Kraftwagen überschlug sich und zerschellte auf dem Grunde der Schlucht. Lynch war zuvor hinausgesprugen und landete neben dem zertrümmerten Wagen. Er wurde in einer Ambulanz nach dem St. Antonius von Padua-Hospital geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß seine Schultern ausgerenkt sind, sein linkes Bein an drei Stellen gebrochen ist und er außerdem eine tiefe Wunde oberhalb des linken Auges erlitten hat. Ob er auch innerlich verletzt ist, ließ sich vorerst nicht feststellen.

Lynch ist ein Angestellter der Chicago Towel Company. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Joß ist fast unversehrt davongekommen.

In Lebensgefahr.

Stadtrichter Adelar J. Petit und Familie sind gestern mit knapper Noth dem Tode entronnen. Gas war einer schadhaften Leitungsröhre entströmt. Als Richter Petit halb betäubt erwachte, waren seine Frau und Tochter schon ohnmächtig. Er schleppte sich mühsam ans Fenster, riß es auf und holte, sobald er sich an der frischen Luft etwas erholt hatte, einen Arzt. Diesem gelang es, Frau Petit und Tochter ins Bewußtsein zurückzurufen und außer Gefahr zu bringen.

Durch Gas, das einer gleichfalls schadhaften Leitungsröhre in Fred Dartschs Wohnung, Nr. 5641 Grove Ave., entströmte, wurden sechs Personen überwältigt.

Die Verunglückten sind:

Frau Fred Dartsch, 27 Jahre alt.

Frau John Richey, 69 Jahre alt, ihr Mutter.

Fred und Albert Dartsch, fünf und drei Jahre alt.

Frau S. N. Clarkson, Nr. 5641 Grove Ave.

Frau Emma Riley, Nr. 5639 Grove Ave.

Dr. J. P. Smyth, Nr. 5500 State Straße.

Sie befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Straßenbahnunfall.

Der 26 Jahre alte Milchhändler Simon Schachner, 1812 State Str., wurde heute am frühen Morgen von einem Wagen der Indiana Ave.-Elektrischen an der 18. Str. und Wabash Ave. überfahren und schwer verletzt. Er erlitt schwere innere Verletzungen und wahrscheinlich einen Schädelbruch. Er wurde nach dem Peoples Hospital überführt.

Hat ausgelitten.

Im St. Antonius-Hospital erlag heute Morgen der 26 Jahre alte Arbeiter Andreas Jancek, 1110 W. 18. Place, der gestern an der 25. Str. von einem Güterzug der Indiana Harbor-Bahn überfahren worden war, seinen Verletzungen. Wie es heißt, versuchte Jancek auf den Güterzug aufzuspringen, fiel aber unter den Zug. Zwei Wagen gingen über ihn hinweg.

Auf der Stelle getödtet.

Auf der Ashland Ave.-Kreuzung stieß gestern Abend ein von dem 49jährigen Ferdinand Hallo, Nr. 617 W. 15. Str., bedientes Fuhrwerk der Keith Lumber Company mit einem Personenzuge der Chicago & Great Western-Bahn zusammen. Hallo und sein Pferd wurden auf der Stelle getödtet.

Unaufgeklärt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des 59jährigen W. Hahn, Nr. 2530 N. 41. Court, Irving Park, dessen Leiche, wie berichtet, am Fuße der Wabansia Ave. aus dem Fluß gezogen wurde, gab einen sogenannten offenen Wahrspruch ab, d. h., sie ließ es unentschieden, ob der Mann das Opfer eines Unfalls oder Verbrechens geworden ist, oder Selbstmord begangen hat. Hahn war in der Kanzlei der Steuereinschätzungsbehörde beschäftigt. Samstag Mittag hatte er die Kanzlei verlassen. Seitdem wurde er vermißt. Seine Verwandten sind der Ansicht, daß er zufällig in den Fluß gefallen und ertrunken ist.

Unfreiwilliges Bad.

Zwei Chicagoer nahmen gestern in der Pistakee Bay ein unfreiwilliges Bad. Zwei Motorboote, die sich in voller Fahrt befanden, stießen zusammen. Edward Hunter und sein achtjähriger Sohn Arthur fielen über Bord, wurden aber rechtzeitig von den Insassen des anderen Bootes herausgefischt. Harry Hoff, ein Schwiegersohn des Countyschreibers Haas, fiel vor Schreck in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Ankündigung!

Wir haben eine Liste von speziellen Bargains vorbereitet, **die wir morgen von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags zum Verkauf bringen.**

Diese Spezialitäten werden nur an Diejenigen verkauft, welche die nachstehenden Koupons ausschneiden und zur Zeit des Einkaufs präsentiren.

Koupon	Angebot	Preis
Nr. 1	Schweres fließgefüttertes Unterzeug f. Männer—Hemden u. Unterhosen— jede Größe, 36 bis 44—dies sind die 50c Qualitäten—sämmt. perfekt. — wir verkaufen 4 Stück an einen Kunden —Samstag Morgen, 8:30 bis 11 Uhr—Stück nur	29c
Nr. 2	10 Ct. hohe Geschirrschirrschüsseln — die erste Qualität — regulärer Verkaufspreis 29c — Samstag, 8:30 bis 11 Vorm.—2 an 1 Kunden	15c
Nr. 3	Gloria Serge Regenschirme f. Damen—Stahlstange — natürl. Holzgriffe—50c werth, zum Verkauf von 8:30 b. 11 Vorm—1 an 1 Kunden	28c
Nr. 4	Große Sorte Bett-Comforters— mit reinweißer Watte gefüllt, schlichtroth mit fancy Vor- der Ueberzug—dieser Comforter wird überall für 2.00 verkauft, zum Verkauf von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags, einer an jeden Kunden....	1.19
Nr. 5	Fancy farbige Unterröcke für Damen, haben 2 Ruffles und Pleatings am Bottom—völlig $1 werth — 2 an jeden Kunden, nur..........	50c
Nr. 6	Reinwoll. franz. Tricot und Flanell, helle Schattirungen— 38c die Yd. werth — zum Verkauf 8:30 bis 11 Vorm.—8 Yds. an 1 Kunden, Yd.	19c
Nr. 7	Extra schwere schwarze wollene Strümpfe für Knaben und Mädchen—dreifaches Knie—nicht die gewöhnliche 25c Sorte, sondern völlig 38c das Paar werth—zum Verkauf von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags—6 Paar an jeden Kunden—Pr..	15c
Nr. 8	Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen — gefließt — 19c das Paar werth — zum Verkauf von 8:30 bis 11 Uhr Vorm.—Paar..	10c
Nr. 9	Little Gents Satin Calf Schnürschuhe— schwere Sohlen — Größen 9 bis 12½ — die $1-Sorte — 2 Paar an jeden Kunden..........	59c
Nr. 10	Partie von Knaben-Anzügen—Größen 2½ bis 16 Jahre — doppelknöpfige Norfolk- oder russische Facons — die Anzüge sind 2.00 u. 2.50 werth — zum Verkauf von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags — per Anzug..............	1.15
Nr. 11	Fancy Buster Brown Sweaters f. Kinder, blaue, rothe u. grüne Kombination-Farben — völlig 65c werth—zum Verkauf von 8:30 bis 11 Vorm.	29c
Nr. 12	Gestrickte Unterwaists für Knaben u. Mädchen — Größen bis 14 Jahre — reguläre 15c Werthe—zum Verkauf— 2 an 1 Kunden—Stück	7½c

Schneidet dies aus —

Die Freundin „ihres" Mannes.

Die Kosthauswirthin Ella Goodman, 5136 Wallace Str., mußte sich heute vor Stadtrichter Walker unter der von Frau Ruth Laughlin erhobenen Anklage des Meineids verantworten. Frau Laughlin, welche im Hotel Warner an der 33. Straße und Cottage Grove Ave. wohnt, hatte ihren Gatten dreimal, unter Anklagen der Mordbedrohung, des ungebührlichen Benehmens und der Gerichtsmißachtung durch Nichtbezahlung der Alimente, nachdem seine Frau die Scheidung erwirkt hatte, verhaften lassen und die Angeklagte hatte jedesmal Bürgschaft geleistet und dabei angeblich fälschlich geschworen, sie habe $5000 schuldenfreies Eigenthum, während dessen Werth nur $1000 gewesen sein soll. Der städtische Oberrichter Olson bestätigte als Zeuge, daß Frau Goodman Liegenschaften im Werthe von nur $1000 besitze.

Blumenausstellung.

Die jährliche Blumenausstellung wird vom 6. bis 13. November im Coliseum stattfinden. Da die Gesellschaft amerikanischer Blumenfreunde nächstes Jahr die nationale Blumenausstellung in Chicago abhalten wird, wird die hiesige Vereinigung der Blumenzüchter ungewöhnliche Anstrengungen machen, um die diesjährige Ausstellung zu einem durchschlagen Erfolg zu gestalten. Präsident E. G. Uihlein hat im Laufe des letzten Jahres seine Sammlung von Orchideen um zahlreiche seltene Exemplare vermehrt, so daß sie gegenwärtig als die schönste und vollständigste Sammlung ihrer Art im Lande anzusehen ist. Sie wird eine der hauptsächlichsten Attraktionen der Ausstellung bilden.

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,

192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

—— Preise sehr mäßig. ——

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

16ap.dikfon*

Kein Nationalverband.

Pastoren-Konferenz erklärt sich gegen Vereinigung der Jugendvereine.

(Eigenbericht der „Abendpost")

Decatur, Jll., 26. Sept. — Die Pastoren-Konferenz der deutschen lutherischen Kirche von Mittel-Illinois erklärte sich heute gegen den Plan der Organisirung der Jugendvereine der Kirche zu einem Nationalverband. Der Plan wurde nach eingehender Erörterung einstimmig abgelehnt. Die Geistlichen fürchten, daß eine Organisation von so großem Umfange bald der Obergewalt der Kirche entwachsen und den Spieß umdrehen, d. h. versuchen würde, ihrerseits der Kirche Vorschriften zu machen. Die Distriktskonferenz von Connecticut, bei welcher der Plan entstanden ist, wird brieflich von der Ansicht der Illinoiser Pastoren benachrichtigt werden. Die nächste Konferenz soll in der zweiten Hälfte des August nächsten Jahres in Rock Island abgehalten werden, als einer der Erörterungs-Gegenstände wurde „Analogie des Glaubens" gewählt, über welche u. a. die Pastoren Theodor Walz von Quincy und Henry Hurhold von St. Paul sprechen werden. Die Konferenz kam heute Abend zum Abschluß. C. A. B.

Belohnte Ritterdienste.

Die Deutsche Ztg. weiß folgende hübsche Geschichte zu berichten: Ein junger Herr, dem das keimende Schnurrbärtchen wie ein leiser Hauch die Oberlippe beschattete, der sich aber bereits als siegessicherer Don Juan fühlte, hatte eine junge Dame, die eine Anzahl Pakete trug, angesprochen und sich erboten, ihr die Last zu tragen. In liebenswürdigster Weise wird ihm das gestattet, und dem Jüngling schlägt das Herz vor Wonne: Endlich sollte er ein richtiges Abenteuer erleben. Aber das Wetter ist heiß, der Weg sehr weit, und die junge Dame thut nichts, um ihm die Zeit zu verkürzen. Alle seine Versuche, eine Unterhaltung zustande zu bringen, schlagen fehl. Endlich steht seine Begleiterin vor einem großen prächtigen Hause still und zieht die Klingel. Jetzt kann ihm der wohlverdiente Lohn für seine Ritterlichkeit nicht länger vorenthalten werden. Langsam öffnen sich die schweren Thorflügel, und ein reichgalonirter Diener erscheint mit tiefer Verbeugung. „Friedrich," sagt die junge Dame mit bezauberndem Lächeln, „nehmen Sie dem jungen Mann doch die Pakete ab und lassen Sie ihm ein Butterbrötchen und ein Glas Milch in der Küche geben!"

— Abgewinkt. — Gattin (die beim Eintritt in einen Gemäldesalon eine prächtige Straußenfeder auf einem Damenhute bemerkt): „Sieh doch, Arthur, diese entzückende Feder!"—Gatte: „Feder?... Bist Du hier in der Geflügelausstellung?"

— Sich selbst widersprechen nur die Kleinen und — die ganz Großen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die versäumte Gelegenheit.

Einer gräßlichen Verschwörung gegen die Ver. Staaten ist der amerikanische Vormund der Insel Kuba auf die Spur gekommen. Er hat nämlich entdeckt, daß drei oder vier von den Generälen der einstigen kubanischen Freiheitsarmee, die bekanntlich seinerzeit nur durch große Pensionsversprechungen zur Auflösung bewogen werden konnte, einen Aufstand gegen die väterliche amerikanische Regierung vorbereitet hatten. Daraufhin ließ er die Herren, unter denen sich ein Neger und ein ehemaliger Verräther befinden, kurzer Hand verhaften und einsperren. Wie es heißt, wird es sich wahrscheinlich herausstellen, daß sie in Diensten einer New Yorker Firma standen, die bei einer „Revolution" in Kuba ein gutes Geschäft zu machen hofften. Manchmal bezahlt es sich ja ganz gut, „Generäle" unterstützt zu haben, die aus Staatsumwälzungen ein Gewerbe machen. Werden sie geschlagen, so sind nur ein paar tausend Dollars verloren, siegen sie aber, so verpfänden sie gewöhnlich gegen ein Butterbrot alle Hilfsquellen des Landes, das sie eben vom Tyrannenjoche erlöst haben.

Daß eine amerikanische Handelsgesellschaft, die in einer der Schwesterrepubliken, die Revolutionsanstifterei auf Aktien betreibt, sich die Finger arg verbrennt, kommt verhältnißmäßig selten vor. In der jüngsten Zeit ist nur der Asphalttrust böse hereingefallen, der es in Venezuela mit dem berüchtigten Kastro zu thun bekommen und alle seine „Konzessionen" verloren hat. Wenn jedoch eine New Yorker Firma wirklich so unverschämt gewesen ist, einen Putsch gegen unsere eigenen Ordnungsstifter auf Kuba in's Werk setzen zu wollen, so wird es ihr hoffentlich schlimm ergehen. Denn solange die Ruhe auf der Perle der Antillen noch irgendwie gefährdet ist, können sich die Ver. Staaten der widerwillig übernommenen Pflicht nicht entledigen, die Insel „zeitweilig" zu regieren. Alle Welt weiß aber, wie gern sie sich zurückziehen und den Kubanern wieder die vollständige Selbstständigkeit einräumen möchten.

Die Kubaner selbst, wenigstens soweit sie der weißen Rasse angehören und etwas zu verlieren haben, scheinen freilich auf die Wiederherstellung ihrer Unabhängigkeit nicht besonders versessen zu sein. Sie fürchten nicht ganz mit Unrecht, daß nach dem Abzuge der amerikanischen Truppen die Neger zur Herrschaft gelangen und Kuba zu einem zweiten Hayiti machen werden. Derselben Ansicht sind alle ausländischen Kaufleute, die in Havanna und anderen Küstenstädten ihre Niederlagen haben. Allen diesen Elementen wäre es vielleicht lieb gewesen, wenn der Generalgouverneur Magoon die von ihm entdeckte Verschwörung nicht schon im Keime erstickt hätte. Wäre der geplante Aufstand zum Ausbruche gekommen und gewaltsam niedergeschlagen worden, so hätten die Ver. Staaten sich auf die Drohung berufen können, die sie gelegentlich des Aufruhrs gegen den Präsidenten Palma ausgestoßen haben. Damals erklärte der Kriegssekretär Taft, die amerikanische Regierung würde den Kubanern nur noch dieses eine Mal verzeihen. Sie würde die schlimm zugerichtete Maschine wieder in Gang bringen und so bald wie möglich Einheimischen anvertrauen. Kämen diese aber wiederum nicht zurecht, und müßten die Ver. Staaten sich abermals einmischen, so würden sie nie wieder die kubanische Flagge aufhissen lassen.

Die amerikanischen Jingos werden nun ohne Zweifel in ein Wuthgeheul ausbrechen, weil der Generalgouverneur Magoon mit Absicht eine schöne Gelegenheit versäumt hat, Kuba ganz und gar an die Ver. Staaten anzugliedern. Sie können es dem Kongresse noch immer nicht vergeben, daß er vor dem Kriege gegen Spanien die feierliche Erklärung abgab, die Ver. Staaten würden die befreite Insel niemals sich selbst einverleiben. In Washington aber ist man augenscheinlich von allen Ausdehnungsgelüsten zurückgekommen, seit es sich als unmöglich erwiesen hat, die „Kolonien" in den amerikanischen Zollverband aufzunehmen. Der Präsident hat so viel Mühe gehabt, den Widerstand der Hochzöllner gegen einen bloßen Handelsvertrag mit Kuba zu überwinden, daß er nicht die geringste Lust verspürt, die vollständige Angliederung der Insel vorzuschlagen oder anzubahnen. Als „Besitzthum" der Ver. Staaten würde sie selbstverständlich mindestens der Insel Portoriko gleichgestellt werden wollen, und gegen diese „Zumuthung" würden sich die Tabak- und Zuckerinteressen und alle ihre Verbündeten sozusagen mit allen Vieren aufbäumen. Das Kolonialfieber ist hierzulande ganz und gar verschwunden.

Unsere „sensationelle" Polizei.

Zu einer Polizei- und Räubergeschichte der Art, die das Herz der knallfrohen Straßenjugend entzückt, langt's nicht. Dazu ist die Sache zu zahm, zu unblutig und gar zu lächerlich. Aber als Stoff für eine Posse, oder eine possenhafte Operette nach dem Muster der Sullivan'schen „Pinafore", „Pirates of Penzance" usw. ist es „just the thing", kann es gar nicht „geboten" werden.

Am 19. September wurde auf der Südseite eine alleinstehende Dame in ihrer Wohnung ermordet — erwürgt. Da ihre Schmucksachen fehlten, war es offensichtlich, daß man es mit einem Raubmord zu thun hatte. Der Verdacht richtete sich alsbald auf einen Farbigen, Namens Walton, der am 17. und 18. September für die Ermordete gearbeitet hatte. Der Mann war der Polizei als Dieb und „Räuber" bekannt und als man feststellte, daß die bei einem Pfandleiher gefundene Uhr der Verstorbenen von einem Frauenzimmer versetzt worden war, die sie von Walton bekommen haben wollte, war es für die Polizei über jeden Zweifel hinaus gewiß, daß jener Walton die Mordthat beging. Nun galt es, den Mann zu finden.

Er mußte gefunden werden. Es war ein scheußlicher Mord begangen worden und wenn es der Polizei nicht gelingen sollte, den Mörder dingfest zu machen, so würde darin ein Eingeständniß ihrer Ohnmacht liegen und das Zugeständniß, daß es um die Sicherheit von Leib und Leben in der Stadt ganz miserabel schlecht bestellt ist. Dem entsprechend wurden alle verfügbaren Geheimpolizisten mit der Aufarbeitung des Falles betraut, alle Polizeimannschaften angewiesen, auf den Verdächtigen zu fahnden und die höchsten Polizeibeamten nahmen sich des Falles persönlich an. Und da war Alles durchaus recht so. Leider blieb die Polizei mehrere Tage hindurch vollständig erfolglos. Der Mann war nicht zu finden. Einmal glaubte man ihn in der Umgegend — in Niles — erwischt zu haben, doch zeigte sich sehr schnell, daß man nicht den Richtigen hatte.

* * *

Da kam gestern in aller Frühe die Nachricht, daß Mittwoch Abend in der Nähe von Summit, Jll., ein paar Meilen von der Stadtgrenze Chicagos, ein Farbiger, auf den die von Walton gegebene Beschreibung paßt, in einem Maisfelde gesehen worden sei; er habe sich einige Maiskolben gekocht und sich schleunigst davon gemacht, als er merkte, daß man ihn beobachtete. Sofort kam man im Polizeihauptquartier zu dem Schluß, das ist der Mörder! Das muß er sein, denn warum wäre er wohl ausgerissen, wenn er den Mord nicht begangen und die Festnahme gefürchtet hätte? Und nachdem das festgestellt war, entwickelte die Polizei eine großartige Thätigkeit. Einige Detektives waren schon in der Gegend und von ihnen kam um ½11 Uhr gestern die Nachricht, daß der „Mörder" in einem verlassenen Gebäude gestellt worden sei, später, daß er sich auf einer Insel im Desplaines Fluß, etwa eine Meile von Summit, befinde. Daraufhin eilte, dem Bericht eines Nachmittagblattes zufolge, ein Inspektor mit 18 Mann nach Summit. Später wurden ihm weitere 35 oder 40 Mann zugesandt. Diese Leute waren sämmtlich ausgesuchte Schützen und mit den für solche Zwecke im Polizeihautquartier in Bereitschaft gehaltenen Repetiergewehren bewaffnet. Denn den Geheimpolizisten war bedeutet worden, daß „Walton, der Mörder", ein guter Schütze sei, und die Polizei war überzeugt, daß er lieber im Kampfe fallen als sich festnehmen und wegen Mordes prozessiren lassen werde. So ging die große Jagd los. Mindestens fünfzig mit Repetiergewehren und Revolvern bewaffnete Polizisten, denen sich viel gleichfalls mit Schießgewehren bewaffnete Farmer anschlossen, durchsuchten in Abtheilungen von je drei das ganze Gebiet um Summit. Zunächst das Maisfeld, wo man aber nur die Feuerstelle fand; sodann das verlassene Haus, nachdem man es eine Zeitlang beschossen hatte. Auch hier fand man nichts — außer die Zeit, sich in dem gefährlichen Moment, da man in die „Höhle des Mörders" einzudringen im Begriff war, photographiren zu lassen. Der Mißerfolg diente aber nur dazu, den Jagdeifer zu erhöhen, und als man an ein Dickicht kam, in dem der „Mörder" sich hätte verbergen können, waren der Muth und die Begeisterung so hoch gestiegen, daß man das Dickicht „aufschoß", wie es in der Landessprache heißt — mit einem Kugelregen übergoß, daß kaum ein darin hausendes Kaninchen mit heiler Haut davon gekommen wäre. Auch hierbei kam nichts heraus, als ein schönes Bild, das man in gewissen Zeitungen bewundern kann und das zeigt, wie die tapferen Mannen ihre Gewehre laden und ihre Offiziere mit gerunzelten Brauen in das gefährliche Dickicht hineinspähen. Man suchte aber unentwegt weiter und würde wohl jetzt noch muthvoll und eifrig weiter jagen, wenn nicht die Nachricht gekommen wäre, daß die ganze Zeit hindurch (schon seit Mittwoch Abend) der Gesuchte in der Staatshauptstadt Springfield in Haft saß.

* * *

Die Sache ist gut abgegangen. Aber sie hätte auch ganz anders ausfallen können. Es ist ein sehr großes Glück, daß niemand in dem verlassenen Hause oder Dickicht war, als man hineinschoß und daß bei der großen Treibjagd nicht irgend ein, nicht ganz gewissensreiner, Farbiger aufgebracht wurde. Denn die Wahrscheinlichkeit spricht doch dafür, daß der Mann kurzer Hand niedergeschossen worden wäre, hätte er eine Bewegung gemacht, die auf Widerstandslust hätte schließen lassen, oder auch nur, hätte er ausreißen wollen. Und gesetzt den unwahrscheinlichen Fall, daß dies nicht geschehen wäre, — wie wäre es dem Manne wohl gegangen, wenn man den richtigen Walton nicht erwischt hätte und er nicht über jeden Zweifel hinaus hätte nachweisen können, daß er der Gesuchte nicht war und überhaupt von jeglicher Schuld frei sei? Die Versuchung, dem mit so viel Mühe und so großem Machtaufgebot Eingefangenen irgend etwas anzuhängen, müßte in solchem Falle für die Polizei sehr stark sein, denn solch' ungeheure Blamage ist unangenehm.

Daß die Polizei die Spur des Gesuchten nicht fand und auf ganz falscher Fährte jagte, ist natürlich zu entschuldigen. Dergleichen passirt auch den besten. Daß sie, als sie glaubte, dem Walton auf der Spur zu sein, genug Leute aufbot, ein Entwischen „möglichst unmöglich" zu machen, war recht. Daß sie die Leute mit Gewehren bewaffnete — das mag ja angemessen gewesen sein. Aber, daß sie diese Jagd in so marktschreierischer Weise ankündigte, einen Stab Kriegsberichterstatter und -Photographen mit sich nahm und für die Bilder posirte — daß sie die einfache Pflichtausübung und die Jagd auf einen „Verdächtigen", dessen Schuld keineswegs feststeht, zu einem Sensations- und Spektakelstück machte und sich der Gefahr aussetzte, selbst ein schweres Verbrechen zu begehen, das ist an sich schon beinahe ein Verbrechen, — ein Verbrechen der Polizei an sich selbst, denn sie macht sich dadurch lächerlich und ein Verbrechen an der Bürgerschaft — eben deswegen.

Fleischtheuerung und Ausfuhr.

Ob der sogenannte Fleischtrust auch noch Freunde hat in Washington? Es scheint fast so. Wenigstens läßt das Ackerbau-Departement soeben eine Veröffentlichung erscheinen, die dem „Trust" nicht gelegener kommen könnte, wenn sie auf seine eigene Bestellung geschrieben wäre. Geschrieben zu dem Zwecke, denen den Mund zu stopfen, die da über künstliche Fleischtheuerung schreien. Und das zu eben der Zeit, da laut Ankündigung der Administrationspresse das trusttödtende Justiz-Departement soeben ansetzt zu einem neuen Sprunge auf den „Trust" — von wegen der Vertheuerung, die in böswilliger Verschwörung der „großen Packers" ihre Ursache haben soll.

Dem gegenüber läßt die Veröffentlichung des Ackerbau-Amtes die Steigerung der Fleischpreise als die naturgemäße, unvermeidliche Folge einer wirthschaftlichen Entwicklung erscheinen. Sie erzählt von den vielerlei Hindernissen, die seitens fremder Länder der Einfuhr amerikanischen Fleisches in den Weg gelegt worden sind. Erzählt von den unermüdlichen Bemühungen der hiesigen Regierung zur Beseitigung dieser Hindernisse. Erzählt von den erfreulichen Erfolgen dieser Bemühungen. Und von dem großartigen, beispiellosen Aufschwung, welchen unsere Fleischausfuhr nun aufzuweisen hat. Ein Aufschwung von solcher Größe, daß die Ver. Staaten heute mehr Fleisch und sonstige Erzeugnisse der Schlachtindustrie ausführen in einem Jahre, als die sechs Länder, die unsere wichtigsten Mitbewerber sind auf diesem Handelsgebiete, zusammengenommen in zwei Jahren ausführen.

Die besagten Hindernisse betreffend, wird in dem Bericht zwischen zwei Zeitläuften unterschieden, in deren erstem (anfangend Ende der siebziger Jahre) Europa sich gegen das amerikanische Schwein absperrte, während im zweiten (beginnend um's Jahr '94) unser Rindvieh in Verruf erklärt wurde. Was die Schweinesperre betrifft, so wurde damit 1879 von Italien der Anfang gemacht, mit einem Verbot, das die Einfuhr von „Schweinen, Schweinefleisch und (anderen) Schweineprodukten" aus den Ver. Staaten untersagte. Noch im selben Jahre folgte Ungarn dem Beispiel, dann Spanien und Deutschland 1880, Frankreich, Türkei und Rumänien 1881, Griechenland 1883 und Dänemark 1888. Alles wegen der angeblichen Trichinengefahr, obgleich nirgends auch nur ein einziger Fall von Trichinenkrankheit sich mit Sicherheit auf den Genuß von amerikanischem Fleisch hat zurückführen lassen.

Selbst wenn die Trichinenfurcht nicht bloß Vorwand war bei dem Verbote, so war „Schutz" der heimischen Schweinezüchter und heimischen Fleischer vor der amerikanischen Konkurrenz ihr hauptsächlicher Zweck. Gegen amerikanisches Rindvieh und frisches Rindfleisch wurden die ersten Absperrungen 1894 in Deutschland vollzogen, worauf Dänemark, Belgien und Frankreich u. a. folgten, auch wegen angeblicher Krankheitsgefahren.

Heute ist die Einfuhr allen lebenden Schlachtviehs aus den Ver. Staaten noch in Dänemark, Holland, Norwegen und Irland verboten. Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Deutschland schließen gegen unser Rindvieh, Italien und Großbritannien gegen unsere Schweine sich ab, außerdem ist in Oesterreich-Ungarn auch noch die Einfuhr lebender Schafe und Ziegen verboten. Fleischeinfuhrverbote bestehen wie folgt: in Oesterreich-Ungarn gegen alles amerikanische Fleisch mit Ausnahme von Schweinefleisch und Würsten; in Rußland gegen Schweinefleisch; in Norwegen gegen alles frische Fleisch; in Schweden gegen frisches Schweinefleisch; in Dänemark gegen alles andere frische Fleisch; in Deutschland gegen frisches Rindfleisch, sowie gegen Büchsenfleisch, Würste und — gepökeltes Pferdefleisch! Nicht behindert ist die Einfuhr amerikanischer Fleischprodukte durch Zollunterschiede, ausgenommen in Frankreich, wo einige unserer Erzeugnisse höher verzollt werden müssen, als gleiche Erzeugnisse aus anderen Ländern. Der Hauptabnehmer amerikanischen Schlachtviehs wie überhaupt von amerikanischem Fleisch ist nach wie vor Großbritannien, doch besteht auch dort noch die Einschränkung, daß lebendes Vieh binnen zehn Tagen nach der Einfuhr geschlachtet werden muß.

* * *

Gewachsen ist die Ausfuhr von Schlachtvieh und Schlachthausprodukten dermaßen, daß sie jetzt an Geldwerth in unserem Auslandhandel die zweite Stelle einnimmt, also größeren Werth hat als die Ausfuhr von Getreide, Mehl u. s. w., und nur übertroffen wird von der Baumwollausfuhr. Auf $228,000,000 per Jahr stellt sich ihr Werth, wenn von den letzten fünf Berichtsjahren der Durchschnitt genommen wird. Auf fast $250,000,000 hat sie sich im letzten Jahre belaufen. Im Jahre 1870 dagegen belief sich der Werth der gesammten Ausfuhr auf nur $17,000,000. Und damals hat die Zahl unserer eigenen Fleischesser 38,000,000 betragen, während sie jetzt nahezu 90,000,000 beträgt.

Wie es gegenüber dieser ungeheuren, in- und ausländischen Nachfragesteigerung bestellt war mit der Angebotsvermehrung, legt eine andere amtliche Veröffentlichung dar, deren Ziffern allerdings nicht bis 1870, sondern nur bis 1882 zurückgehen. Hier wird gezeigt, daß in dem verflossenen Vierteljahrhundert (von 1882 bis einschließlich 1906) der Viehbestand der Ver. Staaten folgenden Zuwachs erfahren hat: Rindvieh von 23,280,000 auf 47,067,000; Schafe von 45,056,000 auf 50,631,000; Schweine von 44,122,000 auf 52,102,000 Stück. Also, während der inländische Bedarf sich ungefähr verdoppelt und der ausländische sich vervielfacht hat, eine Gesammtzunahme des Rindviehbestandes um nur ungefähr 100, des Bestandes an Schweinen um nur 18 und des Bestandes an Schafen gar nur un 11 v. H. Alles in Allem eine Zusammenstellung von Zahlen, die nicht bloß keine Verwunderung darüber aufkommen läßt, daß die Fleischpreise gestiegen sind, sondern den Leser beinahe veranlassen könnte, sich zu beglückwünschen, daß sie nicht noch mehr gestiegen sind.

Jedenfalls werden die Herren Armour, Swift und Genossen nicht versäumen, sich die offizielle Veröffentlichung hinter den Officespiegel zu stecken, und das Ackerbau-Departement auszuspielen gegen das Justiz-Departement, wann immer das letztere, wie angedroht, ihnen einmal wieder mit der Anschuldigung künstlicher Preistreiberei auf den Leib rücken sollte.

ÇASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Vom Geldmarkt.

Zinsrate unverändert, Abnahme in der Nachfrage.

Mangel an Leihgeldern.

Die Einnahmen der Metropolitan Hochbahn und der City Railway Company. — Neue Aktienausgabe der Illinois Trust & Savings Bank.

Der hiesige Zinsfuß für Darlehen ist mit 6½ bis 7 Prozent unverändert, doch ist die Nachfrage geringer. Die Einlagen sind in vielen Banken zurückgegangen, und es ist weniger die Nachfrage, als der Mangel an auszuleihenden Geldern, der den Zinsfuß hoch hält. Nach John J. Mitchell ist der Oktober für den Geldmarkt der schwerste Monat, weil in ihm große Zins- und Dividenden-Zahlungen geleistet, große Einkassirungen gemacht werden und gleichzeitig ein großer Theil der Ernte befördert werden muß. Herr Mitchell ist aber der Ansicht, daß der bevorstehende Oktober ohne Schwierigkeiten vorübergehen und in der zweiten Hälfte des Monats die Nachfrage nach Geld stark nachlassen wird.

Die Metropolitan-Hochbahn.

Die Metropolitan Hochbahn hat, ihrem Bericht an die Illinoiser Eisenbahn- und Speicher-Kommission zufolge, in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahre $2,800,000 Roheinnahmen, $1,438,400 Reineinnahmen und $430,700 Ueberschuß für die Aktien gehabt, also 4.9 Prozent auf ausstehende Vorzugsaktien.

Die City Railway Co.

Die Chicago City Railway Co. wird aus den Einnahmen des ersten Halsjahrs des laufenden Rechnungsjahres, nach Abzug der 55 Prozent für die Stadt, 1.25 Prozent auf das Aktienkapital von $18,000,000 auszahlen können. Die Reineinnahme betrug $1,217,200, und nach Abzug von Steuern und $576,037 als fünf Prozent auf das Anlagekapital verblieben $503,566 zur Vertheilung zwischen Stadt und Gesellschaft. Der Antheil der letzteren, 45 Prozent, betrug $225,348. Diese Summe, den $576,037 zugezählt, ergibt eine Aktienverzinsung von etwa 3⅞ Prozent für das Halbjahr. Die Betriebsunkosten sind wegen der vielen Verbesserungen ungewöhnlich hoch gewesen, später dürfte der Gewinn der Gesellschaft sich wesentlich höher stellen.

Illinois Trust-Aktien.

Die Illinois Trust & Savings Bank wird am nächsten Dienstag neue Aktien zum Nennwerthe von $500,000 ausgeben, sodaß das Gesammtkapital auf $5,000,000 gebracht wird. In ihrem Bericht vom 20. August gab die Bank als Ueberschuß $6,500,000 und als unvertheilten Gewinn $1,482,000 an. Die Bank besitzt demnach etwa $13,000,000 Kapital, Ueberschuß und unvertheilten Gewinn. Die Aktien stehen jetzt auf $570.

Neue Sicherheiten.

Während der ersten neun Monate des laufenden Jahres haben amerikanische Korporationen etwa $756,132,200 neue Anleihen aufgenommen, und zwar: Eisenbahnbonds $508,992,200, Eisenbahnaktien $109,900,000, Industriebonds $50,6000,000, Industrieaktien $86,640,000.

Chicagoer Aktienmarkt.

Gestern wurden an der hiesigen Börse zum ersten Male Commonwealth Edison-Aktien verkauft; es wurde eine geringe Menge für 87½ umgesetzt. Der Preis ist gleich 140 für die alten Chicago Edison-Aktien, obwohl diese nur 138 brachten. Die neuen Commonwealth Edisons vereinigen in sich die alten Edisons und den Edison'schen Antheil an den alten Commonwealth Electrics. In den Aktien der vereinigten Gesellschaft kommen 160 Prozent auf die Edison- und 60 Prozent auf die alten Commonwealth-Aktien.

— Münchhausen.—„Wie? Und das nennen Sie eine wahnsinnige Fahrgeschwindigkeit? Na, da sollten Sie einmal in den Vereinigten Staaten reisen! Ich hatte mich 'mal bei der Abfahrt des Pacific-Zuges in New York mit zwei Bekannten zum Skat hingesetzt, und—auf Ehre!—in San Franzisko waren wir noch nicht mit dem Reizen fertig."

— Er kennt sie.—„Ich weiß nicht, was Du von Deiner Frau willst! Sie ist ja so mild wie eine Limonade!" — „Hast Du schon mal was von Brauselimonade gehört?"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Annie Schroeder

im Alter von 18 Jahren und 7 Tagen am Donnerstag, den 26. September, Abends 10¼ Uhr, nach langem schwerem Leiden im Glauben an unseren lieben Heiland sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 48 Howe Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Fremont Str. und Garfield Ave., von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Hermann und Emma Schroeder.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz,
Ausgeweinet, ausgeblutet
Hat Dein edles, treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Ach, drum weinen wir so sehr,
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer!
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint in schönstem Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.
Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugst geduldig hier,
Jetzt gehst Du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie Dir!
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Wir geben Dich in Gottes Hände —
Er macht mit Dir, was ihm gefällt.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Helena Jürs geb. Peters

im Alter von 21 Jahren, 8 Monaten und 14 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1218 North 58. Ave., nach der Trinitatiskirche und von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Jürs, Gatte.
Esther Jürs, Tochter, nebst Eltern, Schwestern, Brüdern und Verwandten.

Ausgeduldet, ausgelitten,
Hast Du Deinen großen Schmerz,
Ausgeweinet, ausgeblutet
Hat Dein edles, treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Ach, drum weinen wir so sehr,
Dein Erkalten, Dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer!
Doch einst schlägt die schöne Stunde
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.
Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugst geduldig hier,
Jetzt gehst Du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie Dir!
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Wir geben Dich in Gottes Hände —
Er macht mit Dir, was ihm gefällt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Karl Schroeder

im Alter von 71 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am 29. September, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1296 S. Kedzie Ave., nach der Evangelisch-Lutherischen Matthäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte R., Bertha und **Elsa Schroeder**, Töchter.
Wm. H. Paul, Wm. Carl B., Theodore L. Schroeder, Söhne.
Katie, Elizabeth, Trucella und **Lena**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Minnie Heidemann

am Donnerstag, den 26. September 1907, im Alter von 42 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 248 Warner Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Heidemann, Gatte.
Henry, Fred, Emilie und **Eddy Heidemann**, Kinder.
Marie Roloff, Mutter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friedericke Mühlmeyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. d. M., Vorm. halb elf Uhr, vom Trauerhause, 93 Thomas Str., nach dem Arlington Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr Vormittags in der Vereinshalle, 311 W. Division Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsident.
Carl Schwabe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Freddie Bartels

nach schwerem Leiden im Alter von 32 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von 839 Homan Ave., am Sonntag, den 29. September, 1 Uhr Nachmittag, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Henriette Bartels geb. Meierding, Mutter.
Willi, Charlie und **August**, Brüder.
Mathilde, Elsie, Bertha, Emma, Schwestern nebst Schwägern und Schwägerinnen. dfrsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für die bewiesene Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unseres Gatten und Vaters

George Rahn

unseren herzlichsten Dank, insbesondere dem Avondale I. O. O. F. Nr. 871, Humboldt Encampment I. O. O. F. Nr. 101, der Plattdeutschen Gilde Nr. 1, der Concordia Liedertafel, sowie dem Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge meines Gatten.

Mathilda Rahn, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Kroft und Herrn L. Behrens, Groß-Präsident des O. D. H. S., für die trostreichen Worte am Sarge meines lieben Gatten, sowie den Brüdern der Eintracht Loge Nr. 13, O. D. H. S., der Plattdeutschen Gilde Hummel Nr. 33 und dem Schiller Klub Nr. 35 B. C. L. für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß meines geliebten Gatten, sowie für die vielen Blumenspenden meinen herzlichen Dank aus.

Anna George, Gattin.

Durchsucht Chicago:

von einem Ende zum anderen, vom Norden bis zum Süden, innerhalb der Schleife oder den weiter abgelegenen Distrikten, in den großen oder kleinen Läden, und Ihr werdet keinen Anzug oder Ueberzieher zu achtzehn oder zwanzig Dollars finden, der eleganter, besser gemacht ist oder sich besser trägt, als die, welche wir täglich verkaufen zu

Fünfzehn Dollars:

in prachtvollem Grau, Blau, Braun, Grün und Mischungen von jeder neuen Schattirung; in jedem extremen und einfachen Schnitt und Muster; und dazu bei Hand finished! — Dies ist was unsere Sieben-Läden-Kaufskraft für Euch zu thun im Stande ist!

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Henning

am Mittwoch, den 25. September, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Pauls Kirche und von dort nach dem Town of Maine Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Charles Holmstrom, Frau Fritz Ruthenbeck, Frau Gottlieb Steck, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln, Urenkeln und Verwandten. dosr

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 1, A. O. K. O. B.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Albert Churan

am Donnerstag gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 233 Bradley Place. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Logen-Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Hamann, Commander.
Paul Haertel, Sekr.

Gestorben: Pauline Schumann geb. Mittelstedt, 57 Jahre und 3 Monate alt. Geliebte Gattin von August Schumann, Mutter von Frau E. W. Schumacher, Frau H. Loef, Emil, Oscar, Amanda, Elsie, Edna und Arthur; Großmutter von Ernie und Edwin Schumacher, Viola Loef und Vanda Schumann. Beerdigung Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 355 Cornell Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. frsa

Neu! „Deutsches Soldatenleben." Patriotischer Roman von Hauptmann von Bartsch. 259 Seiten mit mehreren 100 Originalbildern. Gebunden. $1.00 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Fiese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1488.
5in—30sb

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lp,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1513.
13noX*

☞ **Jeden Samstag Tanz!**
Kuminski's Tanzhalle,
Calumet Ironsdale Resort, 111. Str. u. Lake Calumet. — Nehmt „Red Line Car" an 63. Str. und Madison Ave., oder Lake Shore Train am LaSalle Depot. sep27,o14

Großer Herbst-Ball
veranstaltet vom
Nord Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein
am Samstag den 28. September 1907, in Hack's Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 15 Cents; an der Kasse 25 Cents @ Person. sep22,27

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Bld.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol.mifrso*

$1.00 Anzahlung
50c wöchentlich.
Dünne Modell Elgin oder Waltham Damen- oder Herren-Uhr mit 20jähr. goldgefüllt. Gehäuse, 12.50
Feiner, weißer Diamant in echtgoldenem Ring, alle Facons — $20 — $1.00 Anzahlung, 50c die Woche.
Kredit an auswärts Wohnende gewährt.
OLSEN & EBANN
9. Fl., 209 State Str.
Offen Samstag Abend.
Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt. 9sep,X,1mo,exsa

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Die tonangebende Schule für Musik u. Schauspielkunst. 22. Saison. 70 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Studienkursus. Lehrerausbildungs-Departement. Musterschule für kleine Kinder. Diplome und Lehrer-Zertifikate. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schülerstellen für talentirte Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbstkursus beginnt 9. September 1907. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
12ag,momifr,24t

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends, Sonntags v. 10—12 Vorm.
11ag*X

Eine 30jährige Thätigkeit
in einem Berufe, den ich zur Lebensaufgabe gemacht, hat es mir möglich gemacht, ein vollkommen fehlerfreies Piano herzustellen. Die Detmer Pianos kosten wenig mehr als die von geringer Qualität und werden für immer garantirt.
HENRY DETMER,
Piano- und Musik-Geschäft.
250 Wabash Ave. Tel. Harrison 265. 6sepfr*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1fp11

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Yondorf Bros

Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Der Laden der „Standard" Werthe.

Wir empfehlen hiermit unser vollständiges, unvergleichliches Assortiment von

Herbst- u. Winter-Kleidern

in allen unseren verschiedenen Departments. Ungeachtet der bedeutenden Erhöhung des Kostenpreises für Material und Arbeit. sind wir dennoch im Stande, die allerbesten Kleider-Werthe zu sehr mäßigen Preisen zu offeriren.

Männer-Anzüge, $10 bis $30

Männer-Ueberzieher, $10 bis $35

Knaben-Anzüge u. Ueberzieher, 3.50 bis $15

Stetson Hüte—alle Facons, $3.50 bis $5

Unsere Standard Hüte —die besten Werthe. $1.90

Wir erlauben uns unsere Herbst- und Winter-Eröffnung anzuzeigen am

Samstag, den 28. September,

für welche wir große Veränderungen gemacht haben, um unsere viel besprochenen

Suits, Coats und Skirts

in exklusiven Mustern zur Ausstellung zu bringen.

Alle unsere Kleidungsstücke sind durchweg von Männern geschneidert.

Für die kommende Saison haben wir unserem Stab von Schneidern einige der besten Leute, die zu finden waren, hinzugefügt, um tadelloses Passen und vollste Befriedigung zu sichern.

In unserem Pelz-Departement zeigen wir eine vollständige Auswahl von hochfeinen Waaren und liefern mit Vergnügen Voranschläge für alle Reraturen und Umarbeitungs-Aufträge.

FERGUSON BROS.,

SOUVENIRS. 888-890 MILWAUKEE AVE.

Zur Beachtung: Wir haben keine Zweigläden und stehen mit keinem anderen Laden an Milwaukee Ave. in Verbindung.

Bringt diese Anzeige und wir erlauben Euch einen Rabatt von einem Dollar an irgend einem Suit oder Skirt.

Euer Kredit ist gut!

Anzüge und Ueberzieher

$1.00 Die Woche

Leicht zu kaufen Leicht zu bezahlen

MICKEL & PITZELE

Neun große Chicago Läden:

276-278 OST NORTH AVE.

717—721 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
1658—1660 Milwaukee Ave., n. Arm. Ave.
304—308 Grand Ave., zw. Cent. u. Eliz. Str.
293 Ost Division Str., nahe Clybourn Ave.
767—769 S. Halsted Str., nahe 19. Str.
Blue Island Avenue u. Neunzehnte Straße.
2443—2445 Wentworth Ave., nahe 24. Str.
4830 Süd Ashland Avenue, nahe 48. Str.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John M. Baker kauft „Patsy" Kings Wohnhaus für $50,000.

Das Wohnhaus 1429 Washington Boul., das „Patsy" King sich für $50,000 baute, ist aus den Händen von John B. Allen für $50,000 in die von John M. Baker übergegangen. Das Grundstück hat 46 bei 100 Fuß, das Haus ist dreistöckig und eines der schönsten in jener Gegend. Das Eigenthum ist mit $20,000 belastet. Der Verkäufer nahm ein Wohnhaus an Willis Str., Oak Park, 200 Fuß südlich von Elizabeth Court, Ostfront, mit Grundstück von 100 bei 330 Fuß, im Werthe von $20,000 in Tausch.

Herr Baker hat auch von Florence A. Allan die 25 unbebauten, an das Wohnhaus an Washington Blvd. anstoßenden Fuß gekauft.

Die Wahlbehörde hat das zweite Stockwerk des Rand-McNally-Gebäudes auf drei Jahre für jährlich $22,500 gemiethet. Es ist derselbe Raum, den früher das County-Schatzamt inne hatte.

Ein dreistöckiges Grundstück mit Ostfront von 149.25 Fuß an Kenmore und 125 Fuß an Wilson Ave. und einer Gasse hinten ist von James B. Smiley für $45,000 an Josie Klein verkauft worden. Es ist mit $33,700 belastet.

Ein Apartmentgebäude an Kenmore Ave., 230.6 Fuß südlich von Ainslie Str., Westfront, 50 bei 149 Fuß, ist von Albert Flanagan für $25,870 an George F. Hall verkauft worden. Es ist mit $22,500 belastet.

Frau Laura F. Hall hat an Flanagan die Südwestecke von Sheridan Road und Lawrence Ave., 100.45 bei 150 Fuß, mit $9000 belastet, für $17,370 übertragen.

Die „New England Mutual Life Insurance Co." verlängerte ein Darlehen von $150,000 an Owen F. Aldis und Andere auf das Gebäude der „Illinois National Bank", 105 Dearborn Str., um fünf Jahre zu 4½ Proz. Dieselbe Gesellschaft verlängerte ein Darlehen von $20,000 an S. W. und L. J. Lawson bis zum 1. November 1908 und ein anderes in gleicher Höhe bis zum 1. November 1909. Das Pfand bildet Haus und Grundstück an der Nordost-Ecke von Kinzie und Dearborn Str.

Tritt seine Strafe an.

Der ehemalige Briefträger John E. McCaffrey fand sich gestern Nachmittag seiner Zusage gemäß in der Bridewell ein, um seine Strafe für den Diebstahl von $4 aus einem Briefe anzutreten. Vorsteher Whitman ernannte ihn zum „Trusty" mit der Aufgabe, alle neuen Gefangenen nach verborgenen Waffen und Geld zu durchsuchen. Richter Landis hatte McCaffrey nach der Verurtheilung zwei Monate Gnadenfrist gewährt, damit er Vorsorge für Frau und Kind treffen konnte.

— Das Familienglück. — Mann: „Zanke doch bloß nicht immer beim Essen!"—Frau: „So! Wann soll ich's denn thun? Den Tag über bist Du im Amt und Abends im Wirthshause; da ist doch das die einzige Zeit für das bischen Familienglück."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Steuerwerthe steigen.

Große Zunahme in allen drei Stadttheilen amtlich festgestellt.

Millionenbauten des Schulraths.

In der Staatskanzlei scheint eine Grabsch-Gesellschaft zu sitzen.—Neue Klagen über Polizistenrohheit.—Die Untersuchung des Sheriffsamtes.

Es liegen jetzt die Zusammenstellungen der Steuereinschätzung verschiedener „Towns" des County vor, und daraus ergibt sich eine Zunahme der Steuerwerthe von elf bis sechzehn Prozent gegen das Vorjahr. Diese ist zum großen Theil auf das natürliche Steigen der Bodenwerthe, wie auf der Westseite, also im West Town, auf die Entwickelung größerer Gebiete in Fabrikbezirken, auf den Bau von vielen großen Miethshäusern, namentlich in Lake View, und auf die höhere Bemessung des Werthes des Landes im Hauptgeschäftsviertel zurückzuführen. Im Durchschnitt wird also der Grund- und Hausbesitzer sich auf eine Erhöhung seiner Steuern gefaßt machen müssen. Die Einschätzung ist angeblich, wie üblich, nur ein Fünftel des wirklichen Werthes. Nur die Bezirke Thornton und Riverside zeigen eine verringerte Einschätzung auf, und in Evanston und Lyons ist die Steigerung gering.

Folgende vergleichende Tabelle gibt darüber Auskunft:

	1906 Revisionsbehörde.	1907 Einschätzer.	1907 Revisionsbehörde.
Nord Chicago...	$21,814,158	$25,521,763	$24,261,762
Lake View.......	22,220,321	26,486,154	25,732,262
West Chicago....	74,326,684	87,007,061	84,579,196
Jefferson	8 124,820	9,405,559	9,227,348
Calumet	2,727,897	3,000,598	2,996,268
Ridgeville	4,283,762	4,282,962	4,403,456
Thornton	1,806,900	1,700,619	1,697,116
Evanston	1,314,800	1,493,510	1,471,430
Proviso	1,768,405	1,990,471	1,981,859
New Trier.......	1,808,062	2,000,841	1,992,305
Lyons	1,574,534	1,618,772	1,585,646
Riverside	727,286	723,892	713,431

Im Hauptgeschäftsviertel war die Einschätzung der Liegenschaften heuer um 41 vom Hundert höher als im Vorjahre, die Revisionsbehörde ließ aber eine Ermäßigung eintreten und die durchschnittliche Erhöhung ist zwanzig vom Hundert. In zweiter Reihe kommt Lake View mit einer Zunahme von sechzehn, in dritter West Chicago mit vierzehn und in vierter Nord-Chicago mit etwas über elf vom Hundert.

Countyanwalt Lewis will gegen 20,000 Personen wegen Nichtbezahlung der Steuer auf ihre Fahrhabe Klagen anstrengen.

Schulbauten und Schulverbindungen.

Der zuständige Schulrathsausschuß wird sich heute Nachmittag mit dem Plane der Ausführung von Schul-, An- und Neubauten befassen, dessen Ausführung acht Millionen Dollars kosten wird. Die Bauten dürften sich auf mehrere Jahre vertheilen, weil die Behörde gegenwärtig nur wenig Geld hat, und ihr auch in nächster Zeit keine solche Summe zur Verfügung stehen wird.

Präsident Schneider hält die Schülerverbindungen, sofern sie die Geheimthuerei aufgeben, für nicht anstößig, Supt. Cooley ist aber entschieden gegen jede Schülerverbindung, weil dadurch der Kastengeist geschaffen oder vielmehr gepflegt wird, und er wird dementsprechend alle Gesuche von solchen Verbindungen bezüglich der Erlaubniß zur Betheiligung an dem athletischen Feldtage der Schulen abweisen.

Schulrathsmitglieder von Milwaukee haben sich auf Grund einer Prüfung des hiesigen Verfahrens im Unterricht von Blinden entschlossen, ein gleiches in Milwaukee einzuführen.

Die Untersuchung des Sheriffamtes.

Die Richter Kersten, Windes, Gibbons, Chytraus, Chetlains, Barnes und Brentano und Staatsanwalt Healy haben in geheimer Berathung über die gegen die Verwaltung des Countygefängnisses erhobenen Anschuldigungen beschlossen, daß die Großgeschworenen nach Erledigung der Routinearbeiten eine Untersuchung der Verwaltung aufnehmen sollen. Die genannten Richter wollen die Arbeit, wenn die Großgeschworenen sich vertagen, fortsetzen. Sheriff Straßheim versichert bekanntlich, daß ihm eine solche unparteiische Untersuchung lieb sei. Seine Feinde, welche unter den Politikern der eigenen Partei und den deutsch-feindlichen „Weltblättern" zu suchen sind, behaupten bekanntlich, daß im Gefängniß Zuchtlosigkeit herrsche, daß ein Theil der Gefangenenwärter Grabscher seien, sich für allerlei Besorgungen für die Sträflinge schwer bezahlen lassen, daß Würfelspiele geduldet werden, bei denen berufsmäßige Glücksspieler ihre Mitspieler ausplündern und den Gewinn mit den Wächtern theilen, daß erst dieser Tage ein Gefangener im Würfelspiel, wobei die beiden Mitspieler falsche Würfel benützten, um $190 beschwindelt worden sei, daß die Wächter den Gefangenen gewisse Anwälte empfehlen und von diesen dafür eine Kommission erhalten. Ob Revolver, Schnaps, Kokaïn, Opium eingeschmuggelt werden, dürfte gleichfalls untersucht werden.

Schwere Aufgaben.

Der Plan, alle Straßen der Stadt neu zu benennen, hat Supt. Riley vom städtischen Kartenamt zahlreiche Besucher zugeführt, von Denen jeder glaubt, den Plan verbessern zu können; einer hatte sogar schon zwanzig Jahre an einem derartigen Plan gearbeitet, und doch zermalmte Herr Riley die Hoffnung dieses Biedermannes mit den Worten „unpraktisch". Inzwischen mehren sich die Stimmen, welche überhaupt gegen jeden Wechsel, außer wo zwei Straßen in verschiedenen ben, sprechen. Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen, welcher sich mit Rileys Plan befassen wird, hat bekanntlich außer Riley nur den Superintendenten des Ablieferungsdienstes im Postamt, Steward, einen Fachmann, vorgeladen, um dessen Ansicht zu vernehmen.

Grabsch in der Staatskanzlei?

Im Amte des Staatssekretärs Rose in Springfield scheint eine Grabschgesellschaft zu sitzen. Wenn nämlich unter dem am 1. Juli in Kraft getretenen und bislang überhaupt nicht vollstreckten Staatsgesetz über den Kraftwagenbetrieb ein Kraftfahrer an jenes Amt schrieb um eine Lizens, so erhielt er mit „wendender Post" ein Rundschreiben von einer Privatfirma, worin diese sich erbot, die Schilder mit der Nummer seiner Lizens zu liefern. Machte er die Bestellung, so bekam er ohne Weiteres die Schilder und nach ganz kurzer Zeit das erforderliche amtliche Registrirsiegel. Bestellte er aber nicht, so bekam er aus Springfield überhaupt keine Antwort. Stadtschreiber McCann wartet bereits fünf Wochen lang auf eine Liste der lizensirten Kraftwagen und hat überhaupt keine Antwort erhalten, und Sergeant Ward, Leiter der Wagen-Abtheilung der Polizei, bekam eine solche Liste erst, nachdem er selbst nach Springfield gefahren war. So berichten diese Beamten, und es liegt daher der Verdacht nahe, daß Staatssekretär Roses Untergebene mit jenem Kraftwagenschilder-Lieferanten unter einer Decke stecken.

Korporationsanwalt Brundage hat jetzt dem Polizeichef gerathen, das erwähnte Gesetz zu vollstrecken, und das soll von morgen an geschehen. Kraftwagen, welche nicht die Nummer des Registrirsiegels an den vorderen Lampen tragen, werden angehalten und die Besitzer oder Fahrer in Geldstrafe genommen werden, das Gleiche soll geschehen, wenn keine oder falsche Lizensschilder an den Wagen angebracht sind. Die vereinnahmten Strafgelder fließen in die Stadtkasse.

Beschwerden über rohe Polizisten.

Die Beschwerden über rohe Polizisten haben sich derart gemehrt, daß der Polizeichef alle Befehlshaber von Wachen strenge angewiesen hat, sofort alle derartigen Vorfälle ihm zu melden, damit die Uebelthäter abgesetzt werden können. Am nächsten Mittwoch werden sich vor der Disziplinarbehörde folgende Polizisten zu verantworten haben:

Martin McDonough, Wache an Stanton Ave.; soll am 16. September Abends Martin Madden, 3500 State Str., ins Gesicht geschlagen, in einen Hauseingang gezerrt und durch Fußtritte schwer verletzt haben; kam vier Tage später angeblich auch so betrunken zum Dienst, daß er heimgeschickt werden mußte.

John P. Atchison, Wache an Chicago Ave.; soll Nachts um ein Uhr Tim. O'Brien, 361 Orleans Str., und zwei andere junge Begleiter, obwohl sie ihm sagten, sie seien vor ihrer Wohnung, unter Fluchen verjagt, O'Brien einen Zahn ausgeschlagen und alle drei ohne Grund verhaftet haben.

John A. Reddy, Wache an Sheffield Ave.; soll J. T. Reeves, 859 Nord Halsted Str., ohne Grund verhaftet und einen gemeinen Hundedieb genannt haben.

Bert Reed und John Coleman von den Wachen an Desplaines Str. und Warren Ave.; sollen bekanntlich den Wirth Lamb, Colorado und Kedzie Ave., Nachts aus dem Bett geholt und gezwungen haben, sie freizuhalten, auch Schüsse abgegeben haben.

Thos. Woodward wegen angeblichen Angriffs und Beraubung von Hermann Flamm, 566 West Chicago Ave. Woodward ist bereits dem Kriminalgericht überantwortet worden. Dort ist gestern auch Polizist Patrick O'Rourke von der Wache an der West Lake Str. des thätlichen Angriffs auf den Eisenwaarenhändler Henry Rebmann, 2076 West Lake Str., überführt worden. O'Rourke hatte Rebmann aufgefordert, seinen Wagen in der Gasse hinter seinem Geschäft bei Seite zu ziehen, damit ein Abfallwagen vorbeifahren konnte. Rebmann weigerte sich, weil Platz zum Vorbeifahren vorhanden war, und der Polizist schoß ihn nach einem Streit ins Bein.

Polizist Leahy wurde von den Untersuchern wegen Unachtsamkeit getadelt, infolge dessen der vermeintliche Einbrecher Nolan sich aus Stadtrichter Fakes Gerichtssaal entfernen konnte, auch traf die Kanzlei des Countygefängnisses einen Vorwurf, weil Nolan ohne Geleit eines Hilfssheriffs in den Gerichtssaal gebracht worden war.

Das Recht auf das Hausdach.

Morris Wilensky, 400 Wood Str., und Philipp Amsterdam, 805 West Taylor Str., benützen ihre Hausdächer als Zuschauerräume während des Spiels im benachbarten Baseballpark, ein Polizist treibt aber etwanige Kunden fort, und die Hausbesitzer haben sich jetzt an das Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gewandt. Sie versichern, die Dächer seien stark genug, um alle dort zugelassenen Zuschauer zu tragen.

Die Eltern verantwortlich.

Stadtrichter Cleland hat gestern den Eltern von drei jugendlichen Schlingeln, Sam Goldstein, 197 Newberry Ave., Jakob Ziff, 47 Bunker Str., und Morris Rudnick, „Wohnung unbekannt", verkündet, daß er sie in Strafe nehmen und die Knaben dem Jugendgericht überantworten werde, falls letztere sich nochmals etwas zu schulden kommen ließen. Unter Goldsteins Leitung sollen seine Genossen Pakete mit Hosenträgern aus einem Allerweltsladen an der Süd Halsted Str. entwendet haben. Sie wurden unter je $500 Bürgschaft gestellt. Den Eltern empfahl der Richter, die Kinder besser zu erziehen und im Auge zu behalten.

Fast alle Fälle von schlechter Gesundheit

lassen sich direkt auf zerrütteten Magen, schwache Nieren, träge Leber oder verstopfte Eingeweide zurückführen. und da das der Fall, rathen wir Jedem

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sofort zu nehmen. Es hat sich seinen Ruf erworben durch einen unerhörten Rekord von Heilungen während der letzten 54 Jahre, von solchen Krankheiten wie mangelhaftem Appetit, Migräne, Blähungen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden oder Malaria.

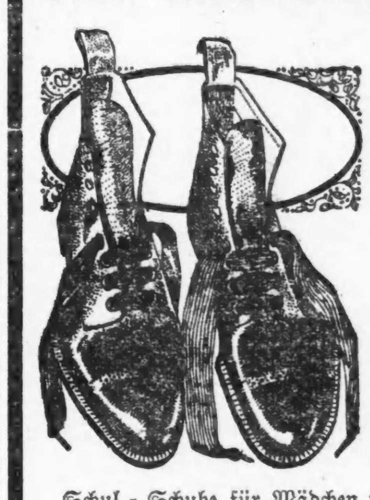
Männer verlangen Siegel Stamps weil sie sogut wie Geld sind

SIEGEL COOPER & Co

THE BIG STORE Chicago's Economy Center

Alle am Samstag von Anschreibe-Kunden gemachten Einkäufe kommen auf die Oktober-Rechnung

3.50 W. L. Douglas-Schuhe, Herausforderung, 2.45



Die echten Douglas-Schuhe für Männer, tadellos, neu und modern, zum Verkauf zu weniger als der Fabrik-Preis!

2.45 Dies ist ein Herausforderungs-Verkauf, der ohne seines Gleichen dasteht! Der berühmte W. L. Douglas Schuh für Männer. Alle die neuen Herbst-Facons, mit Goodyear welted Sohlen. Schuhe in Patent Colt Skin, Velour und Box Calf. Alle regulären Größen, von 6 bis 11, in Lace und Blucher Facons. Mehrere hundert Paar, Samstag zu 2.45.

Muster-Partie von Standard $3.00 Männer-Schuhen von der Spencer Shoe Co., Lincoln Str., Boston, Mass, Alle Ledersorten, neue, hübsche Herbst-Facons. Jede Größe von 6 bis 11 in jeder Facon. Herausforderungs-Preis, 1.90.

Cordovan Calfskin Schuhe f. Knaben und Jünglinge. Matter Finish, in Lace- oder Blucher-Facons. volle, hervorstehende Sohlen. Behalten ihre Form stets bei und sind äußerst dauerhaft. Herausforderungs-Preise 1.48 und 1.20.

Schul-Schuhe für Mädchen und Kinder. Dongola Kidskin und mattes Calfskin. Dicke solide äußere Leder-Sohlen, in mittlererer Extension. Jin Lace und Blucher Facons, Größen bis zu 2, Herausforderung, Paar 98c.

Kid und Patentleder handgewendete Schuhe für Kinder, zum Schnüren und Knöpfen. Schwarze und farbige Toppings. Größen bis zu 8. Herausforderungs-Preise 59c und 49c.

Juliets, 3-Point und Strap Slippers für Damen—mit handegwendeten biegsamen Sohlen, speziell Samstag, Herausforderungs-Preis, 95c.

Patent Colt und Vici Kid Schnürschuhe für Damen. Unsere regulären 1.50 u. $2 Werthe, eine Samstags-Herausforderung, Paar, 98c.

Drucker streiken.

Die Einführung des Achtstundentages am 1. Oktober die Ursache.

Während gestern ein Ausschuß von Druckerei-Besitzern sich bemühte, hinsichtlich der geforderten Einführung des Achtstundentages am 1. Oktober in allen Druckereien einen Aufschub zu erwirken oder zu einem Vergleich zu gelangen, legten zwanzig bei der Firma W. F. Hall, 21 Plymouth Court, beschäftigte Drucker die Arbeit nieder. Die Ursache war, daß, wie die Drucker behaupten, die Firma durch Zeitungsanzeigen Nichtuniondrucker gesucht hat, sich also offenbar auf einen Streik am 1. Oktober hat rüsten wollen. Dem sind die Drucker nun zuvorgekommen.

Die Drucker fordern den gleichen Lohn für den Acht- wie für den bisherigen Neunstundentag, und die geschlossene Werkstatt.

Es wurde gestern auch ein Versuch gemacht, einen Vergleich mit den Buchbindern anzubahnen, die am 1. Oktober in 197 Städten streiken wollen, in denen ihnen der Achtstundentag und die geschlossene Werkstatt verweigert wird. Die Buchbinder zeigten aber wenig Entgegenkommen, weil der Unternehmerverband in Philadelphia ihr Anerbieten zur Unterhandlung abgelehnt hat.

Roosevelt und die Telegraphisten.

Präsident Roosevelt hat versprochen, schriftliche Darlegungen von den streikenden Telegraphisten entgegenzunehmen und dann mit dem Arbeitskommissär Neill zu Rathe zu gehen. Die Chicagoer Streikführer sind hiervon sehr befriedigt und glauben, daß der Präsident Schritte zur Beilegung des Streiks thun wird. Der nationale Vollzugsausschuß der Telegraphisten wird das Gesuch der New Yorker Streiker, alle von Maklern und Zeitungen beschäftigte Union-Telegraphisten zum Streik aufzurufen, nicht bewilligen.

In der gestrigen Versammlung der hiesigen Streiker wurde behauptet, daß die Telegraphen-Gesellschaften eine schwarze Liste führten. Viele Streiker hätten anderwärts Beschäftigung gefunden, seien aber entlassen worden, sobald man erfahren habe, daß sie Streiker waren.

Die Streiker S. S. Ulrich und R. L. Nichols, die neulich wegen Einschüchterung des Streikbrechers George A. Day verhaftet worden waren, wurden gestern von Stadtrichter Fake freigelassen.

(Mitgetheilt.)

Missionsfest.

Die 1. Evangelisch Reformirte Gemeinde, 177—179 Hastings Str., Pastor F. Kalbfleisch, feiert am kommenden Sonntag, den 22. September, ihr jährliches Missionsfest. Am Vormittag wird Prof. J. W. Großhuesch von Sheboygan, Wis., und am Abend Dr. Reinhold Birk von Pheasant Forks, Sask., Kanada, die Festrede halten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franken........	19.35
Holland: 100 Gulden.........	40.27
Dänemark: 100 Kronen.....	26.68
Rußland: 100 Rubel........	51.40

Große

Herbst-Eröffnung im Putzwaaren-Dept.

Sie erhalten ein hübsches Geschenk.

DEPARTMENT STORE Knoop & Co NORTH AVE. AND VINE ST.

Sie sollten sehen und staunen.

Mit Vergnügen zeigen wir unseren vielen Kunden an, daß unsere jährliche große Herbst-Ausstellung in

Damen- und Kinder-Hüten

am

Sonnabend, den 28. d. M.,

stattfindet. — Ein Besuch in diesem Dept. wird Sie befriedigen und Sie werden mit einstimmen: „Das Schönste, was für den Preis je gezeigt wurde."

E. H. Knoop & Co.

Der letzte Bolzen.

Die Walsh-Bahnen sind jetzt mit der Stadt verbunden.

Gestern wurde in der Nähe von Danville auf der Strecke der Chicago Southern Railroad der letzte Bolzen eingetrieben und damit die Stadt in direkte Verbindung mit den sogenannten John R. Walsh-Bahnen gebracht. Von dem bei solchen Gelegenheiten üblichen Gepränge war keine Spur vorhanden. Ein einfacher Streckenarbeiter schlug einen gewöhnlichen Bolzen ein, seine Kameraden brachten ein Hoch aus, und der Aufseher steckte ein Faß Bier an, das war Alles. Betriebsfähig wird die Strecke übrigens erst in einigen Wochen sein, und dann erst für Güterzüge; ehe Personenzüge verkehren, mag noch ein halbes Jahr vergehen. Die Chicago Southern Bahn, deren Strecke Terre Haute mit der Southern Indiana-Bahn verbindet, hat noch keine Personenwagen bestellt, wird aber die Geleise der Chicago Terminal Transfer Railroad Co. von Chicago Heights an für Fracht- und Personenverkehr benutzen.

Der Bau der Chicago Southern-Bahn hat hauptsächlich die Geldverluste von John R. Walsh, den Zusammenbruch der Chicago National Bank und die Anklagen gegen Walsh auf Uebertretung der Bundes-Bankgesetze herbeigeführt. Die Bahn ist 167 Meilen lang und ungewöhnlich stark gebaut, da sie hauptsächlich auf den Stein- und Kohlenversandt von Indiana nach Chicago berechnet ist. Das Syndikat von Chicagoer Banken, welches die Bonds und Aktien der Bahn als Pfand für die Deckung der Verbindlichkeiten der Chicago National Bank in Händen hält, hat zahlreiche Versuche zum Verkauf der Bahn gemacht, sie aber zu dem geforderten Preise nicht loswerden können, und ist daher Walsh behilflich gewesen, den Bau zu vollenden. Die Zukunft der Bahn ist zweifelhaft, denn diese ist fast gleichlaufend mit der Chicago & Eastern Illinois und der Chicago, Indiana & Southern-Bahn. Letztere hat die Erwartungen der Unternehmer nicht erfüllt.

— Kindermund.—Der kleine Paul: Papa weiß die Zeit, ohne daß er nach der Uhr zu sehen braucht. Wenn ich ihn Morgens frage, sagt er, es ist Zeit zum Aufstehen, und frage ich ihn Abends, sagt er, es ist Zeit zum Schlafengehen!

Mitglieder-Einführung.

Medinah-Tempel der Mystic Shriners nimmt heute 1000 Mitglieder auf.

An den Schwanz eines großen Elephanten gebunden, werden heute Abend tausend angehende „Mystic Shriners" von den Mitgliedern dieses Freimaurer-Ordens durch die Straßen nach dem Koliseum geführt werden, um dort mit dem vorschriftsmäßigen Zeremoniell in den Medinah-Tempel, die größte Loge des Ordens, aufgenommen zu werden. Noch nie zuvor sind so viele neue Mitglieder auf einmal in den Orden eingeweiht worden. Damit kein Unberufener den feierlichen Aufnahme-Vorgang mit anschauen kann, wurde das Koliseum heute Morgen fest verschlossen, worauf 200 Pfund Schwefel langsam verbrannt wurden, so daß etwaige Neugierige, die sich vielleicht versteckt hatten, durch den Schwefeldampf vertrieben werden mußten. An der Feier, der ein Ehren-Empfang für den neuen „Imperial Potentate" von Nordamerika, Frank C. Roundy, folgen wird, werden fünftausend Ordensmitglieder theilnehmen.

Quacksalber verurtheilt.

Henry Patee, als „Dr." Patee bekannt und Mitglied der Firma „White Sulphur Springs Doctors" im Palace Hotel, N. Clark und Indiana Str., welche mit ihren „arabischen Wassersalzen" alle möglichen Krankheiten zu heilen verspricht, wurde gestern von Geschworenen in Stadtrichter Fakes Abtheilung schuldig befunden, seine Waaren ohne staatliche Lizens verkauft zu haben, und zu $100 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Die staatliche Gesundheitsbehörde gedenkt noch mehr Mitglieder der Quacksalberzunft aufs Korn zu nehmen.

Diplome für Krankenwärterinnen.

In der Memorial-Halle des Michael Reese-Hospitals fand gestern die Ueberreichung von Diplomen an dreizehn in der Krankenwärterinnen-Schule des Hospitals fertig ausgebildete Wärterinnen statt. Dr. Emil G. Hirsch, Dr. Wyllys Andrews und Präsident Edwin G. Foreman von der Aufsichtsbehörde hielten Ansprachen.

Leset die „Sonntagpost"!

Verringert Fett ein Pfund per Tag

Die einfachste, sicherste und wirksamste Weise, um überflüssiges Fleisch los zu werden ohne Droguen.

Wie Ihr Euch davon überzeugen könnt, ohne irgend welche Unkosten.

Das erste, was Ihr nicht thun solltet, wenn Ihr Euer Gewicht verringern wollt, ist, etwas zu nehmen, worin ein Drug enthalten ist oder zu versuchen, das Fett durch Hungern zu verringern.

Sobald Ihr damit beginnt, wird Euer ganzes Nerven- und Verdauungssystem erschüttert und wenn Ihr auch dadurch etwas an Gewicht abnehmt, Eure Gesundheit schwindet mit dahin.

Es gibt zahlreiche Fälle, wo fette Leute permanent zu Invaliden wurden durch Anwendung der Hungerkur und gefährlicher Mittel.

Fette Leute, wie auch andere, sollten wissen, daß es ein Mittel für jedes Leiden des menschlichen Körpers gibt. Die Natur hat ein Mittel für beinahe jede Krankheit vorgesehen. Es ist ein Gesetz des Weltalls. Dies läßt sich auch von der gefährlichen und lästigen Krankheit—Fettsucht—sagen. Die Natur sah ein Mittel vor, nicht von den gefährlichen Droguen und ätzenden Säuren aus Mineralien, sondern von Extrakten von Früchten, Pflanzen, Kräutern und anderen organischen Stoffen, welche dem Körper zuträglich sind.

Unter diesen Stoffen befindet sich ein Mittel für Fettsucht, welches noch nicht allgemein bekannt ist, aber welches bereits viel Gutes gestiftet und vielleicht viele Leben gerettet hat.

Dies Mittel wird allgemein Rengo genannt. Die Weise, wie dieses Mittel das Fett harmlos und sicher verringert, ist wirklich wunderbar. Ein Pfund per Tag ist die gewöhnliche Abnahme, welche herbeigeführt wird durch Erzwingung perfekter Assimilirung der Speisen, so daß die Nährkraft hingeht, wo sie hingehört.

Die wunderbarste Eigenschaft von Rengo ist, daß Ihr so viel Ihr wollt, nehmen könnt, ohne Schaden zu erleiden. Es kann wie Candy gegessen werden und schmeckt angenehm.

Viele Aerzte, die vorher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert die Verdauung und erfrischt Geist und Körper. Runzeln, welche sich in beinahe jedem Falle bei Verringerung von Fett einstellen, wo schädliche Droguen und der Hungerprozeß angewandt werden, treten nicht ein, wenn Rengo gebraucht wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldig., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. — Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.

Lokalbericht.

Walton verhaftet.

Wurde gestern als Landstreicher in Springfield festgenommen.

Leugnet den Mord.

Gibt aber zu, der Frau Grant beim geplanten Umzuge behilflich gewesen zu sein.—Weshalb er angeblich Chicago bei Nacht und Nebel verließ.—Neue Enthüllungen.

Der Farbige Richard Walton, der bekanntlich verdächtig ist, die Kindergärtnerin Frau Lillian White Grant ermordet und beraubt zu haben, ist gestern in Springfield, Ill., verhaftet worden. Er gibt zu, der steckbrieflich verfolgte Neger zu sein, stellt aber in Abrede, das ihm zur Last gelegte Verbrechen begangen zu haben.

Polizeichef Shippy erklärte gestern Abend, ehe er mit dem Inspektor Hunt die Reise nach Springfield antrat, genügend Beweismaterial zur Ueberführung des Häftlings zu haben. Es kam gestern auch an's Licht, daß Walton, wenn es ihm nicht gelungen wäre, vor fünf Wochen aus der Bezirkswache an der 22. Str. zu entkommen, zur Zeit der Ermordung der Frau Grant hinter Zuchthausmauern sich befunden hätte.

In Springfield wurde er als Landstreicher verhaftet. Am Nachmittag identifizirten ihn die hiesigen Detektives Sheehan und Foreign.

Fast zur selben Zeit wurde, wie berichtet, bei Summit ein Kesseltreiben auf ihn abgehalten. Es ist nur gut, daß kein unglückseliger Farbiger den Schützen vor den Lauf kam. Man hätte ihn zweifellos für Walton gehalten und mit Kugeln gespickt.

Der Häftling war sichtlich erregt, blieb aber dabei, daß er imstande sei, sein Alibi nachzuweisen. Er gibt zu, der Frau Grant bei den Vorbereitungen zu ihrem geplanten Umzug behilflich gewesen zu sein, kann aber nicht in befriedigender Weise erklären, weshalb er am Tage, an dem die Leiche der Frau gefunden wurde, Chicago verließ.

In den Maschen.

Die Detektives Sheehan und Foreign unterzogen ihn in seiner Zelle einem scharfen Kreuzverhör. So oft sie nun hierbei den Namen der ermordeten Kindergärtnerin erwähnten, packte der Häftling krampfhaft die Gitterstäbe der Zellenthür und ließ den Kopf hängen. Auf alle, den Mord betreffende Fragen gab er ausweichende Antworten.

Gestern Abend äußerte er dem Detektive Sheehan gegenüber: „Ich bin Richard Walton, der von der Chicagoer Polizei steckbrieflich verfolgt wird. Was aber die Ermordung der Frau Grant anbetrifft, so kann ich mein Alibi nachweisen.

„Ich war mit Frau Grant bekannt und war ihr, gegen Bezahlung, für die Dauer von zwei Tagen mit den Vorbereitungen zu dem von ihr geplanten Umzug behilflich. Ich kann leicht nachweisen, daß ich mich zur Zeit, als sie ermordet wurde, nicht in ihrer Wohnung befand. Wenn der geeignete Zeitpunkt gekommen sein wird, werde ich angeben, wo ich um jene Zeit mich aufgehalten habe.

Mehr auf dem Kerbholz.

„Am 20. September, zwei Tage nach Frau Grants Ermordung, habe ich Chicago verlassen. Nachdem ich auf der Südseite eine Frau in räuberischer Absicht überfallen und auf einen Parkpolizisten, der mich verfolgte, mehrere Schüsse abgegeben hatte, fuhr ich mittels einer Elektrischen nach Joliet. Dort blieb ich zwei Tage. Dann begab ich mich als blinder Passagier eines Güterzuges der Chicago & Alton-Bahn nach Bloomington, wo ich geraume Zeit blieb."

Die Detektives behaupten, daß diese Angabe nicht stimmt. Walton habe seinen in Normal, Ill., wohnhaften Vater besucht und sich von dort aus nach Springfield begeben.

Des Tages, an dem er in Springfield eintraf, will Walton sich nicht entsinnen können. Er sei des vorerwähnten, auf der Südseite verübten Raubüberfalls wegen aus Chicago geflüchtet.

Der reine Zufall.

In Springfield, wo die Vagabundage-Gesetze streng durchgeführt werden, wurde Walton gestern früh um zwei Uhr im Negerviertel aufgegriffen und am Nachmittag dem Richter F. E. Early vorgeführt. Der Kadi befahl ihm, die Stadt zu verlassen. Walton war damit gern einverstanden. Während er sich aber noch in dem Dienstzimmer der Polizisten befand, wurde er von den Detektives Wm. Burton und James Loomis aus Springfield als der von den Chicagoer Behörden steckbrieflich verfolgte Justizflüchtling erkannt. Bald darauf trafen die beiden Chicagoer Häscher dort ein und bezeichneten ihn mit Bestimmtheit als Walton. Nun streiten sich die dortigen und die hiesigen Detektives um das Anrecht auf die Belohnung von $500, die für die Ergreifung des Negers ausgesetzt worden ist.

Sein Plan vereitelt.

Walton hatte geplant, gestern Springfield zu verlassen. Zu diesem Zwecke hatte er einen, Edwin Shelby, Nr. 216 N. 11. Str., gehörigen, mit Kleidern und Wäsche gefüllten Handkoffer gestohlen und in der Gepäckkammer der Interurban-Bahn gelassen. Ehe er ihn dort in Empfang nehmen und die Ortschaft verlassen konnte, wurde er dingfest gemacht. Während der ganzen Nacht schritt der Häftling in seiner Zelle unruhig auf und ab. Seine Lippen bewegten sich häufig, als ob er zu sich selbst spräche.

Kurze Freude.

Als rückfälliger Verbrecher wegen Einbruchs von Richter Waterman zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer — in diesem Falle von ein bis 20 Jahren — verurtheilt, wurde Walton, nachdem er sieben Jahre Strafhaft verbüßt hatte, probeweise entlassen und der Obhut seines Bürgen, des Expreßmannes John N. Coleman, Nr. 2540 State Str., anvertraut. Es geschah das, obgleich Richter Waterman ihm das wenig schmeichelhafte Zeugniß ausgestellt hatte, einen schlechten Charakter, schlechte Neigungen und schlimme Genossen zu haben.

Coleman gab ihm Beschäftigung und zahlte ihm $10 die Woche. Er behielt diese Stellung, obgleich ihm ein Besenfabrikant in W. Pullman $3 Tagelohn bot. „Er ziehe es vor, in Chicago zu bleiben," erklärte er.

Etwa fünf Wochen hatte er sich der goldenen Freiheit erfreut, als er von den Detektives Klaman und Shannessy unter dem Verdacht verhaftet wurde, an einem verwegenen Raubüberfall sich betheiligt zu haben. Das war vor fünf Wochen. Er mußte die Häscher nach der Bezirkswache an der 22. Str. begleiten. Da deren Zellen überfüllt waren, wurde er dem Schließer Shannessy übergeben.

Kühne Flucht.

Shannesssy sollte ihn bis zur Ankunft des Kapitäns McCann bewachen. Walton saß auf einer Bank in der Wache. Plötzlich sprang er auf und schoß zur offenen Thür hinaus. Als er die nach der Straße führende Treppe hinunterraste, stolperte er, fiel und riß sich einen Schuhabsatz ab. Ehe die ihm auf den Fersen befindlichen Schergen ihn aber noch erreichen konnten, hatte er sich aufgerafft und die unterbrochene Flucht fortgesetzt. Es gelang ihm, zu entkommen. Bei Coleman ließ er sich nicht wieder blicken. Er soll eine kurze Zeit in Milwaukee zugebracht haben, dann aber wieder nach dem hiesigen Negerviertel zurückgekehrt sein. Die Polizei hatte sich vergeblich bemüht, seiner wieder habhaft zu werden.

Planen Selbsthilfe.

Durch das in der Ermordung der Frau Grant gipfelnde Schreckensregiment aufgebrachte Bewohner Hyde Parks hielten gestern Abend in einer an 57. Str. und Lexington Ave. gelegenen Kirche eine geheime Versammlung ab. Es wurde ein Fünfer-Ausschuß ernannt und beauftragt, einen Plan zu entwerfen, wie dem Verbrecher-Unwesen in jenem Stadttheile ein Ende gemacht werden könne. Dieser Plan soll nun einer auf heute Abend einberufenen Versammlung zur Begutachtung vorgelegt werden. Man muthmaßt, daß demnächst eine Massenversammlung einberufen werden wird.

Zieht weitere Kreise.

Hilfspolizeichef Schüttler scheint der Ansicht zu sein, daß Walton auch der Mörder der 9jährigen Lizzie Schroeder ist, die bekanntlich vor mehreren Wochen in der Nähe ihrer bei Gary gelegenen elterlichen Wohnung von einem verthierten Menschen überfallen, vergewaltigt und erdrosselt wurde.

Der Lustmord erregte damals ungeheures Aufsehen in Gary und Umgegend. Aber obgleich Detektives und Bürgeraufgebote tagelang die ganze Gegend durchstreiften, gelang es nicht, des Thäters habhaft zu werden.

Hiesige Detektives wollen inzwischen ermittelt haben, daß Walton etwa sechs Wochen lang in Gary als Arbeiter beschäftigt war. Wenige Tage nach dem Lustmorde soll er aber die Ortschaft verlassen haben.

„Ich habe mehrere Detektives beauftragt, Erkundigungen über Walton in Gary einzuziehen", erklärte heute der Hilfs-Polizeichef. „Es kommt mir höchst verdächtig vor, daß Walton kurze Zeit nach dem Lustmorde die Ortschaft verließ. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives habe ich beauftragt, vor allen Dingen festzustellen, ob Walton einen vernünftigen Grund hatte, Gary plötzlich zu verlassen."

Auch das Karnickel?

Walton ist ferner verdächtig, der Raubgeselle zu sein, der am Abend des 3. September dem 49jährigen Magiar Grohs, Nr. 843 Roscoe Blvd., an 55. Str. und Monroe Ave. eine Kugel in den rechten Arm jagte. Der Verwundete liegt in seiner Wohnung in bedenklichem Zustande darnieder. Die ihn behandelnden Aerzte befürchten, daß Blutvergiftung eintreten wird.

Grohs war von zwei Damen begleitet, als er sich an jenem Abend der Monroe Ave. näherte. Da sprang plötzlich ein Neger aus einem dunklen Hofe hervor und entriß einer der Damen die Börse.

Grohs schlug mit dem Regenschirm auf den unverschämten Räuber los. Von einer der Kugeln wurde Grohs in den rechten Arm getroffen. Der räuberische Schießbold entkam.

Die Beschreibung, die Grohs von dem Banditen liefert, soll auf Walton passen. Grohs ist ein Zuschneider.

Wahrheiten von einem Schneider erzählt.

Eine Geschichte in vier Kapiteln.

Auszug aus den vorigen Kapiteln: Wir trafen unseren ehrlichen Zweifler am 13. September und gaben ihm einen Wink am 20. September.

3. Kapitel: Die Entscheidung.

Nun, was denkt Ihr welche Entscheidung er traf? Einfach, daß ein fertiger Anzug Geldverschwendung ist, eine Prämie auf Unbequemlichkeit und ein Ueberbleibsel des dunklen Zeitalters.

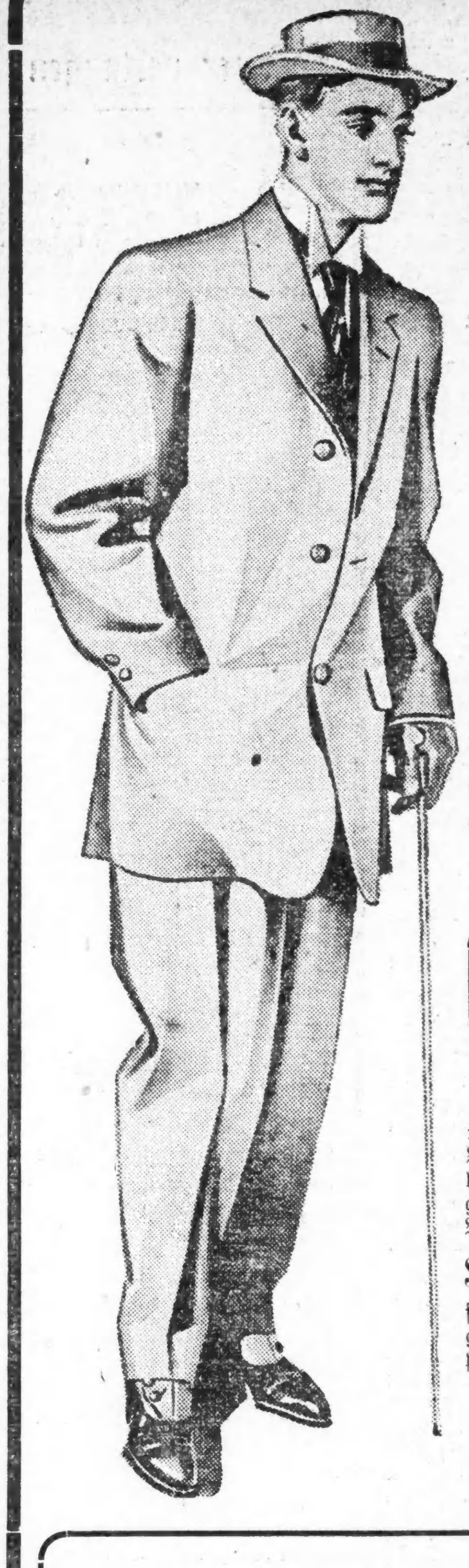
Waterloo wurde gewonnen, weil Napoleon eine falsche Entscheidung traf. Eure Entscheidung ist richtig. Nichts kommt einem nach Maß gemachten Anzug gleich. Eure rechte Schulter mag höher sein als die linke. Wir machen Euren Anzug demgemäß.

Unser unverrückbarer Preis von $15 kleidet Euch elegant, vornehm und fesch. Ein würdig aussehender Bürger von keiner üblen Stadt.

Fortsetzung nächsten Freitag.

United Woolen Mills Co.

258 State Str. 259 O. North Av.
899 Milwaukee Av. 273 Halsted St.
18 Blue Island Ave.



Der Laden wo Ihr immer am besten bedient werdet.

ROTHSCHILD & COMPANY
STATE & VAN BUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Großes musikalisches Ereigniß morgen, zur Feier der Eröffnung unserer neuen Musik-Abtheilung auf dem dritten Floor

Konzert den ganzen Tag

Von 10:30 Uhr Vorm. an wird während jeder Stunde etwas besonders Interessantes geboten werden.

Musik-Bargains, wie sie Euch nie zuvor geboten wurden.

Braun ist die Farbe für den Herbst 1907

Männer-Kleider von eleganter Eigenart und vornehmen Schnitt

25.00 handgeschneiderte Anzüge, 17.50

Diese Anzüge sind bekannt als die besten in ihrer absoluten Korrektheit des Schnitts, der Schönheit und Mannigfaltigkeit der Muster, und der Vorzüglichkeit ihrer Arbeit. Die Herren schätzen sie als die größten Werthe die für den Preis zu haben sind. Sie kommen in reichen, glatten Kammgarnen und Cassimeres, in den beliebtesten Mustern der Saison, nette Checks, Schattenstreifen und Mischungen, einschließlich neue Schattirungen in Braun; seht wohin Ihr wollt, vergleicht sie mit den besten $25 Anzüge die Ihr finden könnt, dann kommt und holt Euch dieselbe Qualität zu **17.50**

Herbst-Ueberzieher — Elegante lohfarbige Coverts, in Boxy Facons, moderne, Form passende Röcke, von grau gemischten Cheviots, schlicht schwarzen und Oxford grauen unappretirten Kammgarnen in Chesterfield Facons — reguläre $15.00-Werthe, für $10.50

Herbst Geschäfts-Anzüge — Fancy Kammgarne in netten Effekten, Cashmeres in braunen Streifen, Karrirungen und Mischungen, konservative und elegante Moden, die jeden Geschmack befriedigen, nach den neuesten Moden zugeschnitten, doppel- und einfachknöpfig; gefüttert und ausgestattet in der bestmöglichsten Weise, $15 Werthe für **10.50**

Regenröcke

Cravenette Worsted in netten Karrirungen und Streifen, Venetian gefüttert, 54 Zoll lang, sehr voll und bequem zugeschnitten, $15 Werthe, **$10**

12.50 Jünglings-Anzüge, 8.75

Doppel- oder einfachknöpfige, sechsknöpfige Weste, Hüften-Form, „Semi-Peg"-Beinkleider, neueste Streifen und Karrirungen in braunen Kammgarnen und Cashmeres, blaue Serges und schwarze Thibets.

$10 Jünglings-Anzüge, 6.50

Zuverlässige Kammgarne und Cheviots in einer großen Auswahl von neuen Herbst-Mustern, elegant gemacht, absolut perfekt passend, doppel- und einfachknöpfige, Größen 15 bis 20 Jahre.

Beinkleider

Neue Herbst-Kammgarne in den neuesten und nettesten Mustern, perfekte Facon und sehr kunstvoll geschneidert, $6 Werthe, für nur **3.65**

$6 Kniehosen-Anzüge für Knaben, 3.75. Die dauerhaftesten Farben der Saison in feinen reinwollenen Cashmeres und fancy Kammgarnen, doppelknöpfiger oder Norfolk-Rock, schlichte oder Knicker-Beinkleider, positiv $6 werth, **3.75**

$10 Kniehosen-Anzüge für Knaben, 6.50. Geschneidert und ausgestattet in eleganter Weise, extra feine Kammgarne und schottische Stoffe, nette braune Overcheck und „faint" Streifen, helle oder dunkle Effekte, doppelknöpfige oder Norfolk-Moden, **6.50**

$1 Kniehosen für Knaben, **60c.** Gute dauerhafte wollene Stoffe in Farben, die zu jedem Rock passen.

$5 Reefers für Knaben, **2.85.** Größen 3 bis 16 Jahre, Dreiviertel-Länge in blauen und schwarzen Meltons, nette graue, lohfarbige u. braune Cheviots, mit reichem Sammetkragen versehen und fancy gefüttert.

K. & E. Blusen für Knaben, **60c.** Neue Herbst-Muster, feine Stoffe, mit „Neck Band" oder Kragen.

Mit nächstem Montag beginnt unser Herbst-Eröffnungs-Verkauf

des Jahres größtes Bargain-Ereigniß

Näheres in den Zeitungen

Herbst- und Winter-Moden

Für den Mann der einen Herbst-Anzug oder -Ueberzieher sucht!

Unser Laden war nie so voll von neuen, eleganten, modernen Kleidern für Männer und junge Männer, welche die guten Details der Kleider zu würdigen wissen.

Anzüge und Ueberzieher, die Jedermann zufriedenstellen, der das Beste für sein Geld zu erhalten wünscht.

Und ein großes Lager von Anzügen und Ueberziehern in feinen Stoffen und ungewöhnlichen Moden für den Mann, dessen Absicht es ist, weniger auszugeben. Eine sehr schöne Auswahl ist zu erhalten zu:

$10, $12, $15, $18, $20, $25

Wir betonen besonders, daß wir Jedermann ausstatten können. Die Abbildung ist der beste Beweis dafür. Wir haben eine Partie für korpulente Männer, kleine Männer, große Männer, thatsächlich alle Facons und Größen.

Extra speziell!

Ganzwollene blaue einfachknöpfige Serge-Anzüge für junge Männer, Venetian gefüttert, Alter 16 bis 20 Jahre, $12 Werthe, speziell für Samstag.......... **$8.50**

Wir stellen das Publikum zufrieden.

THE ARMITAGE.
Milwaukee and Armitage Ave's

Seht nach dem Union Label.

Brand im Zufluchtsheim.

Explosion von Farbe im Keller war die Ursache.

Gestern Abend um halb 11 Uhr, als die 145 Mädchen und die meisten Aufseherinnen schon schliefen, wurde im Mädchen-Zufluchtsheim, 5024 Indiana Avenue, eine Explosion gehört und der ganze Keller der Anstalt von Flammen erfüllt gefunden. Anstreicher, die am Tage im Gebäude gearbeitet, hatten ihre Farbentöpfe und Arbeitskleider im Keller in der Nähe des Heizofens gelassen, und die Farbe war explodirt. Die Aufseherin Nana Rice, die das Feuer entdeckte, schloß schnell die Kellerthür, beauftragte eine andere Aufseherin, die Schläferinnen zu wecken, und eilte nach der 50. Str.-Bezirkswache an State Str., um das Feuer zu melden. Als Polizei und Feuerwehr an dem von oben bis unten mit Rauch angefüllten Gebäude eintrafen, waren die meisten Mädchen schon von der Vorsteherin, Frl. Elizabeth Stone, in den Hof geführt worden, wo sie, spärlich bekleidet, zusammenhockten. Die Anstalt ist von einer hohen Mauer umgeben. Mary Smith, Anna Ryan und Margaret Higginson wurden von der Polizei aus dem Krankenzimmer im dritten Stockwerk geholt. Der Schaden beträgt etwa $1000.

— Sehr nothwendiges Uebel.—Wie nothwendig muß doch das Uebel der Weiber sein, daß man sie sogar—heirathet!

Zollkuriosa.

Aus Melbourne berichtet die „Welt-Korrespond.": Zoll-Kuriosa gibt's auf der ganzen Welt, das Nachstehende aber verdient in seiner Originalität wohl einen ersten Preis. Das englische Kauffahrteischiff „Eagle Crag" löscht zur Zeit seine Ladung am Bollwerk der Stadt. Eines Nachts entwenden Diebe ein dem Schiffe gehöriges Boot, indem sie das verbindende Tau durchschneiden und sich mit der Beute davonmachen. Der Hauptzolleinnehmer hört von der Geschichte, kommt zu der Ansicht, das Boot sei jetzt als importirte Waare zu betrachten, daher zollpflichtig, und richtet, da ihm die Adresse der Diebe unbekannt, einen Brief folgenden Inhalts an die Agenten des Schiffes: „Es ist mir berichtet worden, daß von dem Schiff „Eagle Crag" ein Boot gestohlen worden ist. Ich habe Sie daher zu ersuchen, den Zoll auf das Boot zu zahlen, und habe die Ehre zu zeichnen als Ihr Ergebener J. F. Bradley, Hauptzolleinnehmer i. V." Und jetzt sage noch Einer, unser Zollamt besitzt keinen Humor!

— Rekord der Langsamkeit.—Unteroffizier: „Rechts — um!....Donnerwetter, Schneckmeier, sind Sie ein langsamer Peter! Was sind Sie in Ihrem Zivilverhältniß?" — „Uhrmacher, Herr Unteroffizier."—„Na, wissen Sie, ein nachgehender Stundenzeiger ist ja gegen Sie noch ein prämiirtes Rennpferd!

Wilson Bros.' ganzes Muster-Lager von Taschentüchern für Männer.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Babies-Tag in dem photograph. Atelier.

Hier ist ein Wegweiser für bequeme und billige Kleider

den Ihr sorgfältig lesen solltet, nicht nur wegen der wirklichen Neuigkeit die darin enthalten ist, sondern wegen der allgemeinen Nachricht, daß es wenigstens einen Laden gibt, der Kleider für die sich gut kleidenden Männer zu wohlfeilen Preisen verkauft.

Herbst- und Winter-Anzüge für Männer

Eine ungewöhnlich feine Auswahl zu $14.98; Anzüge die sorgfältig ausgewählt wurden. Wir wissen, es sind die besten Werthe in Chicago. Sie sind von

Feinen import. u. hiesigen reinwoll. fancy Kammgarnen, Cassimeres, unappret. Kammgarnen, Velours, Serges, Clays u.s.w.

in den hübschesten gestreiften und karrirten Effekten der Saison, in einer großen Varietät der neuen Schattirungen, in braun, grau, dunkelgrün u.s.w., und in schwarz u. blau. Strikt durchweg bei Hand geschneidert; geformt, um die Facon zu halten; sorgfältig geschneidert; in den neuen einfach- u. doppelknöpfigen Herbst-Facons, in passenden Größen für jeden Mann. Kauft Euren Herbstanzug nicht, ehe Ihr diese seht. Sie werden befriedigen. Spez. zu **$14.98**

Hübsch gestreifte u. Plaid Kammgarn-, Tweed- u. Cassimere-Anzüge für Männer, in den beliebten Herbst-Farben, eingeschlossen sind die neuen grauen Facons in einfach- und doppelknöpfig. Wir wünschen, daß Ihr sie sorgfältig untersucht und überzeugt werdet, daß selten solche Schneiderarbeit zu einem so niedrigen Preis offe- wurde, alle Größen von 34 bis 44, diese Anzüge kosten $12.50 in der ganzen Stadt. Samstag fün nur........ **$7.98**

Feine Kammgarn-Männerhosen, in beliebten gestreiften Herbst-Effekten—durchweg in bester Weise geschneidert—Größen 32 bis 44, Hosen, die im Retail stets für $6 verkauft werden, nur Samstag **$3.98**

Cravenette Männer-Ueberzieher, wirklich dauerhaft, auch bei Regenwetter, von ausgezeichneter Qualität reinwoll. schwarzer Thibets gemacht, und sind positiv wasserdicht, mit extra Qualität Venetian gefüttert, langer, voller Schnitt, lose hängende Facons — Größen 34 bis 44— wir haben 450 dieser ungewöhnl. $15 Cravenette-Ueberzieher, sie sind markirt zu nur **$7.50**

Briefkasten.

F. B. — Deutsche Professoren an der Universität Chicago sind u. A.: Ernst Freund, 5730 Woodlawn Ave.; Charles Zueblin, 38 Madison Park; Julius Stieglitz, 6026 Monroe Ave.; Heinrich Maschke, 5553 Lexington Ave.; Paul O. Kern, 385 56. Str.; Kurt Laves, 5811 Monroe Ave.; Waldemar Koch, 6023 Jefferson Ave.

Hamlin Ave. — Kostenfreier Unterricht wird in jener Anstalt nicht ertheilt. Eine briefliche Anfrage beim „Registrar" wird Ihnen allen gewünschten Aufschluß über Schulgeld, Beginn und Dauer des Kursus u. s. w. bringen.

A. G. — Die Abendschulen werden erst am 21. Oktober eröffnet. Sie werden vorher die Liste im lokalen Theil veröffentlicht finden.

B. H. — In der Armour-Mission, 33. Place und Morgan Str., und in der Emerson-Schule, Walnut und Paulina Str., sind Kindergarten eingerichtet.

Unbekannter Leser. — Wir sind nicht imstande, Ihnen die Adresse einer solchen Zeitschrift nachzuweisen.

A. H. — Jede der großen Unfallversicherungs-Gesellschaften nimmt auch Frauen auf.

H. St. — Vielleicht kann ein Kürschner Ihnen darüber Aufschluß geben, wir können es nicht.

H. L. — Dr. A. Heym, 34 Washington Str., nimmt derartige Untersuchungen für das deutsche Konsulat vor. — Benutzen Sie den „20th Century Limited" der Lake Shore Bahn, oder den New Yorker Blitzzug der Pennsylvania-Bahn.

Frank R. — Die Regierung hat den Preis der Postwerthzeichen während des spanisch-amerikanischen Krieges nicht erhöht.

Hinsdale. — Oesterreichisches Geld können Sie bei dem Webster Hotel, 84 LaSalle Str., erhalten.

F. P. — Sie verwechseln dies wahrscheinlich mit jenem englischen König, der da ausgerufen haben soll: „Ein Königreich für ein Pferd." — Die Kriegsschiffe liegen sich zu allen Zeiten für die Ausrüstung eines solchen Dokumentes bezahlen. — Zur Besichtigung jener Anstalten brauchen Sie die Erlaubniß des Vorstehers.

Streitende. — Im Jahre 1896 wurde in Oesterreich ein Wahlreform-Gesetz angenommen, wonach jeder eigenberechtigte männliche österreichische Staatsbürger, der das 24. Lebensjahr vollendet hat, wahlberechtigt ist. — Bei vorübergehendem Aufenthalt wird der Bürgerbrief Sie schützen.

L. D. — Sie müssen ein Jahr in Illinois ansässig gewesen sein, um hier auf Scheidung klagen zu können.

A. B. — Daß jener Mann Ihr Onkel ist, verpflichtet ihn nicht, Sie zu ernähren. Hat er jedoch, als Sie einwanderten, sich dafür verbürgt, daß Sie hier der Oeffentlichkeit nicht zur Last fallen würden, so hat er damit eine Verpflichtung übernommen, deren Erfüllung gerichtlich erzwungen werden kann. Wenden Sie sich deshalb an das Einwanderungsamt im hiesigen Bundesgebäude.

M. L. S. — Das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich gewährt gegen den Vater unehelicher Kinder den Unterhaltsanspruch bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, einschließlich der Erziehungs- und Berufsbildungskosten in dem der Lebensstellung der Mutter entsprechenden Maße. Wo jedoch nichts ist, hat bekanntlich auch der Kaiser das Recht verloren. Erkennt das deutsche Gericht die bemeldete Eigenthumsübertragung an, so daß es unmöglich ist, eine Pfändung zu vollziehen, so wüßten wir nicht zu sagen, was dagegen gethan werden könnte.

Joseph P.—Wenn Sie von einer „Union" $3.00 zu fordern haben, so ist die Klage im Stadtgericht anzubringen. Ob die „Union" verpflichtet ist, Ihnen das Geld zurückzubezahlen, läßt sich nicht sagen, da Sie die näheren Umstände nicht angeben.

T., Michigan Ave. — Sie sind im Irrthum. Die Bedingung des neuen Gesetzes, daß der Einzubürgernde die englische Sprache sprechen können muß, gilt auch für diejenigen, die ihr erstes Papier schon früher erworben haben.

Leserin. — Dreißigtägige, schriftliche Kündigung ist nöthig, um den Miether zum Ausziehen zu zwingen. Hat er nach Ablauf der Frist die Wohnung nicht geräumt, so kann im Stadtgericht [illegible]

[illegible]

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Herbst-Männer-Hüte

Neue Herbsthüte für Männer, in schwarzen und braunen Derbies, sowie schwarzen, braunen u. perlfarbigen Teleskopes und Touristenfacons, in den hübschen College u. konservativen Facons, $2.50 Werthe, speziell zu **1.90**

75c Golf- und Yachtkappen für Männer und Knaben, speziell Samstag zu **45c**

35c satingefütterte Etonkappen für Knaben, in blauer Serge, lohfarbigem Covert u. fancy Mischungen, speziell Samstag zu **21c**

Neue Herbst-Kleider ersparen Euch ein Drittel

Es liegt eine Garantie von Mode und Preis in jedem unserer Anzüge und Ueberzieher. Wir geben Euch den besten Schnitt, vorzügliche Arbeit und zuverlässige Stoffe zu absolut ⅓ unter den gewöhnlichen Preisen. — Euer Geld liegt bereit, um an Euch zurückgegeben zu werden, falls irgend ein Stück nicht unserer Garantie entspricht. Hier sind vier unserer charakteristischen Werthe:

$20 Werthe $15	$15 Werthe $10
$18 Werthe 12.50	12.50 Werthe 8.75

Die obigen sind in einfach- und doppelbrüstigen Facons, gemacht aus einfachen und fancy grauen und braunen Worsteds, Cassimeres, unfinished und Clay Worsteds, in allen Größen, in „Regulars", „Stouts" und „Slims" zu jedem dieser Preise.

Neue Herbst-Anzüge für Jünglinge, zu außerordentlich niedrigen Preisen. Einfach- und doppelbrüstige Facons, in den neuen „Varsity" Facons, für Knaben im Alter von 14 bis 20 Jahren, $13.50 Werthe zu $10; $10 Werthe zu **7.50**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balzer, Louis, 19 J.; 5422 Princeton Ave.
Eide, Margareth, 2 J.; 188 W. Erie Str.
Malkus, Sarah, 40 J.; 960 W. 13. Str.
Mezera, Edward, 5 J.; 1537 Hamlin Ave.
Muehlmeyer, Fredrika, 64 J.; 93 Thomas Str.
Schmaltzer, F., 35 J.; 502 N. Washtenaw Ave.
Seedorf, Henry, 80 J.; 1838 Arlington Place.
Yaeggi, Casimir, 48 J.; 762 W. Congreß Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Will R. Frazier, Maggie Bird, 30, 32.
William Blasly, Pearl Edwards, 26, 20.
Lewis Lister, Lella M. Roth, 30, 25.
Joseph Kelley, Stella Keller, 32, 18.
John Paulson, Helen Ra[illegible]ssen, 31, 38.
Robert Beiersdorf, Clara Loertzing, 21, 18.
Julius Kinst, Anna Sramek, 21, 19.
John E. Sehmer, Sophie Adam, 22, 20.
Pasquale Genova, Clarino Carliento, 26, 20.
Josef Petick, Fannie Nedbal, 23, 18.
Holland Flagler, Gertrude Jones, 27, 24.
Wirt E. Hosac, Lillian F. Neß Vance, 21, 18.
August Hanson, Frida Nelson, 25, 26.
Ziamond Wichniewicz, Katarzyna Jankowska, 21, 18.
George Levasseur, Mamie Emerson, 28, 20.
Mathew Styler, Mamie Fielding, 21, 20.
Jan [illegible]afal, Mary Gorgan, 26, 25.
Will C. Fiedler, Estelle Sheffler, 24, 18.
Frederick Heutmann, Amelia Berg, 24, 20.
James C. Keefe, Freda Prasch, 22, 19.
Julius Thor, Emmy Peterson, 30, 23.
Louis Bosworth, Maria Reiger, 23, 18.
Charles Fitch, Caroline Erickson, 32, 29.
Elmer G. Holmes, Grace E. Wallace, 29, 18.
James L. Dooley, Bonnie L. Lehmer, 25, 23.
William Delincke, Mattie Anderson, 28, 28.
Robert S. Caldwell, Grace Powell, 23, 22.
William M. Jensen, Ella C. Freeman, 21, 20.
Gerald E. Calindar, Sadie Collins, 24, 23.
William H. Walter, Buelah L. Rower, 27, 20.
Emanuel Andreson, Christina Holmbeck, 28, 28.
[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 27. September 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¾—98½c; Nr. 3, roth, 95½—97½c; Nr. 2, hart, $98c—$1.00; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1 $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.05—$1.08; Nr. 3, 96c—$1.07.

[illegible]

Provisionen.

[illegible]

Oel.

[illegible]

Schlachtvieh.

[illegible]

Molkerei-Produkte.

[illegible]

Geflügel, Wild, Fische, Kalbfleisch.

[illegible]

Frische Früchte, Gemüse.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

731 Clifton Park Ave., 2-stöck. Brick Flat, H. J. Alberg, $7000.
514—16 Humboldt Ave., zwei 2-stöck. Frame Flats, W. W. Harder, $4,400.
2011—23 Elston Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, W. B. Walker, $4000.
2751 N. 44. Court, 1-stöck. Frame-Anbau, R. H. Rieger, $1,500.
[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

... jame Behandlung; May Belle gegen Albert L. Clarke, grausame Behandlung; Lillian gegen James Blasdell, grausame Behandlung; Leotina gegen Clarence H. Thompson, Trunksucht; Josephine gegen Joseph M. Miller, Ehebruch; Anna gegen Gennaro Calabrese, grausame Behandlung; Marie gegen Frederick C. Hattendorf, Trunksucht; Josephine gegen John J. Maier, grausame Behandlung; Annie gegen Max Meyers, grausame Behandlung.

Finanzielles.

Wie man spart.

Diese Bank hat ein Haushaltungs-Unkosten-Kontobuch hergestellt, das von speziellem Werth für Familien-Häupter ist und bedeutend dazu beiträgt, daß regelmäßig gespart wird. Exemplare dieses Buches werden frei vertheilt an Leute, die persönlich deshalb vorsprechen.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882.
Inkorporirt 1907.
Marquette Building
Ecke Dearborn und Adams St.
feb17—30

Bankerott-Erklärungen.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Ein wunder Punkt.

Telephonordinanz gewährt weiblichen Angestellten keinen Schutz.

Neue Hochbahnzweiglinie.

Die Northwestern-Hochbahn will eine Linie an der N. Water Str. mit einer Kopfstation an der Clark Str. erbauen. — Ausbau der State Str.-Linie.

Auf einen bedenklichen Mangel in der Ordinanz der Chicago Telephone Co., die in den letzten Monaten so viel Staub aufgewirbelt hat, wies gestern in einer Debatte im „City Club" der Sonderagent des Ministeriums für Handel und Arbeit Ethelbert Stewart hin. In scharfer Weise griff er den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht, der die Ordinanz einberichtet hat, und die Telephongesellschaft an, die wohl nichts unterlassen hätten, Geldfragen und Dividenden zu regeln, sich aber um das Wohl und Wehe der weiblichen Angestellten der Gesellschaft nicht gekümmert hätten. „Ein Punkt scheint von allen, die mit der Abfassung der Ordinanz zu thun hatten, völlig übersehen worden zu sein," erklärte Herr Stewart. „In der Maßregel, die mehr als 200 Druckseiten umfaßt, wird der Angestellten der Gesellschaft mit keinem Worte gedacht. Wenn man die Ordinanz liest, könnte man annehmen, daß die Anschlüsse von Spatzen hergestellt werden, auf die man keine Rücksicht zu nehmen braucht. Die Gesellschaft beschäftigt zwischen 3000 und 3500 Mädchen. Da sie Frauen sind, haben sie keine Stimme und können die Aldermen nicht zwingen, ihnen anständige Behandlung zu sichern. Sie sind hilflos, wenn die Ordinanz sie nicht schützt, was nicht der Fall ist. Wenn man die Maßregel liest, muß man denken, das Einzige, das in Betracht komme, seien Dividenden und Geldfragen. Die Ordinanz sollte eine Bestimmung enthalten, daß alle weiblichen Angestellten von der Straße aus die Büros der Gesellschaft betreten können, nicht aber gezwungen sein sollen, sie durch Gäßchen zu erreichen. Wir alle erinnern uns noch des Streiks der Mädchen, als sie gezwungen waren, ein Gäßchen zu benutzen, an dem fünf übelbeleumdete Wirthschaften gelegen sind. Die Beamten der Gesellschaft gaben an, daß dies nöthig wäre, weil der Anwalt vergessen habe, eine dahingehende Klausel in den Pachtvertrag einzufügen. Die Ordinanz sollte eine derartige Bestimmung enthalten, um ähnliche Irrthümer in Zukunft zu vermeiden." Weiterhin verlangte Herr Stewart Aufnahme einer Bestimmung, daß Frauen und Mädchen nach 9 Uhr Abends nicht beschäftigt werden sollten und nicht gehalten sein sollten, mehr als 600 Verbindungen in der Stunde herzustellen. Schließlich wollte er ihnen auch das Recht, sich zu organisiren, zugestanden sehen.

Anwalt Jesse Baldwin, Herr Allen T. Burns und George E. Hooker, der Sekretär des „City Clubs", rügten verschiedene andere Mängel der Ordinanz, während Anwalt Maclay Hoyne sie als einen großen Fortschritt bezeichnete.

Neue Hochbahnhaltestelle.

Den Bau einer Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn an der N. Water Str., mit einer Kopfstation an der Clark Str., durch welche die Hochbahnschleife des Geschäftsviertels ganz bedeutend entlastet werden würde, sieht eine Ordinanz vor, die der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen in seiner gestrigen Sitzung zur Annahme empfohlen hat. Wie Präsident Mason B. Starring von der Northwestern-Hochbahngesellschaft angab, wird die Zweiglinie über den Geleisen der Northwestern-Bahn an der W. Water Straße erbaut werden. Die Haltestelle an der Clark Straße wird auf der Höhe der Straße liegen. Es wird beabsichtigt, die Linie nur drei Stunden täglich zu benutzen, d. h. während der Hauptverkehrsstunden. Passagiere von Zügen, die in die Kopfstation einlaufen, können auf Züge, welche die Schleife umfahren, umsteigen. Die Ordinanz gibt der Gesellschaft das Recht, die Linie bis zum Jahre 1944 zu benutzen. Sie wird voraussichtlich am 1. Februar nächsten Jahres fertig gestellt sein. Da Ald. Dunn gegen den Plan protestirte, erklärte Herr Starring, daß die Linie wahrscheinlich später über die Clark Straße hinaus ausgebaut werden würde.

Im Namen der Chicago Union Traction Co. versprach Masseverwalter M. E. Sampsell Schritte zu thun, um die Straßenbahnlinie an der N. State Str. nach der Polk Straße auszubauen. Die Gesellschaft hatte auf Veranlassung Ald. Foells ein dahingehendes Versprechen bereits vor einem Jahre gegeben.

Vertreter geschäftlicher Vereinigungen im südöstlichen Theile der Stadt befürworteten die Annahme einer Ordinanz, welche der South Side Suburban Railway Co. das Recht gibt, eine Linie durch Roseland, West Pullman, Kensington und andere Vorstädte zu bauen. Die Maßregel wird in der nächsten Sitzung zur Berathung kommen.

Knabenheim in Geldnoth.

Das Chicago Knabenheim, 515 W. Adams Str., versucht $27,000 aufzubringen, um Schulden in dieser Höhe abzutragen. Auf einem gestern stattgehabten Bankett, an dem 70 Geschäftsleute und Geistliche theilnahmen, die sämmtliche Gemeinden der bischöflichen Hochkirche in Chicago vertraten, wurden Pläne erörtert, um die fehlende Summe aufzutreiben. Richter Jesse Holdom erklärte, daß zwei Personen, die ungenannt bleiben wollten, sich bereit finden würden, $15,000 und $10,000 beizusteuern, wenn die Diözese $25,000 aufbringe zur Unterhaltung der Anstalten.

Die Pläne der Abwasserbehörde.

Die Abwasserbehörde macht bekannt, daß sie das Rundschreiben, in dem sie ihre Politik mit Bezug auf den Ausbau des Abwasserkanals und den geplanten Erweiterungsbauten in Joliet, wogegen die dortige Economy-Beleuchtungsgesellschaft so heftig auftritt, jedem Bürger auf Wunsch zusenden wird. Die Economy-Gesellschaft schöpft ihre Betriebskraft aus der von der Bürgerschaft geschaffenen Wasserkraft und das würde durch den Ausbau des Abwasserkanals künftig verhindert werden.

Die Staats-Ackerbaubehörde.

Gouv. Deneen plant eine Umwandelung in der Besetzung.

Heim für die „obdachlose" Partei.

Gouv. Deneen beabsichtigt, die Staats-Ackerbaubehörde neu zu organisiren. Diese Behörde besteht aus Leuten, welche von Vertretern örtlicher landwirthschaftlicher Vereine in republikanischen Kongreßkonventionen erkoren werden, sowie Vertretern der Ackerbauschulen und ergänzt sich auf gleiche Weise. Die Behörde hat nun Gouv. Deneen angegriffen, weil er ihre Wünsche hinsichtlich der Erlangung von Staats-Zuschüssen zu landwirthschaftlichen Ausstellungen nicht gefördert hat. Unter den Mitgliedern herrscht Zwietracht, und um die Unzufriedenen zu besänftigen, ist der Sekretär Gerrard mit dreißigtägigem Urlaub verabschiedet worden, der Gouverneur hat aber so mancherlei vernommen, daß er es für angebracht hält, diesen Verwaltungszweig völlig umzukrempeln.

Der Vorstand des Jefferson-Klubs hat der heimathlosen demokratischen Parteileitung, welcher von ihren schönen Klubräumen und deren Einrichtung im Wandel der Zeiten nichts geblieben ist, als die — Fernsprechnummer, die sich im Privatgeschäftszimmer des Sekretärs J. P. Tansey im Stock Exchange-Gebäude befindet, ein Heim angeboten und sich bereit erklärt, alle Parteigenossen zu ermäßigten Mitgliederbeiträgen aufzunehmen. Vorsitzer O'Connell vom Countyausschuß und die Stadtrathsmitglieder Dever und Zimmer dürften in den Vorstand des Klubs gewählt werden, aus dem drei der fünf Mitglieder ausgeschieden sind. Der Klub will auf der landwirthschaftlichen Staatsausstellung ein Hauptquartier einrichten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen-Schneider, erster Klasse Männer, lange Saison, guter Lohn. 156 Wabash Ave. Zu erfragen: M. Jourdan. frsa

Verlangt: Ein guter Lunchmann, der auch Porterarbeit machen will, guter Lohn für richtigen Mann. 11448 Schlitz Ave., Kensington, Jll. Nehmt Illinois Central, Kensington Train. frsa

Verlangt: Kohlenfuhrmann, um kleinen Barn zu besorgen, Südwestseite. Stetiger Mann und dauernde Arbeit. Guter Lohn. Adr.: U. 647 Abendpost. frsa

Verlangt: Bäcker, junger Mann an Cakes zu helfen; guter Lohn dem richtigen Mann. Moore's Bäckerei, 1574 Madison Straße.

Verlangt: Zwei Männer auf der Farm zu arbeiten, guter Lohn. Wm. Sievers, 7800 S. Western Avenue, Chicago. frsa

Verlangt: Schneider auf Reparatur und Bügeln. J. Brinkmann, 590 N. Clark Straße. frsaso

Verlangt: Ein guter Schneider, der auch Pressen versteht. 54 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Guter Schneider, alte und neue Arbeit. 860 W. North Ave. dofr

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26spx*

Verlangt: Nüchterner deutscher Bäcker, muß selbstständig arbeiten. 502 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Bushelman an alter und neuer Damenarbeit. Max Aron-Stein, 3929 Drexel Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein guter Verkäufer für Familien-Kundschaft; gutes Anerbieten für guten Mann. — Anzufragen: Lion Liquor House, Whiting, Ind., 119. Str. und Newyork Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter für Fabrikarbeit, 45 Meilen von Chicago, stetig, guter Lohn. 602 Chamber of Commerce Building. midofr

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, Washington, Montana, Dakota, billige Fahrt; 50 Farmarbeiter für den Winter, billige Tickets, St. Paul, Minneapolis und Omaha. Roß Labor Agency, 117 S. Canal. 25sp,1m

Verlangt: 50 Mann für Sägemühlen und Holzarbeiter, für Michigan, ganzen Winter, freie Fahrt. Roß Labor Agency, 116 S. Canal Str. midofr

Verlangt: Redegewandte Leute für mein wunderbares Heilmittel. Gut für alle Gebrechen und Wunden. Namentlich für Frauen und Männer. Verdienst die Hälfte. Anzufragen Morgens zwischen 8 und 10 Uhr. 263 E. Ost Ohio Straße. midofr

Verlangt: Jungens, um das Geschäft in Schuh-Fabrik zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Stetige Arbeit. Fargo & Phelps, 820 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Küfer. 50 McLean Ave., nahe Armitage und California Ave. 22splmX

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Lautermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 242 E. Green Straße. midofrsasomo

Verlangt: Schneider, guter Mann für alte und neue Arbeit, stetig. 53 31. Str. midofr

Verlangt: Männer für gute Beschäftigung. Vorwärtsstrebende Leute bevorzugt, denen an Erlernung der englischen Sprache mehr, als sofort viel zu verdienen, gelegen ist. Brieflich oder persönlich nachzufragen. 164 Ost North Ave., Zimmer 7. midofrsa

Verlangt: Zuverlässiger Arbeiter, gute Gelegenheit emporzukommen; kein Streik; Deutsche vorgezogen. Bonnet-Rance Stove Co., Chicago Heights, Jll. midofrsaso

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Adr.: U. 653 Abendpost. midofr

Verlangt: Junger Schneider, stetige Arbeit. 387 Ost 63. Straße. midofr

Verlangt: Ein zweiter Barkeeper und ein Porter. Beide mit Referenzen. Adr.: U. 649 Abendpost. dofr

Verlangt: Verheiratheter Mann ohne Kinder für Janitor-Stelle. Englisch nicht nöthig. Guter Lohn. Freie Wohnung und guter Nebenverdienst für Mann und Frau. Nachzufragen: 4236 Vincennes Ave., J. Reinholz. dofr

Verlangt: Schneider, junger Mann, an Röcken zu helfen, einer nicht lange im Lande vorgezogen. — Nachzufragen: N. Kolz, 6304 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Ein guter Uhrmacher. Gute Bezahlung. Stetiger Platz. L. K. 229 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Eisarbeiter für Eishäuser; guter Lohn und gute Kost; stetige Arbeit für guten Mann. Anzufragen in den Stock Yards von 8 bis 9 Uhr Morgens, oder telephonirt Yards 341. dfr

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Hypocrites."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „Tollgate Inn."
Illinois. — „The Little Cherub."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „Artie."
Garrick. — „The Fool Hath Said in His Heart."
Bush Temple. — „A Royal Family."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kundenschneider an Damen-Coats. Anzufragen auf dem 12. Floor, Abtheilung für Aenderungen.

Marshall Field & Co.

Retail.

frsa

Verlangt: Junge Männer, 17 bis 20 Jahre alt, als Ushers und Stockkeepers. Beständige Stellung und gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, beim Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. 24sp,X*

Verlangt: Mann für Farmarbeit, guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Zu erfragen 1536 Elston Ave.

Verlangt: Mann als Helfer in Reinigungs-Anstalt (Dye House), Erfahrung nicht nothwendig, stetiger Platz, etwas englisch erwünscht. G. Ventren, 1368 Madison Str.

Verlangt: Privatkutscher, Lunchman, Porters, Kellnergehilfen, Handwerker, Haus- und Stallleute u. a. mehr. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Bartender und Porter im Saloon. Guter Lohn. 493 Elston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Operators. Nachzufragen 1112 Hepworth Building.

Verlangt: Cabinetmakers, Rubbers, Coaters, Stock-Säger, Rip-Säger, Jointer, Sanders und Shapers, 150 Meilen von Chicago, strecke die Fahrt vor; ebenfalls Männer für Süd-Dakota, $2 per Tag, freie Fahrt; 200 Arbeiter für Michigan im Wald, Lohn $28 bis $35 den Monat, Board und Zimmer, strecke Fahrpreis vor. Zimmer 3, 128 Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 6335 Süd Halsted Str.

Verlangt: Guter Bartender, muß ehrlich und nüchtern sein. 6656 S. Halsted Str. frsaso

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 5901 Halsted Straße.

Verlangt: Intelligente Leute finden sofort Beschäftigung und Gelegenheit englisch zu lernen. — Vorzusprechen: 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1, Nachmittags.

Verlangt: Für eine Farm ca. 50 Meilen von Chicago, per sofort, 2 junge, tüchtige Farmarbeiter, die nüchtern und verläßlich sind. Empfehlungen verlangt. Adr.: H. 420 Abendpost. frsaso

Verlangt: Mann, welcher mit Hammer und Säge Bescheid weiß. American Light & Fixture Co., 66 Lake Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas Bartenden kann. 50 Wells Str.

Verlangt: Carpenter und Carpenter-Helfer, der mit Werkzeug umgehen kann. John Bodendiecker, 115 Wells Str.

Verlangt: Metzger für Wholesale-Wurstwagen zu fahren. Zuegel Riegel Co., 1152 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mann, in Bäckerei zu arbeiten. Muß englisch sprechen. J. Monroe, 1107 W. 51. Str., 2 Blocks westlich von Halsted Str.

Verlangt: Guter Bushelman. 348 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Schneider. 348 Sedgwick Str.

Verlangt: Erster Klasse Zigarrenmacher, Handarbeiter, vertraut mit spanischer und regulärer Handarbeit. $12, $14 und $15 Jobs, Nicht-Union-Shop, verheiratheter Mann bevorzugt, dauernd. — Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Zwei ältere Männer (Süddeutsche vorgezogen) für Arbeit auf kleiner Farm und Garten; gute Heimath für den Winter. Können frisch eingewandert sein. Sofort zu kommen. Nehmt Archer Ave. Streetcar bis City Limits, dann Chicago und Joliet Electric Limits bis Willow Springs, und fragt nach George Weber's Platz. frsa

Verlangt: 2 Schneider, stetige Arbeit. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Farmarbeiter, 2½ Meilen nördlich von Wannatah. Adr.: P. Gondlinger, Wannatah, Ind.

Verlangt: Carpenter. 272 N. Clark Straße.

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit für richtigen Mann. 4509½ Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein Schneider, der Bushelarbeit gut versteht, $10 bis $12 die Woche. 945 West 21. Str.

Verlangt: Ein guter Butcher. 561 N. Western Avenue.

Verlangt: Guter Waiter für Saloon und Restaurant, stetiger Platz, guter Lohn. 876 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann am Creamwagen zu helfen, muß auf Pferde aufpassen. $25 den Monat und Board. 757 Southport Avenue.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 1113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schuhmacher. Anzufragen im Schuhstore, 5631 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Abends. 273 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Grocerystore. 318 Lawrence Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann als Porter, muß am Tisch gut aufwarten können. Henry Wittsang, 156 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Zwei Expert Schuhmacher, sofort. — 193 West Clybourn Place.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 69 Ost Lake Straße.

Verlangt: Porter, älterer Mann, muß englisch sprechen, gutes Heim und guter Lohn. 139 E. Erie Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Drygoods-Clerk. Gute Stellung für den richtigen Mann. Muß gute Referenzen haben. Adr.: W. 829 Abendpost.

Verlangt: Bäcker-Helfer an Brot, Nachtarbeit. 5507 Halsted Str.

Verlangt: Junge, das Buchdruckerhandwerk zu erlernen. Bringt Zertifikat. M. Heß, 211 Randolph Str. frsa

Verlangt: Reinlicher Porter für Saloon, einer der am Tisch aufwarten kann. 515 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren. 183 E. Superior Straße.

Verlangt: Butcher, guter stetiger Mann. 567 Lincoln Avenue.

Verlangt: Damenschneider. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Watchman, um einen Bezirk abzugehen, muß auf der Nordseite wohnen und in mittleren Jahren sein, bringt Referenzen. Sprecht vor 7 Uhr Abends. Captain Fingerhuth, 681 Wells Str.

Verlangt: Junge, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Bäcker. Ein in der Lebkuchen- und Kuchenbäckerei durchaus erfahrener Bäcker, muß selbstständig arbeiten können. Einem nüchternen und fleißigen Manne, der sein Geschäft vom Grund aus versteht, bietet sich eine gute Gelegenheit auf dauernde, zahlende Beschäftigung. Adressire mit Angabe wo gelernt und gearbeitet unter L. 587 Abendpost. frsa

Verlangt: 25 Arbeiter für Michigan-Salzwerke; $3 d. Tag; Carpenters, Porters, Eheleute. Zimmer 3, 159 E. Washington Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 111 Süd Canal Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 14 Custom House Place.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, allein oder als zweite Hand. Adr.: L. 571 Abendpost. dofr

Gesucht: Mit Dampfheizungen und Aufzügen vertrauter Deutscher sucht irgend eine Beschäftigung. Rudolf Köcher, 930 38. Place. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit in Fabrik oder als Bricklayer. 124 Wells Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetige Arbeit. 72 Gardner Str.

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle. Schmitz, 1638 West Lake Str. frsa

Gesucht: Gelernter deutscher Kaufmann, 25 Jahre, sucht Stellung irgend welcher Art auf Lager, Store etc., wo sich Gelegenheit zum Emporarbeiten bietet, ist 10 Wochen im Land. Adr.: W. 830 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Tischler, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit als Helfer, Nordseite. Stober, 723 N. Halsted Straße.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, 26 Jahre alt, ein Jahr im Lande, sucht bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche Beschäftigung. Kann gut mit Pferden umgehen. Nachzufragen bei Sattler, 1557 Taylor Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann wünscht Stellung als Assistent Stockkeeper oder ähnliche Beschäftigung. Adr.: W. 817 Abendpost. frsason

Gesucht: Fleischer, 40 Jahre alt, hat 15 Jahre ein Geschäft mit Erfolg betrieben, wünscht irgend in das Fleischergeschäft einschlagende Stellung, wo möglich auf der Südseite. Kann die besten Empfehlungen betreffs Karakter geben. Briefe erbeten. Adr.: W. 825 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker wünscht Platz für etliche Tage in der Woche zu arbeiten, Nordseite. Adr.: S. B. 88 Abendpost. frsa

Guter Carpenter sucht kleinere Reparaturen oder neue Arbeit zu machen. Adr.: U. 673 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Junge in Bäckerei, sucht irgend eine Arbeit, spricht deutsch und englisch. Fred. Kuhfeld, 156 Ost Chicago Ave.

Gesucht: Helfer an Cakes sucht stetige Arbeit, (Richtunionshop) mit oder ohne Board. Adr.: U. 674 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, wünscht Stellung. Adr.: W. 813 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 217 Cleveland Avenue.

Gesucht: Starker Junge von 18 Jahren wünscht die Bäckerei zu erlernen. 424 Larrabee Straße, Cottage.

Gesucht: Frisch eingewanderter, verheiratheter, nüchterner, deutscher junger Mann, geprüfter Maschinenheizer, der auch die Gärtnerei versteht, deutsch und böhmisch vollkommen bewandert, sucht irgendwelche Arbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: Kuma, 1680 N. Robey Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle, geht auch auswärts. Partek, 66 Canalport Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Grocer (18), der im Grocerystore thätig war, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: Z. 982 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter. Adr.: L. 593 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker, erst eingewandert, sucht stetige Arbeit. Adr.: U. 629 Abendpost.

Gesucht: Ein Tinner sucht stetige Arbeit. Adr.: L. 576 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, kann Lunch schneiden und am Tisch aufwarten. — Adr.: L. 584 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter, deutscher Bäcker sucht stetige Arbeit. 924 31. Place.

Gesucht: Ein Cakesbäcker sucht Stelle als zweite Hand oder selbstständig. Adr.: U. 643 Abendpost. dofr

Gesucht: Eisendreher sucht dauernde Stellung. — Reinsch, 824 Grace Str. dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle in Meatmarket, wo er sich einarbeiten kann. Südseite vorgezogen. Kolman, 2516 S. Canal Str., hinten. dofr

Gesucht: Stelle als Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. John Bruppacher. 171 West Adams Straße. dofr

Gesucht: Elektrotechniker, junger Deutscher, sucht sofort Stellung. Antworten unter F. R. 500, Abendpost. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie, ohne Kinder, für Janitorarbeit, Wohnung und Heizung frei; wenig Lohn. — Andrew Spohrer, 495 E. Division Str.

Verlangt: Familie für eine Hühnerfarm. Guter Lohn. Adr.: W. 824 Abendpost.

Verlangt: Mädchen und Knaben an Kniehosen. Waprinsky, 386 Wabansia Ave., 2. Floor. di—sa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Nachtarbeit, oder eine Farm zu verwalten, versteht alle Arbeiten. 9 Town Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für einige Stunden Arbeit, 11 b. 2:30 und 11:30 bis 3; für solche die täglich einige Stunden zur Verfügung haben, ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, stetigen und profitablen Nebenerwerb zu bekommen. Anzufragen auf dem 7. Floor, Theezimmer.

Marshall Field & Co.

Retail.

23sp,1w

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 3sp*X

Verlangt: Zigarren-Packerin, muß das Geschäft gründlich kennen. Dauernde Stellung. Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Verkäuferin für Drygoods, muß deutsch sprechen. 211 E. North Avenue.

Verlangt: 50 Buchbinderinnen für Bücher zu inspiziren, Erfahrung nicht nöthig. Henneberry Co., 552 Wabash Ave. frsa

Verlangt: Nähmädchen für Damenschneiderei. — 181 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen. 113 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen (15), muß nähen können, wird gelehrt an Pelzsachen zu nähen, guter Lohn. 95 E. Washington Str., Zimmer 43. frsason

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin für Dry Goods. 247 Ost North Ave. dofr

Verlangt: Sofort, 25 Mädchen, Pappschachteln zu labeln. $3 bis $6 wöchentlich. 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview Park. dofr

Verlangt: Zwei Presser (Mädchen) für Färberei; dauernde Arbeit. 400 Ost Division Str. Anton Graf sr. dofr

Verlangt: Verkäuferinnen in Drygoods, erfahrene und unerfahrene, stetig. Erickson, 1093 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: 5 erfahrene Mädchen für Drygoods-Store. Kahn's Fair, 35. und Wood Str. dfrsa

Verlangt: Tüchtige Mädchen in verschiedenen Departements in der Laundry zu arbeiten, stetige Stellung und guter Lohn. Ebenfalls zwei zum gewöhnlichen Schreiben. 6022 Madison Ave. midofrsaso

Verlangt: Mädchen, die Arbeit in Buchbinderei zu erlernen. A. J. Cox & Co., 42 West Monroe Straße. momifr

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fünf Zimmer Flat, zwei Erwachsene. Lohn $6.00 die Woche. 5154 Indiana Ave., 2. Flat. 21splwX

W. Feller's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3sep*

Verlangt: 100 Köchinnen, zweite Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Köchin, $7, keine Wäsche. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit tagsüber, aus der Nachbarschaft, die zuhause schlafen kann. Theo. Birr, 141 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Laundreß. $5. 3247 Dover Str., nahe Wilson Ave. Phone Edgewater 464.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 205 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Saloon. $5 per Woche. — 159 Wells Str.

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit. Lohn $2 pro Woche. 43 Le Moyne Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 104 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1022 Milwaukee Ave., Dr. Salmonson.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3522 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon, sofort; guter Lohn und gutes Heim. 1245 Blue Island Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen, gutes Heim. 230 Hampden Court, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim für gutes Mädchen. M. Kohn, 787 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau als Gehilfin der Mutter, gutes Heim. Mrs. Potthoff, 1641 N. Francisco Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Gutes Mädchen erhält $6.00 Lohn für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1426 Grace Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 912 Lincoln Avenue. frmo

Verlangt: Frau, um gestrichenes Holzwerk zu reinigen. 4331 Wentworth Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, der rechten Person wird guter Lohn gezahlt. Anzufragen 147 Pine Grove Ave., 3. Flat. Nehmt Evanston Ave. Car bis Oakdale, lauft dann ein Block östlich.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 1359 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Wöchnerin. Gute Bezahlung. 351 Larrabee Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. — 353 Dayton Straße.

Verlangt: Eine erfahrene Person zur Hilfe in der Küche im Geschäft. Soll im Hause schlafen. 162 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie, braucht nicht kochen und nicht waschen. Mrs. Heyman, 5008 Wabash Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Stütze der Hausfrau in Privatfamilie. Mrs. Kreft, 1889 West 13. Str.

Verlangt: Deutsche Frau für leicht Hausarbeit. Beständiger Platz. Mann und Frau im Geschäft. — Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 5110 Emerald Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Familie von 2 Personen. 56 Bellevue Place, nahe Division und State Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten in Restaurant. Guter Lohn. 797 Harrison Str.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann auf der Farm. Nur gute brauchen sich zu melden. Adr. mit genauer Angabe der Adresse: W. 814 Abendpost. frsa

Verlangt: Gute deutsche Köchin, keine Arbeit an Samstag Nachmittag, Sonntag oder Feiertag. 61 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ruler, 1830 Oakdale Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1822 Arlington Place, 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montags. Anzufragen: 5405 West Indiana Str., Chicago, Ill. (Austin Station). frsa

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit und mit einem kleinen Kind spazieren zu gehen. S. Borgerson, 1497 N. Fairfield Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem, älteren Mann, muß sparsam sein. Adr.: Z. 979 Abdpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 709 N. Hoyne Ave., ein Block südlich von West North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Guter Lohn. Amerikanische Familie. 1997 Sheridan Road. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4838 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Mrs. Miller, 2164 12. Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4532 Indiana Ave., 3. Floor, Mayer. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Köchin, welche in deutscher Familie gearbeitet hat. Guter Lohn. Referenzen. — 5750 Woodlawn Ave. 26sp,X*

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Jakob Beck, 27 Ost Indiana Str., Saloon. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $5.00. 1736 Sheridan Road, Ecke Wilson Avenue, 3. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 340 Süd Prairie Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 366 Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Platz. Anzufragen für eine Woche, 200 Burling Straße, 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Milwaukee Ave., Store. dofr

Verlangt: Mädchen, 19 Jahre alt, oder darüber, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Abends. 6329 Cottage Grove Ave., Fl. 25. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. Gute Stellung. 786 Ost 46. Str, 3. Floor, rechts. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Montag. 227 Mohawk Str.

Gesucht: Ungarische Frau, spricht etwas deutsch, sucht Stelle für Hausarbeit, zu Hause schlafen. H. M., 99 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, versteht alle Arbeit. 297 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 174 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 30 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für ein paar Stunden den Tag Hausarbeit. 286 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4068 Fifth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen Stelle im Saloon zum Kochen und Reinmachen. 434 W. 43. Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 336 Cleveland Avenue.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle. — 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, sprechen englisch und deutsch. 205 N. Winchester Avenue.

Gesucht: Alleinstehende, mitteljährige, ansehnliche Frau, reinlich, fleißig und sparsam im Haushalt, kann flicken und nähen, sucht Stelle in Wittwerfamilie oder wo die Frau tagsüber im Geschäft sein muß. Schreibt oder sprecht vor bis Sonntag, 3030 Princeton Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Geht nicht in Saloon. 1138 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit von 8 bis 3 Uhr, kann kochen, waschen, bügeln. 780 N. Halsted Str., Hinterhaus, 3. Floor.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle. Selbst vorzusprechen. 88 Mohawk Str.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin sucht Arbeit, zu Hause schlafen. Braun, 92 Ost Huron Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit bei jüdischer Familie. Feldheim, 193 W. 12. Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 925 W. 35. Str., hinten, unten. dofr

Gesucht: Erster Klasse ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 531 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Junge Haushälterin ohne Anhang, mit angenehmem Aeußern, sucht Stelle in Wittwersfamilie. Briefe erbeten unter A. B. 115 Abendpost. midofr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zuverlässiger Mann verlangt mit erstklassigen Empfehlungen und ca. $2000, als Buchhalter und Kassirer für gutes, etablirtes Geschäft. Beste Referenzen geliefert. Adr.: H. 413 Abendpost.

$2000 bis $3000 für gutes Anzeigen- und Publikationsgeschäft gewünscht. Reflektant kann sich aktiv im Geschäft betheiligen. Ausgezeichnete Referenzen zur Verfügung. Adr.: W. 815 Abendpost.

Partner verlangt: Ein Maschinen- oder Cabinetmaker-Vormann, der $500 bis $1000 in gut etablirte inkorporirte Wood & Cabinet Manufacturing Co. anlegen will. Adr.: U. 645 Abendpost. 25sp,1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. S. — Brief abholen. Grüßend, R. S.

Verlangt: Zwei junge Damen von 21—26 Jahren, mit guter Schulbildung, für Nurses Training School. Nachzufragen: Belden Ave. Hospital, 464 Belden Avenue. frsa

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. C. Marson, 594 Milwaukee Ave. 26splmX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Alle Arten Dach-, sowie Blech- und Eisen-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen angenommen. 241 Nord Centre Avenue. 21splwX

— Storage! —
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2sp*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Damenuhr mit offenem Zifferblatt und Bar, an Center Str., Lincoln, Belden bis Bissell Str. Belohnung. 223 Center Str. Telephon Black 731. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Handwerker sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit nettem, häuslich erzogenen deutschen oder Schweizer Mädchen zu machen, zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe unter Adresse U. 644 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junggeselle, 44 Jahre alt, mit schönem Property und gutem Geschäft, wünscht sich zu verheirathen mit einer Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren, evangelische Wittwe nicht ausgeschlossen, mit etwas Baarvermögen. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Adr.: L. 594 Abendpost. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht für Herren und Damen in kleinen Abtheilungen und Einzelunterricht. Honorare billigst, zahlbar wann und wie Ihr selber wollt. Kostenfreier Probeunterricht für Jedermann. Wir garantiren die Erlernung des Englischen in Wort und Schrift im vollständigen Kursus in kürzester Zeit und die Fähigkeit, sich allgemein zu verständigen, schon in wenigen Wochen, oder zahlen das Honorar auf Verlangen ohne jeden Widerspruch und ohne jeden Abzug zurück. Ueberzeugt Euch von der Solidität und unübertroffenen Lehrmethode unserer Schulen. Wir zahlen sofort $500 für jeden Nachweis, daß unsere Lehrmethode übertroffen werden kann! Falls Ihr wegen Unkenntniß des Englischen arbeitslos oder unzufrieden seid, kommt zu uns: Wir garantiren Euch sofortige kostenfreie Unterstützung nach besten Kräften, und Ihr braucht keinen Cent für Unterricht zu bezahlen, bis Ihr in dauernder, lohnender Arbeit seid. Stunden: 9—12 Vorm., 2—10 Nachm., Sonn- und Feiertage 9—12. Schulgebäude für die Nordseite: 164—166 Ost North Ave., Ecke N. Halsted Str. (nahe Hochbahn); Schulgebäude für die Westseite: 1235 Milwaukee Ave. (nahe Hochbahn), Ecke W. North Ave. u. Robey Str. 1sep,1mX

Lernt perfektes Englisch in kürzester Zeit von unseren wissenschaftlich gebildeten, jahrelang erprobten Lehrern u. Lehrerinnen u. erspart Euch weitere kostspielige Enttäuschungen! — Ueberzeugt Euch durch kostenfreien Probeunterricht von der unbestrittenen anerkannten Ueberlegenheit unserer weltberühmten Lehrmethoden, wir sind bereit jeden Betrag (bis $1000) zu deponiren, um den Beweis der Wahrheit anzutreten. Wir verlangen keinen Cent bis Ihr dauernde gute Stellungen erhalten habt. Wir erklären uns bereit Euch Euer Geld doppelt zurückzuerstatten, falls Ihr nicht Englisch in „unseren" Schulen in kürzerer Zeit erlernt als sonstwo. Kommt zu uns „ehe" Ihr wählt! Geöffnet Tags und Abends, auch Sonntags. Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen. Schulgebäude für „Down Town" 122 La Salle Str., nahe Madison, Zimmer 6, (zu erreichen mit allen Car- und Hochbahnlinien), älteste, zuverlässigste in Chicago, größte und beste. 11sp,mifrmolm

Privatunterricht im Deutschen und Französischen ertheilt eine geprüfte deutsche Lehrerin. Sie besitzt die besten Empfehlungen aus der Stadt. H. Papiermeister, 828 11. Ave., Maywood, Ill. di—sa

Kinder, die durch Krankheit oder aus sonstigen Gründen in der Schule zurück geblieben sind, erhalten Abends Nachhilfe-Stunden in allen Fächern. 330 Mohawk Straße. 20splwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........................
Adresse.......................
Gewünschte Summe $.............
Auf Sicherheit von.............
Wann vorzusprechen.............
A. French, 85 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5059 Central. 3a*x

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 5, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15ll*1

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ln*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place nahe N. Halsted. 7lb*

M. J. Huß, Deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20splmX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrson*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24llX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 3mi*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von Neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden.

Das Lager besteht aus

Hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges.

Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen.

Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Schererei Nur ein einfaches Anschreibe-Konto

Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab.
Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010—2012 Wabash Ave. 4sepX*

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten von Möbeln, Oefen und Haushaltungsgegenständen für baar, oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite, schöne Kochöfen, garantirt gute Backöfen von $9.75, und Heizöfen von $3.48 aufwärts, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze zu $4.98, andere Betten mit schweren, massiven Pfosten, wunderschöne Muster für beinahe die Hälfte des regulären Preises. — Dressers mit großem geschliffenen Spiegel von $7.75, Kommoden von $4.48 und große Buffets von $11.98 aufwärts. Americ. Quarter-Sawed Ausziehtische zu $9.75, der Preis war $15.00; Rohrstühle mit hoher Lehne, von 69c, und 9x12 Brussels Rugs von $9.98 aufwärts.
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 23sp*exsa

Privat-Ausverkauf von elegant eingerichteter 4-Zimmer Wohnung, diese Woche — Alles neu und hochfein. Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Bibliotheks-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, Messingbetten, Ledercouch, neue Nähmaschine, Oelgemälde, Portieren, Nippsachen, Uhren, prachtvolles Piano etc. Privat-Residenz, 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. 21splwX

Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig. 678 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schöner Kochofen, billig. 282 Ost North Ave.

Zu verkaufen: 3 Garland-Oefen, Gas-Range, Kochherd und Parlor-Ofen, billig. Zu erfragen: 348 Roscoe Str., 3. Flat, bis Sonntag Mittag. frsa

Zu verkaufen: Ein Küchen Range und Parlorofen, zu mäßigem Preis. 889 Seminary Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, wenig gebraucht. 352 Nord Ashland Avenue. J. Michalski.

Zu verkaufen: Billig, echter Mahagoni Damen Dressing Table und Stuhl. 1—3 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, Garland Nr. 46, Couch, eichener Eßzimmer-Tisch, kein Jahr gebraucht, billig. 432 W. George Str., Ecke Whipple Str., oben, hinten. mifrmo

Zu verkaufen: Stahl Range, drei Stücke Seide Mahagony Parlor Set, großer doppelter Mahagony Bücherschrank. 232 Chestnut Str. midofr

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz, 714 Burling Str. 20splmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Piano-Verkauf diese Woche, um Platz zu machen für unsere Herbst-Waare. Keine Anzahlungen. Abzahlungen $1.00 per Woche. Etwas gebrauchte, „Shop-worn" und Second Hand Pianos werden ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft. Der Verkauf schließt am 28. Sept. Wer zuerst kommt hat die beste Auswahl. Nur ein Piano für jeden Käufer. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Steinway $100. Knabe $145, Chase $125, New York $55, M. & W. $60 und andere von $65 bis $95. Etwas gebrauchte und Second Hand von $125 bis $175. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue. 21sp*X

Verschleudere prächtiges Piano, 5 Monate gebraucht für $135 baar. 1493 Milwaukee Avenue.

Verschleudere prächtiges Piano, sofort. 455 North Avenue, Ecke Milwaukee und Robey Str.

Zu verkaufen: Schöne Konzertzither nebst Zubehör, billig. 163 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Billig—Gebrauchtes 76- und 102-tönige Konzertina. 818 Nord Marshfield Ave. 14sepsasofrlmt

Nur $85 für schönes Cabinet Grand Upright Piano $5 monatlich. Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Avenue. dofrsa

$50 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 25sep,1wX

Zu verkaufen: Gebrauchtes Upright Piano, muß verkaufen, Bargain. Tabor, 135 Orchard Str. 24sp,1wX

Privat-Ausverkauf! Prachtvolles echtes Mahagony Upright Concert Grand Piano, fast neu, sowie elegante Einrichtung meiner Residence, und Automobil, spottbillig. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. 21sep1wX

Prachtvolles Upright Piano, für $100; schöner Ton; nur zwei Monate gebraucht; Bargain. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. u. Fullerton Boul. 19sep,2w

Muß wegen Verlassen der Stadt mein $400 Upright Piano für $75 verschleudern. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19sep,2w

$25 kaufen Piano, wenn heute Abend gekauft. 803 Armitage Ave., nächste Thür zum Drug Store. 21splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Top-Wagen, gut für Laundry oder Kaffee-Route. Nachzufragen 354 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und auswärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Junger Dachshund. 175 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Peddlarwagen, $75. 107 Fremont Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1948 N. Hamilton Ave. mifr

Zu verkaufen: Erster Klasse 6jährige, Mähren grau, 1400 Pfund, „City broken". $250. 5025 S. Ashland Ave., Bäckerei. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Topwagen, einfach und doppelt. 2023 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Drei kleine Pferde. 2023 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Sechs der besten frischmelkenden Kühe und Kälber. Gustav Strauß, 1197 Milwaukee Avenue, nahe Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug.X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen den Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 5jplmX

Zu verkaufen: Store-Fixtures. 519½ Van Buren Straße.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$195 kaufen Candy-, leichten Grocery-, Bäckerei- und Schul-Laden, neben Schule mit 2000 Kindern; etablirt 35 Jahre; gutes Leben garantirt; drei Wohnzimmer mit Store, $15 Miethe. 73 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiergeschäft, auf der Nordseite, billig, wegen Familienveränderung. Zu erfragen: A. B. 124 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, ausgezeichnete Gelegenheit, ein gutzahlendes Geschäft für sehr annehmbaren Preis zu bekommen. Zu erfragen: 88 Howe Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Großer Eck-Grocerystore, feine neue Fixtures und Stock, 4 Zimmer und Barn. Miethe $25. Gehe in mein Eigenthum. 1773 N. Kedzie Av. frsason

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, von $400—$6000; 6 Grocery-Stores, von $500—$2500; 26 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $300—$2000; Restaurants und Roominghäuser von $400—$1800. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave. Reelle Bedienung.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehendes Schneidergeschäft. 322 Evanston Avenue. frsaso

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen. 736 West 43. Straße. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, beste Bäckerei auf der Nordseite, nur Storetrade; Einnahme $45 täglich. Adr.: L. 545 Abendpost. frsa

Muß verkaufen: Wegen Abreise, guter Schul-Store mit Groceries und Candy, mit einstöckigem Grundeigenthum. Moderne Wohnung. Gute Lage für eigenes Gschäft. 1841 West 69. Str.

Zu verkaufen: Butter- und Kaffee-Route, gutes Pferd sowie kleiner Store. 100 Willow Str. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und leichter Grocery-Store, $150, nur $15 Miethe mit Wohnung, muß diese Woche verkauft werden, habe anderes Geschäft, verkaufe auch Store-Einrichtung ohne Stock. 309 Clybourn Ave.

Zu tauschen gesucht: Grocery oder anderes Ladengeschäft für zwei Lotten mit Steinfundament für Haus und andere Improvements, Werth $800. — Adr.: U. 640 Abendpost. frsa

Brauer! Feine Gelegenheit für praktisch ausgebildeten Brauer, Country-Brauerei wird verkauft. Feine Anlage, leichte Bedingungen für passende Person. Adr.: Z. 985 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig. R. Link, 318 West Randolph Straße. frsa

Grocery-Store, Südseite, 12 Jahre auf demselben Platz, muß verkaufen wegen plötzlichem Todesfall. Adr.: U. 659 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei und Confectionery, gute Kundschaft. 583 Fulton Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sich gut bezahlender Saloon, durchschnittlich $30 tägliche Einnahme. Preis $850. Grund des Verkaufs: Gehe nach Argentinien. Kimball Exchange, Kimball Ave. und Bloomingdale Road. Louis Rein, Eigenthümer. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-Store, gute deutsche Nachbarschaft. 636 W. Chicago Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Candy Store, krankheitshalber. 1580 Elston Ave. mifrmo

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, Butchershop. 315 Hudson Ave. dofr

$400 kaufen feinen Zigarren-, Tabak, leichten Grocery-, Confectionerystore und Laundryoffice, erster Klasse Waare. 1709 W. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, ein flottgehendes Restaurant, deutsche Küche, in bester Geschäftslage in der Stadt. Guter alter Platz. Billige Miethe. Gute Lease. Seltene Gelegenheit. Adr.: Z. 933 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit billig. — Zu erfragen: 465 W. Division Str. dofr

Zu verkaufen: Gutes Hardware- und Crockery-Geschäft, krankheitshalber. Alter Platz. 4318 Wentworth Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Fixtures, muß ausverkaufen wegen Krankheit. Adr.: L. 573, Abendpost. dofrson

Gute Bäckerei zu verkaufen wegen anderem Geschäft; Miethe $25; muß sofort verkauft werden. Zu erfragen: 427 S. State Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, gangbares Geschäft. Vollständig mit Lizens, Nordseite; alter, sehr guter Platz, seit dem Chicago Feuer. Untersuchung erwünscht. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Gute Gelegenheit für die rechte Person. Adr.: L. 561 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, 20 Jahre etablirt, unabhängig von Brauerei; Einnahme $35; 6-Zimmer Flat; Miethe $65. 4330 State Str. 25sep,1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, auf der Südseite, mit Lizens; passend für Deutschen oder Ungar; wöchentliche Einnahme $225—$250. Adr.: M. O. 70, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen Stores auf der Südseite, feine Nachbarschaft. Guter Grund zum Verkaufen. Adr.: L. 567, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke. Eigenthümer kann das Geschäft nicht mehr versehen. Adr.: U. 662, Abendpost. 25sep,1wX

Für $250 verkaufe ich meinen gutgehenden Candy-, Zigarren- und Schulstore, zwischen 2 Schulen und 4 Fabriken, 5 Zimmer Wohnung. 150 Orleans Str. 21splwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Store für Butcher-Shop. 204 Belle Plaine Ave. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 272 Frankfort Str. Zu erfragen: 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Schöner Eck-Laden mit Zement-keller. 175 E. Division Straße. Große Schaufenster, billige Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer, 442 Garfield Avenue. frsason

Zu vermiethen: Großer doppelter Laden mit Keller, Ecke Larrabee Straße und Clybourn Avenue; schöne große Schaufenster und Eingang an beiden Straßen; passend für irgend welches Geschäft; billige Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer: 442 Garfield Avenue. frsaso

Zu vermiethen: Store für einen ledigen Barbier. Zu erfragen: 710 W. 21. Str. dofr

Zu vermiethen: 23 Jahre etablirte Bäckerei, niedrige Miethe. 1134 Milwaukee Ave. Anzufragen: 1196 Milwaukee Ave. 24splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 Ost North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders. Gute Kost. Warmes Zimmer. — 232 Burling Str., nahe Center und Halsted, Flat 1.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 579 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Schöne Nachbarschaft. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Heizung, Gas, Bad. 286 Erie Str., Nordseite.

Zu vermiethen: Ordentlicher Mann findet Zimmer und Board, billig. 642 S. Washtenaw Ave. Mrs. Wilkie. frsason

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Straße. Schmidt. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, geeignet für ein oder zwei Herren, nahe „L"-Station, Privatfamilie. 150 Willow Str.

Deutsch-ungarische Frau sucht Boarders; gutes Heim. 130 Vedder Straße.

Zu vermiethen: Schönes einfach möblirtes Frontzimmer bei Privat-Familie an einen oder zwei anständigen Herren. Gute Car-Verbindung. 1470 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer und andere Zimmer. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. frsaso

Zu vermiethen: Möblirte Küche und großes Schlafzimmer für Ehepaar Furnaceheizung. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Ave. 23splw

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer, sowie Bettzimmer, Küche-Benutzung, an anständige Männer, Frauen oder Ehepaar, in kleiner Familie. 826 N. Halsted Str., 1, Fl. midofr

Zu vermiethen: Großes schön möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. Furnace-Heizung. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. und Fullerton Blvd. 23sep,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 3—4 helle Zimmer nahe North Ave. und Larrabee Str. Adr.: 277 Larrabee Str., Store.

Zu miethen gesucht: Mann mit zwei Kindern sucht gutes Heim bei Wittwe oder Familie, Oesterreicher oder Ungarn. Adr.: U. 672 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6-Zimmer Flat, 4 Erwachsene, zwischen Wellington Ave. und Irving Park Blvd. Adr.: U. 652 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$8.00 kaufen feine Wheeler and Wilson Nähmaschine, Samstag. 589 Perry Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick- und Frame-Gebäude, mit drei 5-Zimmer-Wohnungen, Cleveland Ave., nördlich von North Ave., $3900; Gebäude ist in gutem Zustand. August Torpe, 147 Ost North Ave. frsason

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsvertheilung. Ein schönes und gut gelegenes Brick- und Framegebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, modern eingerichtet, jährliche Miethe $500, an Nord Clark Straße, südlich von Halsted Straße.
Das Grundstück liegt in der feinsten Geschäftsgegend der N. Clark Str., Lot ist 41x293 Fuß.
—Preis für das Grundstück ist nur $5800—
Das Land ohne das Gebäude ist allein $6000 werth.
August Torpe, 147 E. North Avenue. frsason

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer-Residenz, Heißwasserheizung, an Janssen Ave., nahe Grace Str. Preis $3200. August Torpe, 147 Ost North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Ravenswood— Prächtige, moderne Cottages und 2-Flatgebäude, von $100 bis $200 baar und $10 bis $15 monatlich. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Avenue.

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen; Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor. Abends offen. — Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 24spdimifrlm

Zu verkaufen: Elegantes 2stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer-Flats, Oak Trim, Mantel, Shades, Gas-Fixtures, Screens etc., alles vollständig, Lot 35X125. Hoyne Ave., nahe Irving Park Blvd., feinste Residenz-Straße in Lake View. Bequem zur Hochbahn-Station und Straßen-Cars, muß verkauft werden, der Eigenthümer braucht Geld in seinem Geschäft. Preis $6800, besehet es, ehe Ihr anderswo kauft. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Spottbilliges Geschäftshaus, Gute Lage für Grocer oder Butcher Geschäft. An der besten Geschäfts Straße an der Nordseite, 423 E. North Ave.
Preis nur $5000 für Haus und Lot. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. sep24,1wX

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen prächtige 5-Zimmer moderne Cottage, Konkret-Basement, 30 Fuß Lot, Rest gleich Miethe. Eine Untersuchung wird Euch befriedigen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 22splwX

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — —
Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave, Ecke Larrabee. fp14*X

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Bartzen 2222 Lincoln Ave. 7splmX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt Park und Hochbahn. $730 baar, Rest monatlich wie Miethe. Schaefers, 1286 North Ave. frsa

Billigste Lotten in Chicago, $275 und aufwärts. Hochbahnzüge und andere Vortheile. Hield & Co., West Irving Park Blvd., Ecke Troy Str. frsa

Zu verkaufen: Neue 8-Zimmer Residenz, Brickfundament, nur $3000. Leichte Bedingungen. Lot 37½ bei 125; schöne Bäume, kurze Strecke zu Cars. Hield & Co., W. Irving Park Blvd., Ecke Troy Str. frsa

Geschäftslotten, Milwaukee Ave., nahe Sacramento Ave., zu dem fabelhaft billigen Preise von $1000, wenn sofort genommen. B. Ziegler & Son, 1284 N. Sacramento Avenue. 27splw

Zwangsverkauf! Modernes 2-Flat Backsteinhaus in lebhafter Nachbarschaft, Ecke California und Milwaukee Ave. 15% Zinsen. Ziegler, 1284 N. Sacramento Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Drei 4 Zimmer-Flats modernes Brickgebäude, $4500, $300 baar. 1670 Milwaukee Avenue. midofrsaso

Westseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, Lot 50x125. Ostfront, Süd Homan Ave., zwischen 15. Str. und Boulevard. Nachzufragen: C. W. Daus, 197 W. 25. Str. frsason

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder Baar, 4, 5 oder 6 Zimmer, 2 Flat und Basement, Steinfront-Gebäude, auf 30 Fuß breiten Lotten, an W. 21. Str. und an W. 20. Str., westlich von 41. Ave. Die Elevated Road, Ogden Ave., W. 22. Str. und S. 40. Ave.-Cars laufen nach dieser breiten Lot-Division. Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str., oder im Zelt Ecke 21 Str. und 41. Ave. fp14,15,20,21,27,28,ot3,6

$200 Anzahlung, 25 den Monat kaufen 2-Flat Brickhaus. $700 7-Zimmer Residenz, Westseite. — Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. 23splmX

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Lotten und ein 4 Flat Haus. — 4952 Laflin Str. Schöne Umgegend. Frau B. Lippert. dofrson

Südwestseite.

Grundeigenthum zu verkaufen zu einem großen Bargain! — Zu verkaufen: 1846 und 1848 W. 31. Place, dreistöckiges Doppelgebäude, moderne 6 Flats, Miethe $60 monatlich. Verkaufe für $5600, werth $7000. Nachzufragen bei John M. Tananevicz, Eigenthümer, 3244 S. Morgan Str. frsamo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Farm, nahe Kirche, Schule, Stores und Depot. 160 Acres mit Haus, Stall und andern Außengebäuden. Kommt und seht selber den Platz, da es ein großer Bargain ist für nur $2500. Charles Lindner, Chunchula, Alabama. 27splwX

Zu verkaufen: 506 Acker Michigan Stock Farm, 6 Zimmer-Haus, 3 Barns, $4000 werth Holz, schwarzer Lehmboden, $12½ per Acker. Hoffert, 1090 West 13. Str. 25sep,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres in Lake County, Mich. R. Hochleutner, 1614 N. Leavitt Str. midofrsa

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 28jn3m

Zu verkaufen: Wisconsin Central Eisenbahn Land, Taylor, Price und Ashland Counties, Wisconsin. Ebenfalls verbesserte Farmen von $5 bis $20 den Acre. Eisenbahn-Fahrt an Käufer zurückerstattet. Clay Loam Erde; Schulen, Kirchen; gute Straßen; gutes Wasser, gesundes Klima; viel Arbeit vorhanden; gute Löhne; leichte Bedingungen; guter Markt für Holz; untersucht es. Stadteigenthum vertauscht für gute Farmen und Holzland. Office Abends von 7 bis 9 offen. E. H. Bauch, 263 E. North Ave., über North Ave. State Bank. 29aug,1mt,X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sommerheim an Twin Lakes, Kenosha Co., Wis., gut bewaldet; Lot mit 200 Fuß Front gegen den See, mit einer Tiefe von 300 Fuß; Framehaus in gutem Zustand. 8 Zimmer. Alle auf dem ersten Floor. Guter Stall. Ein idealer Platz. Haus für den nächsten Monat zur Besichtigung offen. Nachzufragen bei Walter C. Holden, 100 Washington Str., Chicago. Tel. Central 1458. 11sep,1mX

Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen.
8 Zimmer-Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X159, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. fp14*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine große Auswahl von den besten ersten Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum an Hand, in Summen von $900 bis $3500. Alle unsere Hypotheken zahlen 6 Proz. Zinsen, auch ist jeder Titel garantirt und liefern wir alle Papiere auf Wunsch aus. Die Interessen sind halbjährlich zahlbar.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str., Nordseite-Office: 270 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp,X*

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

John F. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17llX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3n*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heile Rheumatismus in kurzer Zeit dauernd. Wer nicht kommen kann, schreibe an C. Reiling, 456 E. North Avenue. frsa

Dr. Weih u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 3aug,1mX

FELIX KAHN & CO.

Wholesale-Fabrikanten

Sämmtliche Ueber- und Regenröcke von voriger Saison für den Herbst kommen jetzt zum Verkauf zu einem Rabatt von 33⅓ Prozent. $10-Werthe, $6.67; $15.00-Werthe, $10; $20-Werthe, $13.33.

$30 Anzüge für Männer $20

Wenn Ihr $20 für Euren Herbst-Anzug auszugeben gedenkt, thut Ihr am besten daran, direkt nach diesem Wholesale-Geschäft zu kommen. Hier bezahlt Ihr für den wahren Werth, und gebt keinen Cent unnöthig aus, bezahlt keine Extra-Kosten und zweite Profite. Deshalb werden hier $30-Anzüge für nur $20 verkauft.

Sämmtliche passende neue braune, graue und blaue Schattirungen, wie auch in elegantem glattem Schwarz, von den besten importirten Kammgarnen geschneidert. Anzüge, die kein Kleinhändler für weniger als $80 verkaufen kann, einerlei wie groß sein Umsatz ist. Speziell in diesem Wholesale-Geschäft, morgen für **$20**

Sämmtl. Freitag-Spezialitäten, die für heute angezeigt sind, werden auch morgen bis zum Ladenschluß am Abend verkauft.

$20 Anzüge $12½

Eine überraschende Offerte

Für irgend einen Herbst-Anzug, den Ihr in irgend einem Laden in Chicago zu $20 angezeigt seht, garantiren wir den Gleichen Euch zu 12.50 zu verkaufen. Blaue Serges, schwarze, unappretirte Kammgarne, moderne braune und glatte graue Stoffe, elegant geschneidert; wirklich reguläre $20 Anzüge, in diesem Wholesale-Geschäft zu nur.. **$12.50**

Offen Samstag bis 9 Uhr Abends.

Ecke Van Buren und Market Str.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident. Oscar G. Foreman, Vizepräsident. George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mikfon*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

THE MUTUAL BANK

[illegible]

Schiffskarten

Extra billig im September.

$18 nach $26 von Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Triest-Fiume, Libau, Riga [illegible] Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung dritter Klasse.

[illegible] Frühstück, Mittag- und Abendbrot serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$45 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postanweisungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 3 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

[illegible]

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**

[illegible]

Ein neu erforschtes Indianervolk.

In dem brasilianischen Staat Matto Grosso wohnt eine große Zahl von ursprünglichen Stämmen, die noch fast ganz unerforscht sind. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt worden mit Bezug auf einen Indianerstamm, die Bororo, zu denen Dr. Cook eine Reise unternommen hat. Der erste Bericht über das Ergebniß dieser Forschungen sowie über die von ihm mitgebrachten Sammlungen wird jetzt in den „Miscellaneous Collections" des „Smithsonian Institut" veröffentlicht und bietet eine Fülle höchst fesselnder Einzelheiten.

Die Bororo-Indianer gehören vielleicht zu den am reichlichsten bemalten Menschen, die es auf der Erde gibt, denn überall, wo sie sich in zutraulicher Annäherung an die Europäer niedergelassen haben, hinterließen sie einen Farbenfleck wie ein Malertopf. Ueberhaupt benahmen sie sich mit der denkbar größten Naivität. Einige rauchten, andere kauten an den Körnern einer gerösteten Kornähre, noch andere knabberten an dem käseähnlichen Fleisch einer kleinen Palmenfrucht, und die männliche Jugend beschäftigte sich theils mit dem Verschlingen schwarzgerösteter Fische, theils mit einer Art von Bogenschießen, die Frauen und Kinder bildeten in etwas größerer Entfernung einen Ring um die sonderbare Gruppe. Trotz des aufs höchste gesteigerten Interesses, das die Indianer an den weißen Männern und ihrer ganzen Ausrüstung nahmen, stahlen sie nie etwas, was den Fremdlingen von Anbeginn gehört hatte; dagegen schienen sie für erlaubt zu halten, sich Gegenstände zu holen, die sie an die Europäer verkauft hatten. Die äußere Erscheinung war recht merkwürdig. Der Kopf war bei Männern und Frauen eingerahmt von einer wirren Masse von straffen, groben schwarzen Haaren, die bis auf die Schultern niederhingen, und reichlich, wie auch der übrige Körper, mit Fischthran gesalbt und mit einem eigenthümlichen rothen Teig von einer Beerenfrucht beschmiert waren. Für den Gipfel des Putzes schienen es die jungen Leute, Knaben und Mädchen, zu halten, wenn sie sich den ganzen Körper mit Federn bekleideten, und die Eltern gewährten diesen Schmuck ihren Kindern als besondere Belohnung. Alle jungen Männer und Knaben trugen in einem Loch der Unterlippe eine Kette aus Stücken einer Muschelschale, ältere Männer an derselben Stelle einen Pflock, und zwar aus praktischen Gründen, weil das Loch in der Unterlippe sonst beim Trinken hinderte. Die jungen Männer sind um die Lenden mit einem sehr bescheidenen Gürtel aus Palmblättern bekleidet, der nur 2—3 Zentimeter breit ist, und tragen außerdem mancherlei Schmuck aus Affenzähnen usw. Merkwürdig ist die Sitte, um den Hals oder um den Kopf Ringe aus Haaren zu tragen, die bei Leichenbegängnissen den trauernden Hinterbliebenen ausgerissen werden.

Das weibliche Geschlecht nimmt es viel genauer. Die kleinen Mädchen bekommen schon im Alter von sechs Jahren eine Art von Korsett, das aus Baumrinde hergestellt, besonders gegerbt und dann zweimal um den Körper herumgeschlungen wird. Es scheint dann damit den Bororos nicht anders zu ergehen, als der holden Eitelkeit bei uns, denn wenigstens in der ersten Zeit bereitet dies Kleidungsstück sichtliches Unbehagen. Dafür haben sie weiter nichts an mit Ausnahme eines anderen Rindenstreifens, der von vorn nach hinten zwischen den Beinen durchgezogen wird. Alte Frauen der Bororos, die wahrscheinlich auf weitere Eroberungen verzichten, legen wohl das Korsett ab oder ersetzen es wenigstens durch ein bequemeres aus weicher Rinde. Die Bororo-Indianer leben gewöhnlich zu je zwei Familien in einer Hütte zusammen, doch hat jede Familie ihr eigenes Feuer, über dem auf einem hölzernen Rost Fische, Fleisch und Gemüse gebacken werden. Etwa 1½ Meter über dem Feuer hängt ein zweiter, sehr großer Rost, der gewissermaßen die Speisekammer der Familie darstellt und zur Aufbewahrung von leichter verderblichen Speisen dient, indem diese durch das Feuer von unten her angeräuchert werden. Jede Familie hat eine, zuweilen auch mehrere Matratzen, die aus langen Palmblättern geflochten sind; außerdem verfügt jeder einzelne über ein Kopfkissen, das freilich zuweilen nur aus einem Stück Holz besteht oder auch in einer kleinen Rolle aus grünen Bananenstengeln.

Der Tod eines Kindes, das zu einer der angesehensten Familien gehörte, gab den Forschern Gelegenheit, eine Reihe sonderbarer Bestattungsgebräuche kennen zu lernen. Zunächst wurde eine ausführliche Todtenklage abgehalten, die in dem lauten und tiefen Absingen eines Textes besteht, der etwa wie „hiauh huh äh äh" klang, und von einem Quartett nackter, bemalter und befederter Männer ausgeführt wurde. Bei jeder Note machten diese Leute eine kleine Kniebeuge und vollführten außerdem einen begleitenden Lärm mit Klappern, die aus Kürbissen hergestellt waren. Hinter dem Quartett stand ein Chor von Weibern, die mit Fächern die Fliegen abwehrten; dazu kam das Geheul von zwei großen Flöten, das tiefe Dröhnen von Kürbistrompeten und das Solo der klagenden Mutter, die mit ihrem eigenen Blut beschmiert, neben dem Leichnam ihres Kindes hockte und sich die Haare ausraufte, wobei der trauernde Vater ihr Beistand leistete. Die Todten der Bororo-Indianer werden in die Decke von Palmblättern eingewickelt, die ihnen als Bett gedient hat und dann nach Vollendung der Todtenklage nach dem öffentlichen Spielplatz getragen, wo sie mit etwa ¼ Meter Erde bedeckt werden. Jeden Abend nach Sonnenuntergang versammelt sich hier die trauernde Familie nebst ihren Freunden und murmelt einen leisen Gesang, das Antlitz nach dem schwindenden Licht gerichtet. Außerdem wird das

JAP ROSE Transparent BATH SOAP

Remember, that wherever toilet soaps are sold THERE you will also find Kirk's JAP ROSE.

vorläufige Grab jeden Abend mit Wasser begossen, um den Zerfall des Leichnams zu beschleunigen. Ist dieser weit genug gediehen, so wird wieder eine große Feier abgehalten. Ein höchst phantastisch mit Palmblättern und Federn geschmückter Mann spielt dabei die Hauptrolle und beginnt mit einem sonderbaren Tanz, an dem allmählich mehr Männer theilnehmen, die von Kopf bis zu Fuß mit Lehm beschmiert und außerdem mit schwarzen Strichen bemalt sind. Schließlich wird das Grab mit den Fingern aufgekratzt, der Todte in einer Weise zu Tage gefördert, die besser nicht geschildert wird, und in ein Feuer geworfen. Auch dann haben die armen Gebeine noch keine Ruhe erlangt, sondern erfahren noch eine weitere Behandlung, für die es schwer hält, eine Erklärung zu finden.

Die Bororos glauben an eine Seelenwanderung. Hat der Verstorbene einen sehr schlechten Lebenswandel geführt, so tritt er eine Wanderung in den unteren Regionen an. Die Seele schlägt ihren Wohnsitz in den Körpern gewisser Fische und Säugethiere auf, von denen sie immer wieder ausfahren muß, wenn das Thier stirbt. Dienen solche Thiere dem Bororo-Indianer zur Nahrung, so muß vor dem Genuß ein Priester den etwa darin wohnenden Geist austreiben, weil auf die Speise sonst Krankheit und Tod folgt. Wenn ein Prinster zu diesem Zweck einen Fisch beschwört, ruft er mit lautem Geschrei die Sonne an, vollführt einen ekstatischen Tanz, bläst und spuckt dem Fisch in den Mund und behandelt ihn mit Schlägen. Nur die Priester haben das Vorrecht, nach dem Tode ein Jenseits zu erlangen, wo die Sonne wohnt. Die Priester sind überhaupt mit großer Macht ausgestattet, auf deren Wahrung sie eifersüchtig bedacht sind. Wird ein Bororo krank, so wird ein Priester geholt, der feststellen soll, ob der Kranke gesunden oder sterben wird. Falls der Priester den Tod voraussagt, so zählt er an seinen Fingern au, wieviel Sonnen der Kranke noch sehen wird. Hat dieser die Dreistigkeit, nach Ablauf der Zeit noch am Leben zu sein, so schickt der Priester seinen „Exekutor", der sich dem Kranken rücklings auf den Leib setzt und ihn erdrosselt, damit der Priester mit seiner Diagnose recht behält. Die Bororos sind vielleicht das einzige Volk, dessen Aerzte infolge dieser Praxis stets imstande sind, den Tod eines Kranken auf den Tag vorauszusagen.

Maikäfers Brautfahrt.

„Mutter," sagte der junge Maikäfer zu der alten Maikäferin, „ich will heirathen! Alles schwirrt herum und macht sich lustig und nur ich habe niemand, und das ist mir verleidet!"

„Schön", stimmte die Alte ihm bei und putzte an ihrem braunen Rock herum bis er glänzte, „aber vergiß nicht, daß sie aus guter Familie sein muß und die berühmten Maikäferkuchen sollte backen können, denn die liebst du ja besonders."

„Natürlich," sagte der Freier. Er rieb seine Flügeldecken, befühlte seine Fühlhörner, ob sie auch gerade standen, und betrachtete sich dann in einem Thautropfen. Er fand, daß er ein netter Kerl sei und es wagen könne. Also machte er sich auf die Brautfahrt.

Zuerst kam er zum Rosenkäferchen. Er dienerte und brachte sein Anliegen vor, und das nette blaue Ding war nicht abgeneigt.

Da fing der Maikäfer an: Vor allen Dingen sollte ich wissen, ob Sie aus guter Familie sind, Mutter hält sehr darauf."

„Selbstverständlich," sagte vornehm das Rosenkäferchen.

„Und reich sind Sie auch?"

„Natürlich," sagte es.

„Und können Sie die berühmten Maikäferkuchen backen? — Mutter meint..."

„Maikäferkuchen? Fällt mir nicht ein!" rief böse das Rosenkäferchen, „wenn Sie welche wollen, können Sie sie sich selber backen!" Und es drehte ihm den Rücken zu, so daß er sehen konnte, wie schön blau und glänzend es war. Es that dem Maikäfer leid, daß nichts aus der Sache wurde, denn es war ein herziger Käfer, aber natürlich, Maikäferkuchen, das konnte er in der Ehe nicht entbehren!

So flog er denn weiter und wischte sich ein Stäubchen vom Flügel, ehe er sich zum nächsten Buchsbaum begab, wo eine Goldkäferfamilie wohnte. Er wurde sehr freundlich aufgenommen, und das junge Fräulein Goldkäfer saß ihm gegenüber und glänzte über und über.

„Können Sie Maikäferkuchen backen?" frug er schüchtern, denn er war etwas stutzig geworden, „meine Mutter hat mir aufgetragen danach zu fragen."

„Ich backe vorzüglich," sagte bescheiden das Goldkäferchen.

„Das ist gut," athmete der Freier erleichtert auf, „und reich sind Sie ja auch, das weiß ich. Und wahrscheinlich auch aus guter Familie?"

„Nein," schrie der Vater Goldkäfer, „frecher Kerl, und nun mach, daß du hinauskommst, je eher, je lieber!" Er warf den verblüfften Freier fast die Treppe hinab.

„Schade, wirklich schade," dachte er. „Aber Mutter will, daß sie auch vornehm sei, dagegen ist nichts zu machen!"

Darauf machte er bei Laufkäfers einen Besuch. Die waren wohl vornehm, und das Fräulein konnte auch gute Kuchen backen, aber reich waren sie nicht. Und zuletzt versuchte er es bei der Familie Roßkäfer. Eine gute Familie, eine reiche Familie, auch war das Roßkäferfräulein häuslich erzogen, aber sie war so häßlich und noch so schlecht, daß der Maikäfer sich nicht entschließen konnte, um ihre Hand zu bitten.

Endlich kam er unverrichteter Sache zu seiner Mutter zurück.

„Mutter, mit dem Heirathen ist es nichts!" sagte er.

„Ach, dummes Zeug," brummte die alte Maikäferin. „Morgen versuchst du es noch einmal. Da hast du eine ganze Liste von jungen Maikäferfräuleins, du brauchst nur auszusuchen!"

Und am nächsten Morgen putzte sie ihm eigenhändig seine schwarze, seidene Weste, polirte seine Flügel, sprach ihm Muth zu, und gab ihm zum Schluß noch einen kleinen Schubs, denn er wollte nicht so recht zur Thür hinaus.

Langsam flog unser Maikäfer davon. So unternehmungslustig wie gestern war er nicht mehr, er traute der Sache nicht! Daher setzte er sich auf das Blatt eines Löwenzahns, der am Wege stand und bat um ein Tröpfchen frischen Morgenthau. Der Löwenzahn ließ sich nicht lange bitten und brachte das Gewünschte.

„Prosit," sagte der Maikäfer. Da flog eine Libelle vorbei.

„Halt!" schrie der Maikäfer, „halt, sitz doch ein wenig zu uns!" Die Libelle ließ sich auf einen Wegerichstengel nieder. Ganz dunkelgrün und hellblau funkelte ihr Leib und ihre Flügel schimmerten.

„Du bist aber schön!" sagte der Maikäfer ganz entzückt. „Dich möchte ich heirathen. Du bist doch aus guter Familie?"

„Bewahre," lachte die Libelle.

„Reich wahrscheinlich auch nicht?" frug der Freier beklommen weiter.

„Noch viel weniger."

„Und Maikäferkuchen wirst du auch keine backen können?"

„Warum nicht gar! Ich weiß nicht einmal, was das ist. Aber weißt Du was, backe Du sie, und dann essen wir sie zusammen."

„Höre!" sagte der Maikäfer entschlossen, „Du gefällst mir halt ausgezeichnet! Willst Du mich heirathen?"

„Warum nicht," sagte das Libellchen, „einmal wird es ja sein müssen! Geld hast Du doch?"

„Ja," sagte der Maikäfer.

„Ich werde natürlich thun können, was mir gefällt?"

„Natürlich," sagte der Maikäufer wieder.

„Und fliegen kann ich, wohin ich will?"

„Selbstverständlich," sagte er zum drittenmal.

„Gut, so komme ich." Und das schöne Geschöpf flog neben ihm her.

Die alte Maikäferin fiel fast von dem Stengel, auf dem sie saß, als die beiden angeflogen kamen.

„Kann sie —", wollte sie fragen.

Aber der verliebte Bräutigam kam ihr zuvor.

„Nein, sie kann nichts, sie hat nichts und sie ist nichts, aber gerade so gefällt sie mir!"

Das junge Libellchen gaukelte um die alte Maikäferin herum.

„Nein, was hast du für solide Kleider," bewunderte sie, und darauf gab die Alte sich zufrieden.

Am nächsten Tag wurde die Hochzeit gefeiert und bald nachher mußte der Maikäfer eine Reise antreten.

„Binde sie an," rieth die alte Maikäferin, „sonst fliegt sie dir fort." Da nahm der Maikäfer einen langen feinen Grashalm und band die Libelle an einem Blumenstengel fest; sie wehrte sich, und flatterte, und schlug mit den Flügeln, aber es half ihr nichts, er war zu bange, daß sie ihm fortfliegen möchte. Darauf flog er davon, so schnell er konnte, damit er nur ja recht bald wieder daheim sei.

Die Libelle aber langweilte sich sehr an ihrem Grashalm. Erst war sie böse, dann wurde sie still, darauf lachte sie und rief einem vorüberfliegenden Bienchen zu, es möchte sie doch losbinden. Das that das Bienchen. Darauf schüttelte die Libelle ihre Flügel, breitete sie aus und flog davon, und es war gerade, als ob ein blauer Funke vom Himmel gefallen wäre, so glänzte sie.

Als der Maikäfer von seiner Reise zurückkam, war niemand mehr da und alles dunkel und öde. Da setzte er sich hin und weinte. Aber das half nun nichts mehr, warum hatte er die Libelle auch angebunden?

Schlangengift.

In der Erforschung der Schlangengifte hat die Wissenschaft während der letzten Jahre die größten Fortschritte gemacht, und auch die Heilkunst hat davon den größten Nutzen gezogen. Die Giftschlangen sind weitaus am häufigsten in den Tropen, aber auch in Europa sind die drei vorhandenen Arten, die Kreuzotter und zwei Arten Vipern, noch immer recht weit verbreitet, trotzdem auf ihre Vertilgung Preise ausgesetzt sind. In Steiermark wurden beispielsweise in einem Jahre 6000, in drei französischen Departements im Verlauf von zwei Jahren über 100,000 Giftschlangen getödtet. Aus dem Universitätsholz bei Leipzig fängt ein einzelner Schlangenjäger jedes Jahr einige hundert Kreuzottern. Trotzdem scheint die Zahl der Unglücksfälle durch Giftschlangen nicht bedeutend abgenommen zu haben. Freilich steht sie in keinem Vergleich zu der Menge an Opfern, die durch Schlangenbiß in warmen Ländern umkommen.

In Indien beläuft sich die Zahl der von Giftschlangen getödteten Menschen jährlich auf 10,—20,000. Dabei kommt freilich noch in Betracht, daß die Giftschlangen in den Tropen nicht nur zahlreicher, sondern auch weit gefährlicher sind, indem in Europa höchstens der vierte, wahrscheinlich aber ein noch geringerer Theil der Gebissenen stirbt. Beiläufig mag daran erinnert werden, daß das Aussaugen der durch eine Giftschlange verursachten Bißwunden sehr bedenklich ist, wenn der Betreffende, der einem Mitmenschen diesen Liebesdienst erweisen will, irgendeine auch noch so kleine Wunde an den Schleimhäuten des Mundes hat. Es kann dann vorkommen, daß der Gebissene am Leben bleibt und der Helfer stirbt. Professor Riehl bespricht in der Wiener Klinischen Wochenschrift die vielen Mittel gegen Schlangenbisse, die im Lauf der Zeit empfohlen und benutzt worden sind. Darunter werden ziemlich grausame Verfahren genannt, wie das Ausbrennen mit einem glühenden Eisen oder gar mit aufgeschüttetem Schießpulver, ferner die Benutzung ätzender Chemikalien. Glücklicherweise gibt es auch chemische Verbindungen, die ohne das Gewebe des Körpers zu verletzen, die Giftwirkung aufheben, darunter das vielgebrauchte übermangansaure Kali, Chromsäure und namentlich Chlor, dessen Nutzen in dieser Hinsicht schon vor 80 Jahren hervorgehoben wurde. Ist das Gift schon in den Körper eingedrungen, so sind die Aussichten auf Wiederherstellung natürlich sehr viel geringer, und man kann dann nur durch große Gaben von Alkohol, heißen Getränken und theils anregenden, theils betäubenden Stoffen eine Hilfe erhoffen. Die Forschungen von Professor Calmette haben in den letzten Jahren zu der Herstellung von Sera gegen Schlangenbisse geführt; damit wurden große Erfolge erzielt, die nur dadurch beschränkt werden, daß jedes Schlangengift ein besonderes Serum erfordert. Seine ersten glücklichen Versuche machte Calmette mit dem Gift der Brillenschlange. Später ist dann auf gleichem Wege ein Serum gegen das Gift der Klapperschlange gewonnen worden, das gleichfalls hervorragende Erfolge gehabt hat. Außerdem aber hat Calmette auf die alte Chlorbehandlung zurückgegriffen, und zwar auf die einfachste Form einer örtlichen Anwendung von Chlorkalk, und dies Verfahren, das sich schon vielfach als wirksam erwiesen hat ist von Professor Riehl noch durch einen kleinen Kunstgriff vervollkommnet worden. Er hat nämlich, da die Lösungen von Chlorkalk in Flaschen schwerer zu transportiren und außerdem einer schnellen Verderbniß ausgesetzt sind, Pastillen von Chlor anzufertigen vorgeschlagen, von denen nur je eine in einer bestimmten kleinen Menge Wasser aufgelöst zu werden braucht, um sofort ein geeignetes Mittel zur Behandlung eines Schlangenbisses darzubieten. Er befürwortet, daß nicht nur alle Apotheken, sondern auch Gasthöfe, Jagd- und Schutzhütten und Unterkunftshäuser aller Arten in Gegenden, die an Giftschlangen reich sind, Pastillen vorräthig halten sollten, die übrigens auch jeder einzelne leicht mit sich führen kann.

— Ausgleich.—Junggeselle (Glatzkopf): „Es ist ja wahr, es hat viel Geld gekostet, bis ich mir die Haare weggamüsirt hatte; was erspare ich aber dafür jetzt nicht Alles an Haarschneidekosten, Bürsten, Kämmen, Parfümerien?!"

Leiden der Männer.

„Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen."

Ich garantire eine Kur.

Der Meister-Spezialist H. J. Tillotson, M. D. Etablirt 1880.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung beseitigt den krankhaften Zustand, schafft eine vollkommene Zirkulation, gibt Stärke und Gesundheit wieder, beseitigt Schmerzen, ferner den Schwind, den Verlust der Kraft u. s. w. Ich kurire, wenn Alles andere fehlschlägt.

Nervöse Schwäche — Die Folgen der Unwissenheit in der Jugend oder im späteren Leben, die Schwäche oder den Verlust der Lebenskraft nach sich ziehen, sowie Nervosität, Schwäche der Willenskraft, Schlaflosigkeit, Zwinkern mit den Augenlidern und Muskeln, Herzklopfen, Rückenschwäche, Verstopfung. Wenn Sie je einen Arzt für diese Leiden konsultirten und nicht geheilt wurden, dann denken Sie daran, daß Sie nie mit dem Meister-Spezialisten Rücksprache nahmen. Die Kur wird von ihm garantirt, oder keine Bezahlung.

Blutvergiftung Wenn Sie von kleinen Geschwüren im Mund und auf der Zunge zu leiden haben, an wunder Kehle oder am Verfall der Knochen und des Fleisches leiden, so fordere ich Sie auf, sofort nach meiner Office zu kommen, und ich werde Ihnen dort erklären, wie man das Gift auf immer aus Ihrem Blute treiben kann. Sie müssen diese Krankheit bekämpfen oder Sie werden ihr unterliegen. Sprechen Sie sofort vor. Keine Bezahlung, wenn nicht kurirt.

Wasser-Beschwerden kurirt, kein Schmerz, kein Strecken. — Gewöhnlich sind sie die Folgen von scharfen Einspritzungen, Ueberanstrengungen, Schlägen, Erkälten, ungehörig angewendeten Sonden u. s. w. Wenn Sie an schmerzhaftem Uriniren oder Brennen leiden, sprechen Sie vor und prüfen Sie mein Behandlungssystem für Wasserbeschwerden. Es hat andere geheilt und wird auch Sie heilen. Keine Bezahlung, wenn nicht geheilt.

Bruch Es macht keinen Unterschied wie lange Sie schon mit Bruch behaftet sind, oder wer Sie erfolglos behandelt hat. Ich kurire Sie, ohne daß Sie bei der Arbeit gestört werden. Meiner neuen Behandlung nach können Sie Ihr Bruchband in sehr kurzer Zeit auf immer wegwerfen. Ich ersuche Männer, mit mir Rücksprache zu nehmen. Kommen Sie, ehe Ihr Bruch zu groß wird. Ein Fall kann Ihren Tod herbeiführen. Konsultation und Rath ist frei.

Männer, die sich verheirathen wollen sollten um eine Untersuchung anfragen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, ob sie imstande sind, den Ehekontrakt einzugehen. Wenn Sie sich bewußt sind, daß Sie Schwäche haben, versuchen Sie dies nicht zu beschönigen, indem Sie heirathen. Das Verheirathen in diesem Zustand wird die Krankheit nur tiefer in Ihr System einnisten lassen. Gehen Sie zu dem greisen Dr. H. J. Tillotson, lassen Sie sich untersuchen und forschen Sie, ob Sie zur Heirath fähig sind. Konsultation und Rath absolut frei.

Ansteckende oder zugezogene Krankheiten Männer sollten nicht versäumen sich jetzt, wo noch Zeit ist, einer gründlichen, durchschlagenden Kur zu sichern. Niemand, dessen Leiden eine Kur beanspruchen, sollte zögern, sich einer gründlichen Kur zu unterziehen.

Die Gelegenheit ist da Männer zögert nicht! Verlust von Zeit kann sich unter Umständen schwer an Euch rächen. Die Kur steht in den meisten Fällen nicht im Widerspruch mit der täglichen Beschäftigung des Patienten.

Untersuchung und Rath frei!

Bettnässen Erwachsene und Kinder von diesem unangenehmen Uebel befallen, können sehr schnell geheilt werden. Keine Operation. Sprechen Sie vor und lassen sich heilen, besonders wenn Sie erwachsen sind.

Männer vom Lande und in kleineren Ortschaften kommen nach Chicago, um sich von dem Spezialisten H. J. Tillotson heilen zu lassen. Alle denkenden Menschen, die an einer Privat-Krankheit leiden, an Schwäche, Krampfaderbruch oder Bruch, sehen die Nothwendigkeit, einen Spezialisten aufsuchen zu müssen, um sich kuriren zu lassen. Häufig wird ein unbedeutender Arzt mehr Schaden als Nutzen bringen. Seien Sie sorgfältig, vorsichtig — machen Sie kein Versehen, gehen Sie zu dem greisen, ehrlichen Spezialisten H. J. Tillotson. Jeder Zug bringt Patienten aus Entfernungen, die sich hier kuriren lassen wollen. Eisenbahnfahrpreise werden bei Patienten von außerhalb abgezogen.

Die Kosten der Kur Die Kosten des Meister-Spezialisten bei einer vollkommen wissenschaftlichen Kur sind immer die niedrigsten irgend eines Chicagoer Arztes. Gehen Sie zuerst zum Meister-Spezialisten und lassen Sie sich dort billiger kuriren, als wenn Sie zu anderen Aerzten gehen und dort mit ihrer Absicht fehlschlagen.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $ 5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Office-Stunden: von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1—5 Nachm.; von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr.

H. J. TILLOTSON, M. D.

Der greise, ehrliche Spezialist.

91-93 Ost Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonze aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph. 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mikfon*

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten von und nach Europa

Niedrigste Preise für Original-Billets nach und von allen Häfen

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr.

Dr. J. YOUNG, Spezialist für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten [illegible]

DR. ROBERT WOLFERTZ, [illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

[illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Herbst - Ueberzieher für Männer zu $15

Reguläre $20, $25 und $28 Werthe, alle sind begehrenswerth, in dem Chesterfield Style, von grauen Worsteds und Cheviots gemacht, in mehreren Schattirungen, sowie ein vollständiges Sortiment von den berühmten Kenreign Cravenette Regenröcken, 52 Zoll lang, alle Größen bis zu 48 Brustmaß. — Kommt frühzeitig am Samstag und sichert Euch einen dieser wunderbaren Bargains.

$20 für sehr feine Qualität fertige Männer-Anzüge. Das bei weitem größte Sortiment in Chicago zu diesem Preis. Die Stoffe sind die feinsten Worsteds welche Ihr anderswo in $25.00 Anzügen findet. — Alle neuen Schattirungen in braun, blau und grau, solide Schattirungen, Checks, Plaids und Mischungen; sowie ein vollständiges Lager von schlicht blauem Serge, schwarzem Thibet u. unappretirten Worsteds. Die Modelle sind die Reproduktionen von den hervorragendsten Kundenschneidern dieses Landes. Morgen markirt zu **20.00**.

Spez. früher Verkauf von Kingly Hosen, wenigstens 20 neue Muster zur Auswahl, von glatt. Winter-Worsteds, in dunklen u. mittleren Schattirungen, alle Gr., Größen für Korpulente, Dünne und extra Größen, speziell zu **3.95**

Feinste fertige Männer-Anzüge, im Preis rangirend von **$25**, **$30**, **$35** und **$38**. Wir zeigen ein feines Sortiment von ausschl. Entwürfen und Mustern von den allerbesten Fabrikanten. — Einer unserer Anzüge zu $38 würde Euch $50 kosten in irgend einem der ausschließlichen Kleider-Laden. Weshalb wollt Ihr nicht $10 bis $12.50 an Eurem Anzug sparen?

Knaben-Ausstattung, 3.95

Auswahl von Anzügen und Reefers, separat oder zusammen; vollständige Winter-Kombination, zu **7.90**

Dunkelblaue Serge-Anzüge zu **3.95.**
D'kelblaue schwere Thibet Reefers, **3.95.**
Dunkle oxford-graue Anzüge zu **3.95.**
Dunkle oxford-graue Reefers, **3.95.**
Dunkelbraune gemischte Anzüge **3.95.**
Dunkelbraune gemischte Reefers, **3.95.**

Diese Anzüge in Norfolk oder einf. Rockschnitt, Knickerbocker od. einfache Hosen; Reefers haben alle Sammetkragen, wolle oder baumwolle-gefütt., alle Box-Effekt, alle Größen, 6 bis 15 Jahre.

Knaben-Kniehosen, von Fabrikrestern geschnitten, alle von schwerem Tuch, dunkle Muster, Größen 3—15, speziell, **50c**

Flanell-Blousen für Knaben, m. Byronkragen, in grau und navyblau, Größ. 6 bis 16 J., morgen, **1.00**

Knaben - Ausstattung, 5.00

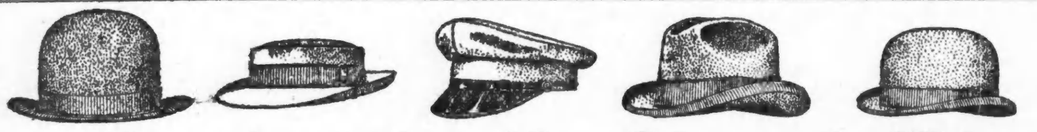
Auswahl von Anzügen und Reefers; separat oder zusammen — vollständige Winter-Kombination, zu **$10**

Fancy gemischte braune Anzüge zu **5.00.**
Fancy gemischte braune Reefers zu **5.00.**
Hübsche graue Effekt-Anzüge zu **5.00.**
Hübsche graue Effekt-Reefers zu **5.00.**
Einfache blaueSerge Cheviot-Anzüge, **5.00.**
Einfache blaue Frieze Reefers zu **5.00.**

Anzüge sind geschmackvoll und elegant. Zwei-Stück Reefers. Die beste Auswahl, die wir je für den Preis zeigten. Größen 6 bis 16 Jahre.

Knabenhemden, mit festen Manschetten, in einfach blau, lohfarbig und hellfarbigem Madras. Größen 12 bis 14. Samstag zu **55c**

Ties für Knaben, Four-in-Hand, Windsors und Batwing, in allen Herbstschattirungen u. Entwürfen. Morgen zu **25c**



Das Hauptquartier für Hüte und Mützen

Wir machen ein größeres Geschäft, als je zuvor in unserer Geschichte. Gute Hüte — die besten Hüte — zu den niedrigsten Preisen, ist die Attraktion. Sich gut Kleidende sowohl als Sparsame kaufen ihre Hüte hier.

600 weiche Männer- und Jünglings-Hüte, der populärste Teleskope-Hut, in allen neuen Farben, Kupfer, Braun, Fronze-Braun, Cinnamon-Braun, reguläre $2.50-Werthe, für Samstag, **1.95**

Der „Lenox" — ein spezieller Hut zu einem Spezialpreis (werth $2.50), neues Kupfer-Braun und Schwarz, in allen neuen Herbst 1907 Blocks, ist nur in der Fair zu haben, **1.95**

480 schwarze steife Männer-Hüte, alle neuen Formen, regulärer Preis $2, Samstag, **1.45**

Die neuen Telescope-Hüte für Knaben, in Braun, Stahl, Schwarz und Tan,, speziell **1.49** und **98c**

50 Dutzend Golf-Kappen für Knaben, Scotch Plaid, reinwollene Cheviots, speziell, **49c**

25 Dutzend Tams für Kinder, in Blau, Braun und Golf-Roth, regulärer Werth 75c, zu **49c**

„Mallory" Cravenette-Hüte, in allen neuen Farben und Formen, welche die Sanktion der sich sorgsam Kleidenden in dem großen Zentrum der Mode gefunden. Wir sind die einzigen Retail-Agenten für den mittleren Westen, **3.00**

Herbst-Anzüge für Männer zum Kostenpreis

Fließgefütterte gerippte Union-Suits, früher verkauft für 1.25 und $1.50, für diesen Verkauf herabgesetzt, das Stück auf **98c**

Baumwollene gerippte Union-Suits, in blau und Ecru Farben, schwere Winter-Waare, werth $2, reduzirt das St., **1.59**

Natural graue leichte Merino Union-Suits, prächtige Qualität, Kleidungsstücke die zu 2.25 bis $3 verkauft wurden, — Samstag machen wir den spez. Preis, d. St., **1.89**

Naturgraue schwere Merino Union-Suits, eins der am besten gemachten Kleidungsstücke,— Form-passend, werth $4, das Stück reduzirt auf **2.89**

Naturwolle Hemden und Unterhosen — mittelschwer, hübsch finished, Samstag, das Stück, **1.00**

Hemden — fancy karrirt oder gestreift, steifer Busen, mit 2 Paar separaten Manschetten, gut gebügelt und finished, prächtige neue ausschließliche Herbst-Muster — reguläre $2-Werthe — speziell markirt für Samstag, das Stück zu **1.50**

Halstrachten — 50c reinseidene Four-in-hands, helle oder dunkle Muster, spez. Werth Samstag, drei für **1.00**; das Stück zu **35c**

$4 Blanket Bade-Roben, ein riesiges Sortiment, mit breitem Kragen und Gürtel zu einander passend — helle oder dunkle Muster — kommen in kleinen, mittelgroßen und großen Sorten, das Stück **3.35**

Fließgefütterte Hemden und Unterhosen, in blau, spez. Werth, das Stück **50c**

Samstags-Spezialitäten in Zigarren u. Tabak

5c Cremo Vict., 8 für 25c; K. v. 50 **1.35**	5c Jack Tar, 8 für 25c; Kiste v. 50 für **1.50**	5c Lillian Russell, 2 für 5c; K. v. 50, **1.19**
5c Habaten, 9 für 25c; Kiste v. 50 für **1.30**	5c Moos Dips, 7 für 25c; Kiste von 50 **1.75**	5c Havana Seaund., 2 für 5c; K. v. 50, **1.15**
5c Henry George, 7 für 25c; K. von 50 **1.60**	5c Cyril Scott, 9 für 25c; Kiste von 50 **1.25**	5c Ideal Havanas, 2 für 5c; K. v. 50 **1.10**
5c May First, 8 für 25c; Kiste v. 50 f. **1.45**	5c Anna Held, 7 für 25c; Kiste v. 50 f. **1.70**	5c Steel Magnate, 8 für 25c; K. v. 50, **1.50**
5c Owl, 7 für 25c; Kiste v. 50 morgen **1.65**	5c Improved Bunch, 2 für 5c; K. v. 25 **60c**	5c Edw. Livingston, 2 für 5c; K. v. 50 **1.00**
		5c Tampa Fad, 6 für 25c; K. von 100, **4.00**

Kautabak.

Climax, Plug......19c	Stand. Navy, Pl. 29c
Keystone, Plug....24c	Horse Shoe, Pfd. 39c
Star, Pfund.......39c	Battle Ax, Plug..29c
SpearHead, Plug..20c	Kismet, Plug......10c
	Pip. Heidf., Pl.....20c

Rauch-Tabak.

Sweet Tip Top, 9 für....34c	Mail Pouch, 9 für........34c	Duke's Mixture, 9 für....35c
Red Band, 8 für..........29c	Sweet Caporal, 5 für....10c	Manhatt. Cocktail, 4 B....30c
Giant, 8 für.............30c	Polar Bear, 8 für........30c	Plow Boy, 9 Packete....34c
Tuxedo Tins, 4 für......30c	Lucky Strike, 4 Büchsen...30c	Hunting, 9 für...........33c
Fashion, 9 für...........35c	Barker, 8 für.............30c	Navy, 9 für..............35c
Union Workman, 9 für...33c	Original, 5 für...........15c	Durham, 16 für..........61c

Offen Samstag bis 10 Abends.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

— während der Festwoche bietet The Hub spezielle Bargains im ganzen Laden.

—mit dem Oeffnen unserer Thüren

morgen früh beginnt The Hub's 20ster jährlicher Herbst-Fest-Verkauf: diese hübsche Sitte, die Ankunft einer Periode neuer Moden zu feiern, wird von The Hub seit einem Fünftel-Jahrhundert gepflegt: es ist unsere Idee von Worthalten oder noch besser, eine dem Publikum gegenüber übernommene Pflicht zu erfüllen.

—das „Fest" oder die „Herbst-Eröffnung", um

ein vielmißbrauchtes Wort zu benutzen, wird dieses Jahr alles bisher Gebotene weit übertroffen: sehr viel hat sich in der Welt der fertigen Kleider während der letzten 12 Monate ereignet: Fortschritte sind gemacht, viele Verbesserungen erreicht: Neuerungen sind eingeführt, besonders von den besten Fabrikanten, wie Ihr sie in der Ausstellung von The Hub findet: aber um Alles ganz zu würdigen, müßt Ihr The Hub's Ausstellung von anerkannten Herbst-Moden morgen besuchen: das Vergnügen, das großartigste Lager von Männer- und Knaben-Kleidern in Amerika zu sehen, zusammen mit den speziellen Gelegenheits-Käufen in jedem Departement des Ladens werden Euch für Euren Besuch entschädigen.

—Geschäfts-Anzüge für Männer, gemacht von garantirten, reinwollenen Cheviots und Cassimeres, in Braun und Oliven-Farben, schattirten Streifen sowie gebrochenen Mischungen, ferner echtfarbige blaue Serges: außerordentlich gut geschneiderte Anzüge und gemacht, um im Retail zu $15 und $16 verkauft zu werden: Fest-Preis............ **$11.50**

—feinste Cravenettes für Männer, in Twilight und mehreren anderen grauen Schattirungen, auch schwarze Herringbone u. schlichte Effekte: diese ungewöhnl. Kleidungsstücke sind von der Werkstatt einer der besten amerikanischen Fabrikanten und sollten für $22.50, $25 u. $28 im Retail verkauft werden; spez. Fest-Woche, zu... **$17.50**

—2,000 Paar Männer-Hosen, in allermodernsten Mustern, hübsche Streifen, in Karrirungen, Kammgarn, Tweeds und Cheviots, korrekt geschneidert u. durchweg mit Seide genäht, in den Pegtop- und konservativen Facons, wirkliche $5-Werthe: speziell, Festwoche-Preis.................. **$3.50**

—Feine, bei Hand geschneiderte Worsted Anzüge für Männer, in einer prachtvollen Varietät von Schattirungen und Mustern, einschließlich braune Streifen, Karrirungen u. Overplaids, auch graue, in Overplaids, kleinen Karrirungen u. fancy Mischungen: kein Anzug sollte für weniger als $25, $28 und $30 verkauft werden: The Hubs Preis während der Festwoche, nur..... **$19**

—Wir lenken Eure Aufmerksamkeit besonders auf die Herbst-Anzüge und -Ueberzieher des „Atterbury System", anerkannt als die besten fertigen Kleider, die in Amerika gemacht werden, — die Preise betragen von............ **$25 bis $45**

Die Prügelstrafe in den englischen Gelehrtenschulen.

Aus London wird geschrieben: Aus der Gelehrtenschule von Eton, die auf dem Nordufer der Themse dem Schloß Windsor gegenüber steht, ist auf geheimnißvolle Weise der Block verschwunden, auf welchem die zur Auspeitschung verurtheilten Schüler nach allen Regeln der Kunst durchgeprügelt werden. Der Block, ein einfaches Gestell, über das der zur Prügelstrafe verurtheilte Knabe sich beugen mußte, während der mit der Birkenruthe bewaffnete Schuldirektor einen hervorragenden Theil seiner Anatomie bearbeitete, stand in der Bücherei zwischen der oberen und unteren Schule und war ein geschichtlich sehr merkwürdiges Marterwerkzeug. Denn auf dem Block war die Jahrzahl 1770 nebst den Namen mehrerer Schüler eingeschrieben, die darauf gezüchtigt worden waren. In diesem geräumigen Saal hat vor Jahr und Tag der berühmte Doktor Keate, der während seiner langen Amtsdauer mehr künftige Bischöfe, Staatsmänner und Generäle abgeprügelt hat als irgend ein anderer Schulmeister, mit unerschütterlicher Unparteilichkeit seines Amtes gewaltet. Einmal hat der geistliche Herr, wie die Chronik von Eton berichtet, nicht weniger als 72 Knaben hintereinander mit der Birkenruthe bestrichen und zwar vor den Augen der übrigen Schüler, die auf Stühlen und Tischen den Richtplatz umstanden und ihre Befriedigung nicht unterdrücken konnten, wenn ein als Bully verrufener Junge unter den Streichen aufbrüllte. Zwei Hilfslehrer pflegten die zappelnden Jungen auf dem Block festzuhalten, während der Oberlehrer die Züchtigung vollzog. An der Wand des Zimmers sind unter der Büste des Herzogs von Newcastle, der vor 80 Jahren ein Stipendium stiftete, die Namen aller derjenigen Schüler zu lesen, die im Hause des Oberlehrers (Headmasters) untergebracht waren; darunter befindet sich auch der des Lord Curzon, der bis vor Kurzem Vizekönig in Indien war. In diesem Zimmer pflegt der Oberlehrer die Schüler der zwei obersten Klassen zu unterrichten, und in einem Wandschrank werden die Birkenruthen aufbewahrt, mit denen der gelehrte Scharfrichter nach dem Unterricht Faulheit und Ungehorsamkeit bestraft. Sie werden im Birkenwald von Burnham geschnitten. Das Verschwinden des Richtblocks dürfte im Busen mancher erblichen Gesetzgeber wehmüthige Erinnerungen aus der Jugendzeit wachrufen, in der auch sie über diesen Block gebeugt, ihreJugendsünden abbüßen mußten. Uebrigens ist es nicht das erste Mal, daß der Block aus dem Verwahrsam des Headmasters verschwindet.

Vor genau siebzig Jahren, als nach einer Wettfahrt auf der Themse zwischen den Schülern von Westminster und Eton eine ziemlich große Zahl junger Etonianer sich zur üblichen Züchtigung nach dem Saal des Direktors begab, machten sie die befriedigende Entdeckung, daß der Block verschwunden war. Drei frühere Etonianer, Lord Waterford, Lord Alford und ein gewisser Hesse, hatten nach einem flotten Nachtessen im Wirthshaus zum heiligen Christoph, zu dem auch mehrere Schüler geladen waren, den Plan ausgeheckt, den Block zu nächtlicher Stunde zu stehlen. Sie brachen in's Schulhaus ein; aber da die Stubenthür der Bücherei zu stark war, um erbrochen zu werden, kletterten Lord Waterford und Hesse von außen unter großer Lebensgefahr bis zum offenen Fenster, stahlen den Block und brachten ihn noch in derselben Nacht nach London. Er ziert jetzt das Landschloß des Lord Waterford in Curraghmore in Irland. Der gestohlene Block wurde durch den in den unteren Klassen gebrauchten ersetzt — denselben, der jetzt ebenfalls vermuthlich auf dieselbe Weise abhanden gekommen ist. Nicht immer haben sich die aus den besten und einflußreichsten Familien stammenden Knaben die Prügelstrafe ohne Weiteres gefallen lassen. Im Jahre 1764, als ein gewisser Dr. Foster an der Spitze der Schule stand und mit der Birkenruthe zur Aufrechterhaltung der Zucht zu freigebig war, kam es zu einem regelrechten Aufstand. 160 Schüler, deren Beschwerden der Direktor kurzer Hand abgewiesen hatte, zogen nach dem benachbarten Maidenhead, bezogen dort Wohnungen und sandten eine Abordnung an den Direktor, um ihre Bitten zu wiederholen. Als dieser sich weigerte, die Jungen zu empfangen, und drohte, er werde die ganze Bande abprügeln, verließen die Jungen Maidenhead und reisten nach Hause. Die Angelegenheit erregte so großes Aufsehen, daß die Schulpfleger eine Untersuchung anordneten, die den Rücktritt des Doktors Foster zur Folge hatte. Auch die Gelehrtenschule zu Harrow hat einen Aufstand der Schüler durchgemacht, der vor genau hundert Jahren unter dem Dechanten Butler stattfand. Etwas vom Geist der französischen Revolution schien in die Jungen gefahren zu sein; denn sie kreideten die Inschrift „Freiheit und Aufruhr" über einem Todtenschädel mit Gebeinen an die Schulthür, erbrachen den Schrank, der die Birkenruthen enthielt, und verbrannten diese nebst den Pulten und Schulbüchern im Schulhof. Erst nach einigen Tagen gelang es den Schulbehörden, den Aufstand zu bewältigen, von dem lange keine Kunde nach London gelangte, da die Jungen die Postkutschen anhielten.

Es dürfte allgemein überraschen, daß die Prügelstrafe, die in den englischen Primärschulen verboten ist, in den großen Public Schools, wo die Söhne des höchsten Adels zu Gentlemen ausgebildet werden, noch heute im Schwung ist. Der jetzige Feldmarschall Sir Evelyn Wood hat in seinen Erinnerungen in sehr launiger Weise über die körperliche Züchtigung berichtet, die er als dreizehnjähriger Knabe in der Schule zu Marlborough erlitt, wo damals ein Direktor herrschte, der einen unerschütterlichen Glauben an die erzieherische Wirksamkeit der Birkenruthe hatte und nach Dr. Johnstons Vorschrift handelte, der da sagte: „Wenn Du einen Jungen siehst, hau' ihn durch; denn er hat eben etwas Schlimmes angestellt oder ist im Begriff, es zu thun." In England werden die Jungen noch immer zu Gentlemen geprügelt.

Unterwasser-Glockensignale.

Unter dem Titel „Submarine-Signals" hat die Bostoner Firma „Submarine Signal Company" kürzlich ein Buch herausgegeben, das einen interessanten Ueberblick über die Verbreitung der Unterwasser-Schallsignal-Apparate bietet und auch beachtenswerthe Aufschlüsse über die bisherigen Erfahrungen mit dieser immer mehr in Aufnahme kommenden, für die Sicherheit der Schiffe wichtigen Erfindung gibt. Eine in dem Hefte enthaltende Liste weist 76 Dampfschifffahrtsgesellschaften, Korporationen und Behörden auf, welche die Apparate auf ihren Dampfern bezw. auf ihnen unterstellten Feuerschaffen oder dergl. eingeführt haben. Unter ihnen nehmen von den deutschen Gesellschaften der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie die ersten Stellen ein. Von den Dampfern des Norddeutschen Lloyd in Bremen sind die vier großen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große", „Kronprinz Wilhelm", „Kaiser Wilhelm der Zweite", „Kronprinzessin Cecilie", welche jetzt den regelmäßigen wöchentlichen Schnelldampferdienst zwischen Bremen und New York und umgekehrt unterhalten, und die Dampfer „Bremen", „Großer Kurfürst", „Friedrich der Große", „Neckar", „Main", „Rhein", „Königin Luise", „Prinzeß Irene" und „König Albert" mit Empfangs-Apparaten ausgestattet. Jetzt läßt der Norddeutsche Lloyd auch seine sämmtlichen Dampfer der Baltimore-Linie mit den Empfangs-Apparaten ausrüsten, nachdem sämmtliche Feuerschiffe an der amerikanischen Küste mit Unterwasser-Glocken versehen sind. Auch die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft macht neuerdings die Erfindung für ihre Dampfer nutzbar. Außer der Woermann-Linie in Hamburg hat auch die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo" in Bremen versuchsweise auf ihrem Dampfer „Sperber" einen Unterwasserschall-Hör-Apparat angebracht. Die Versuche mit diesem Apparat haben seine Brauchbarkeit erwiesen. Es wurde festgestellt, daß der Kapitän des Schiffes die Lage des mit einer Unterwasser-Schallglocke ausgerüsteten Feuerschiffes genau innerhalb eines Striches bestimmen konnte. Daraus geht hervor, daß es den Führern der mit solchen Hör-Apparaten ausgerüsteten Dampfer möglich ist, im Nebel bei Annäherung an das Feuerschiff den genauen Standort des letzteren leicht aufzufinden und zur Einfahrt in den Hafen oder Fluß den entsprechenden Kurs zu nehmen. Die Dampfschifffahrtsgesellschaft „Argo" hat sich daher entschlossen, ihreDampfer „Adler", „Schwalbe" und den zurzeit noch im Bau befindlichen Dampfer „Schwan" ebenfalls mit Unterwasserschall-Hör-Apparaten ausrüsten zu lassen, die den Schiffen bei Nebel sicherlich die besten Dienste leisten werden, zumal in neuerer Zeit eine ganze Anzahl von Feuerschiffen in der Ost- und Nordsee mit diesen Apparaten versehen worden sind. Hinsichtlich der Anzahl von Feuerschiffen, die mit Unterwasser-Signalgocken ausgerüstet sind, steht das Deutsche Reich an hervorragender Stelle. Es wird nur von den Ver. Staaten übertroffen. Es ist bekannt, mag aber immerhin in Erinnerung gebracht werden, daß von deutschen Feuerschiffen: Außenjade-, Weser-, Elbe-, Borkum- und Gabelsflach- und das Fehmarnbelt-Feuerschiff Einrichtungen für Unterwassersignale führen. Ferner haben in europäischen Gewässern diese Apparate: Northwest und Bar-Feuerschiff vor der Mersey, angeschafft vom Mersey Docks andHarbour Board (nebenbei bis jetzt die einzigen an der ganzen englischen Küste), dann Haaks-, Nord Hinder-, Terschelling Bank-, Maas-, Schouwen Bank-, Sandettie- und (in der Ostsee) Gjedser- und Trelleborg-Feuerschiff. Diesem Vorgehen wird die belgische Regierung in allernächster Zeit folgen. Eine Unterwasser-Glocken-Boje ist neuerdings auf Veranlassung des Reichsmarineamts auch auf den Norbergründen an einer Stelle ausgelegt worden, die sich oft als für die Schifffahrt sehr gefährlich erwiesen hat. Besondere Beachtung verdient die Erfindung namentlich auch für private Dampfjachten, die auf Vergnügungsfahrten oft in fremde Gewässer kommen, und vermittelst der Unterwasser-Glocken die beste Gelegenheit haben, sich im Nebel über die genaue Lage eines Feuerschiffes zu vergewissern.

Finanzielles.

Alle Zweige des Bankgeschäfts

Unsere Einleger erfreuen sich den Dienst einer fortschrittlichen Bank, völlig eingerichtet, jedes Bankgeschäft zu erledigen.

Kommerzielles, Ausländisches, Spar-, Trust-, Bond- und Farm-Anleihe-Departement. — Sicherheits-Gewölbe. Die Beamten widmen ihre persönliche Aufmerksamkeit den Anforderungen der Einleger.

Orson Smith......................Präsident
E. D. Hulbert..............Vize-Präsident
J. G. Orchard......................Kassirer
F. N. Wilder................Hilfs-Kassirer
F. G. Nelson................Hilfs-Kassirer
P. C. Peterson..............Hilfs-Kassirer
John E. Blunt, Jr......Mgr. Bond Dept.
Leon L. Loehr...........Mgr. Trust Dept.
F. W. Thompson...Mgr. Farm Leih-Dpt.
H. G. P. Deans........Mgr. Ausl. Dept.
A. L. Goldsmith..Mgr. Safe Dep. Vaults

Aelteste Bank in Chicago.

The Merchants' Loan and Trust Company

Bestände $57,000,000.

135 Adams Str.

Der Horloger.

In den letzten Wochen hat die elsässische Presse lebhaft das Vorgehen der Polizeibehörde in Straßburg kritisirt, die einem biedern Haarkräusler und Bartkratzer verboten hatte, sich auf seinem Geschäftsschild Coiffeur zu nennen, ihm dagegen den Gebrauch des Wortes Friseur gestattete. An diese Vorkommnisse knüpft ein Leser der Straßburger Post an, indem er seinem Blatte schreibt: In diesen Tagen, da so viel von dem Verbot doppelsprachiger Inschriften die Rede ist und dem Meinungsstreit, ob das Wort Friseur „deutscher" sei als Coiffeur, verdient wohl ein heiteresVorkommniß erwähnt zu werden, das beweist, daß fremdsprachige Inschriften auch manchmal irreführend sein können. Kam da vor einiger Zeit ein schwäbischer Handwerksbursche mit dem Ränzel auf dem Rücken durch das Metzgerthor gewandert, um in der so rasch aufblühenden „wunderschönen Stadt" Arbeit zu suchen. Er lenkte seine Schritte durch die Metzgerstraße nach dem Rabenplatz und sah sich angestrengt nach einem Verschönerungsrath um, der ihm seine mehrtägigen Bartstoppeln abkratzen sollte, bevor er bei einem Meister seines Handwerks vorspreche. Es war ihm noch dunkel in der Erinnerung, einmal irgendwo gelesen zu haben, daß die Polizei in dem wiedergewonnenen Reichslande streng auf Anwendung deutscher Bezeichnungen sehe; er wußte aber nicht mehr, welcher der vielen Namen für die Haar- und Bartkünstler Gnade vor den Augen der Polizei gefunden habe. Rathlos stand er auf dem Rabenplatze und überlegte sich, wie er eine Rasirstube ausfindig machen könne, als sein spähender Blick plötzlich auf einem Schild an der Ecke des Schiffleutstadens haften blieb, auf welchem in großen goldnen Buchstaben die Inschrift „Horloger" prangte. Dies sehen und in den Laden stürzen, an welchem die Vorhänge zur Abhaltung der heißen Sonnenstrahlen herabgelassen waren, war eins. Auf die freundliche Frage des Ladenbesitzers, was ihm beliebe, brachte der biedere Schwabe seine Bitte vor. „Was? rasirt wollen Sie von mir sein!" rief dieser verwundert. „Einseifen könnte ich Sie ja schon, aber zum Rasiren habe ich es bis jetzt noch nicht gebracht. Da müssen Sie sich schon an einen Fachmann wenden." Der Handwerksbursche war ganz erstaunt über diese Weigerung und meinte ganz treuherzig: „I hab halt an Ihrem G'schäft g'lese, daß Sie Horloger sinn, un wo d'Hoor gelockt wäre, wird bei uns z' Haus auch immer rasirt." Diese treuherzige Ansicht erweckte natürlich beim Geschäftsinhaber die größte Heiterkeit. Jetzt erst sah der verblüffte Schwabe sich genauer um und bemerkte zu seinem nicht gelinden Schrecken, daß er sich in einem Uhrengeschäft befand, das er natürlich schleunigst verließ. Noch lange dachte er aber über die drollige Inschrift nach, die einen biedern Uhrmacher in einen Horloger verwandelt hatte.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

[illegible]

Ein interessanter Münzenfund.

Eine anscheinend aus der Zeit König Salomons stammende Münze wurde nach einem Bericht der Deutsch-südwestafrikanischen Ztg. von einem Eingeborenen in den großen Zimbabje-Ruinen im Maschonaland gefunden und befindet sich nunmehr im Besitze eines Herrn in Humansdorp in der Kapkolonie. Die hebräische Inschrift der Münze lautet auf der einen Seite „Das heilige Jerusalem" und zeigt darunter den Zweig eines Feigenbaumes. Auf der Reversseite steht „Schekel Israels" und darunter ein Weihrauchfaß. Dieser Fund scheint die Behauptung einiger Forschungsreisenden zu bestätigen, daß diese geheimnißvollen, meist in Ruinen liegenden Bauten (Zimbabjes) von den Phöniziern und Israeliten errichtet wurden.

— Irrthümer, die in einer Wahrheit wurzeln, wuchern am üppigsten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher